V. Jahrgang. Montag, 5. December 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 284. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Der neue Reichstag.

Am morgigen Tage werden von den vier Thürmen des Reichshauses am Königsplatz lustig die Fahnen wehen und die Schaar der Volksvertreter wird sich zur ersten That versammeln in den Hallen, die des Reiches Macht und Einigkeit bedeuten. Wir stehen vor der zehnten Legislaturperiode, die, wenn ihr ein regulären Leben beschieden ist, den deutschen Reichsgedanken und dessen parlamentarische Vertretung aus dem alten in das neue Jahrhundert hinüberleiten wird. Neue Männer, die aus dem sommerlichen Wahlkampfe erstanden sind, werden sich einfinden, manch' alter Habitué der Rednertribüne, mancher Star der parlamentarischen Geschichte des Vaterlandes wird aber unter den Erschienenen vergeblich gesucht werden. Die Gunst der Massen ist launenhafter als das Weib in der italienischen Oper, und die Ebbe der Stimmenzahl läßt Manchen am Strande liegen, der sich jahrelang unter der Wucht der Wogen einer brandenden Fluth opulenter Mehrheiten auf der Oberfläche des politischen Lebens schaukeln konnte. Aber nicht nur das ewige Naturgesetz, das ewige Auf und Ab der Zeit ließ Manchen von dem gewohnten Schauplatz seiner Thätigkeit verschwinden; der unerbittliche Tod hat da sein Wörtlein mitgesprochen und auch die schwindende Widerstandskraft gegen die fortgesetzten Aufregungen des parlamentarischen Lebens, die Uebermüdung und Ueberlastung ließ manchen alten Parteirecken Verzicht leisten auf die weiteren Mühen des politischen Kampfes. An die Stelle der Verschwundenen werden die Neuen treten, denen noch in der Zeiten Schooße all' die bitteren Enttäuschungen, all' die wenigen Freuden parlamentarischer Thätigkeit ruhen und die in der nun bald beginnenden Redeschlacht sich erst als kampffähige und des ihnen von ihren Mitbürgern geschenkten Vertrauens würdige Männer erweisen sollen.

Von den Alten, die nicht mehr erscheinen werden, werden wir z. B. leider den mit der parlamentarischen Geschichte des neuen Reiches so innig verbundenen Bennigsen nicht mehr sehen, da er es vorzog, sich auf sein politisches Altentheil zurückzuziehen. Sein Verlust zählt zu denen, welche die nationalliberale Partei am meisten zu beklagen hat. Mit ihm ist auch einer unserer bedeutendsten Parlamentarier und wirkungsvollsten Redner aus der Oeffentlichkeit zurückgetreten, ein Mann, der sich ein Menschenalter hindurch im politischen Leben bethätigt und einen dauernden Einfluß auf die Entwicklung des neu geeinten Reiches genommen hat. Einer der vornehmsten und formvollendetsten Redner und in vielen Fragen durch langjährige Erfahrung eine Autorität, übte er auch auf seine politischen Gegner einen erheblichen Einfluß aus. Noch einen anderen Führer verliert die nationalliberale Partei: den temperamentvollen und trotz seiner 70 Jahre noch immer jugendlichen und geistig regen Abg. Hammacher, der gleichfalls nicht wieder im Reichstage erscheinen wird. Sein zwar wiedergewählter Parteigenosse v. Cuny wurde aus dem Leben abberufen, ehe er das ihm neuerdings anvertraute Mandat übernehmen konnte. Der Marburger Recke Enneccerus und der hallensische Professor Friedberg sind gleichfalls bei den diesmaligen Reichstagswahlen unterlegen, werden dafür aber im Landtage ihre Sitze wieder einnehmen. Auch auf der Rechten werden sie nicht alle wiederkehren, die im Sommer mit gemischten Gefühlen das Reichshaus verließen. Manch bekanntes Gesicht wird vermißt werden; vergeblich wird man den schneidigen Frhr. v. Manteuffel suchen und den eleganten doppelwährungsbegeisterten Grafen Mirbach nebst seinem Fractionsgenossen, dem Herrn von Leipziger. Auch der Platz bleibt hinter diesen feudalen Recken, welchen „Vater Plötz" einst einnahm, wird von einem anderen Abgeordneten besetzt werden; durch Herrn v. Plötz's frühzeitigen Tod verliert seine Partei den hauptsächlichsten Führer in dem bevorstehenden Kampfe gegen die Handelsverträge. Seine Stelle wird wohl in diesem Reichstag der Frhr. v. Wangenheim einnehmen, der Nachfolger des Herrn v. Plötz nicht nur in seinem Amte, sondern auch in seinem Wahlkreise. An seiner Seite finden wir noch zwei andere Namen von Bedeutung: den des vom Herrenhause durch seine Kämpfe gegen die Getreidebörse wohlbekannten Ostelbiers Grafen Klinckowström und den des Leiters des Berliner agrarischen Hauptorgans Dr. Oertel. Auch Herrn Hofprediger a. D. Stöcker ist es gelungen, allerdings unter Verlust seines Landtagsmandates, einen Sitz im Reichstage zu gewinnen und somit dem deutschen Parlamente abermals einen neuen „Tropfen socialen Oeles" zu verschaffen. Wiedersehen werden wir auch auf der Rechten u. a. die Führer der Reichspartei, den „Antisemiten Feind der rothen Internationale", Frhrn. v. Stumm, und den unentwegten Propheten der Doppelwährung, Herrn v. Kardorff. Zu ihnen gesellt sich, als neuer Vertreter des „weißen Metalles" der redegewandte Dr. Arendt. Festgeblieben ist nur der Centrumsthurm, obwohl man auf dem Präsidentenstuhle den Frhrn. v. Buol nicht mehr erblicken wird. Aber alle anderen „Größen" der Fraction werden wir sämmtlich wiedersehen: den salbungsvollen Dr. Lieber, den streitbaren Gröber, den energischen Bachem; ferner den „bayrischen Demosthenes" Frhr. v. Hertling, den colonialen „Specialisten" Prinzen Arenberg, und alle die von früher her bekannten, di minorum gentium. Neu tritt hinzu u. a. der schlesische Graf Ballestrem, ein von früher her erfahrener Parlamentarier. Die äußerste Linke des Hauses wird dem erstaunten Auge nicht weniger als 21 Neulinge zeigen, welche durch ihre „Jungfernreden" der Journalistentribüne eine angenehme Abwechselung bieten werden. Aus der Reihe der Freisinnigen ist u. a. Dr. Barth geschieden, der Nationalöconom, und auch die bekannte Erscheinung des Volksparteilers Dr. Conrad wird sich nicht mehr auf den Tisch des Hauses niederlassen, den er oft mit Vorliebe als „Ruheplätzchen" auserkor. Einigen Ersatz dafür erhält die liberale Linke durch den Wiedereintritt des Professors Hänel, welcher schon früher durch seine schwungvolle Beredsamkeit eine führende Stelle in der freisinnigen Vereinigung einnahm. Mit ihm kommt auch Bankdirector Dr. Siemens wieder ins Haus, was sich, speciell bei der Berathung des neuen Reichsbankgesetzes sowie bei anderen Finanzfragen, als eine Bereicherung des Parlamentes erweisen dürfte. Von den anderen „Neuen", die sich einfinden werden — wohl 100 an der Zahl — läßt sich heute noch nicht viel erzählen. Nur wenige sind darunter, die auch in weiteren Kreisen schon bekannt geworden sind, und so müssen diese erst Gelegenheit finden, ihre Namen bemerkbar zu machen.

Was die Berufsverhältnisse der Abgeordneten im neuen Reichstage anbelangt, so sind die „Gutsbesitzer" am zahlreichsten vertreten. Es sind deren 112. Fast ebenso zahlreich sind die Juristen vertreten, die mit 111 Mann am Königsplatze einziehen werden. Von den übrigen Berufsarten sind unter andern folgende vertreten: Fünf Aerzte, sechs Buchdrucker, dreizehn Bürgermeister, einundzwanzig Fabrikanten, zweiundzwanzig Geistliche, sechs Gastwirthe, achtundzwanzig Militärs, fünfundzwanzig Schriftsteller, fünfzehn Redacteure und, als Vertreter der Kunst, nur ein Maler.

Eine bemerkenswerthe Erscheinung ist es, daß der Adel im Reichstage dauernd abnimmt. Während er noch 1890 126 adelige Mitglieder zählte, hatte er 1893 nur noch 102 und im neuen Reichstage gehören von sämmtlichen 397 Abgeordneten nur mehr 83 dem Adel an. Darunter zählt man zwei Barone, dreizehn Freiherrn, zwanzig Grafen, drei Prinzen und drei Fürsten. Zwei Adelige gehören der socialdemokratischen Partei an. Dem Geburtsverhältnisse nach sind vier deutsche Reichstagsabgeordnete als Ausländer geboren. Die größte Anzahl, nämlich 241, hat Preußen zum Vaterlande, während nur 52 geborene Bayern, 20 geborene Sachsen und 19 geborene Württemberger vorhanden sind. Das Glaubensbekenntniß der Abgeordneten im neuen Reichstage ergiebt folgende Zahlen: Er wird 177 evangelische, 141 katholische, 1 altkatholischen, 29 lutherische, 4 reformirte, 4 Israeliten, 7 Freireligiöse und 30 Confessionslose zählen. Bei 4 Abgeordneten ist das Glaubensbekenntniß nicht bekannt; einer nennt sich „Egidyaner". Die deutschfreisinnige Volkspartei und die Deutschconservativen haben ausschließlich evangelische Mitglieder, während das Centrum sogar 5 lutherische Abgeordnete zu seinen Hospitanten zählt. Die vier israelitischen Abgeordneten gehören zur Socialdemokratie, ebenso die 30 confessionslosen und die 7 freireligiösen.

Dem Alter nach rekrutiren sich die Abgeordneten aus den Geburtsjahren 1810 bis 1871. Das älteste Mitglied ist wiederum der rheinische Abgeordnete Dieden, der der Centrumspartei angehört. Er wird im December 88 Jahre. Er wird jedoch den Reichstag in seiner Eigenschaft als Alterspräsident nicht eröffnen, er hat erklärt, daß er bei der Eröffnung nicht zugegen sein kann, und an seiner Stelle wird der zweitälteste Abgeordnete Lingens, ebenfalls ein Mitglied des Centrums, den Reichstag als Alterspräsident eröffnen. Das jüngste Mitglied gehört der Socialdemokratie an, es ist der Abgeordnete Rosenow. Er zählt 28 Jahre. Die größte Anzahl der ältesten Abgeordneten weist die Centrumspartei auf, während die größte Anzahl der Jüngeren die Socialdemokratie stellt. Die größte Anzahl der gesammten Abgeordneten steht in einem Alter zwischen 40 und 60 Jahren.

Möge es dem neuen Reichstage gelingen, alle bangen Befürchtungen zu zerstreuen, all das Mißbehagen verschwinden zu lassen und möge sein Wirken auch in dieser neuen Legislaturperiode nur von dem einzigen Beweggrunde ausgehen, nur von dem stolzen Bewußtsein getragen sein, daß er für immer des Reiches eherne Klammer bildet.

Das 50-jährige Bestehen der preußischen Verfassung.

Außer der Mecklenburgischen Constitution, dem Landesgrundgesetzlichen Erbvergleich, giebt es in Deutschland keine einzelstaatliche Verfassung, welche mehr angegriffen und härter verurtheilt worden ist, als die preußische. Sie feiert am 5. December ihr 50-jähriges Jubiläum. Denn am 5. December 1848 war es, als die zur freien Vereinbarung einer Verfassung nach Berlin einberufened National-Versammlung aufgelöst und die seitdem bestehende der Bevölkerung von der Regierung octroyirt wurde. Die sonderbare Pairskammer, wie sie im Herrenhause existirt, und das ganz irrationelle Dreiclassenwahlsystem für das Abgeordnetenhaus sind die schlimmsten Uebel des Landtages, der als constitutionelle Vertretung des preußischen Volkes gedacht ist. Sich dieser Constitution ausnehmend zu freuen und sich ihrer zu rühmen, dafür liegt allerdings kein Grund vor. Aber wenn man die 50 Jahre zurückdenkt und sich erinnert, wie am Ausgange des Jahres 1848 die freiheitliche Bewegung vor Allem in den preußischen höchsten Kreisen zurückgeebbt und allen Gelüsten der Reaction wieder Raum gegeben war, so muß man sich fast wundern, daß in der aufoctroyirten Verfassung doch wenigstens eine constitutionelle Grundtendenz noch übrig blieb, welche ausreichte, um im vergangenen halben Jahrhundert sich schlecht und recht durchzuschlagen. Daß die auf dem Verordnungswege erlassene Verfassung nicht noch schlechter gerieth, und daß ein gewisses Maaß von Theilnahme des Volkes an der Gesetzgebung überhaupt zugestanden wurde, bleibt immer ein Ereigniß, dessen man sich heute dankbar erinnern kann, und welches lehrt, daß das Jahr 1848 doch nicht ganz vergeblich gewesen.

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhard.

7) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nein!" sagte Frau Wallis freimüthig. „Denn ich hatte ja, um in Ihrem Bilde zu bleiben, meine Blume bei mir, konnte schützend die Hände über sie breiten, sie behüten vor dem kalten Hauch der Welt. Und als ich so früh Wittwe wurde, da war es mein fester Vorsatz: heirathet Lorle, dann ziehst du mit ihr, wenigstens in dieselbe Stadt! Du wirst eine gute, eine nachsichtige Schwiegermutter sein, sobald der neue Sohn nur die eine Bedingung erfüllt: das Lorle liebt und sich mit dir vereint, um es glücklich zu machen. Du wirst sie weiter verwöhnen und umsorgen, wirst dich zwischen sie und die Welt stellen! Im Uebrigen, — sie wird wie weiches Wachs sein in der Hand des Mannes, den sie liebt, er wird es leicht haben mit ihr, wenn er nur ein wenig gut zu ihr ist. So habe ich es mir gedacht."

„Nun, und dann?" fragte Werder.

„Ja, und dann? Edgar Lentz war eine Badebekanntschaft, ich wußte nichts von ihm, von seiner Familie, seinen Verhältnissen! Meinem Lorle genügte es, ihn glühend zu lieben und sich von ihm eben so glühend wieder geliebt zu glauben — damit konnte ich mich nicht zufrieden geben. Ich zog Erkundigungen ein, mündliche wie schriftliche, ich gab mir jede erdenkliche Mühe, Näheres über ihn zu erfahren. Viel war es nicht, und das Wenige war allgemeiner Natur, nichts Charakteristisches. Er war Hamburger von Geburt, hatte eine Zeit lang in London, da er sich der kaufmännischen Carrière widmete, in einem großen Exportgeschäft Beschäftigung gefunden, war auch „außerhalb" gewesen, in Indien, dann auf den holländischen Colonien, gegenwärtig ohne Stelle, aber bereits mit einem angesehenen Wiener Bankhause in Unterhandlungen, die nach aller Wahrscheinlichkeit zu einem günstigen Resultat führen würden. Mehr ließ sich beim besten Willen nicht über den Mann erfahren. Familienbeziehungen konnte ich nicht ermitteln — die Eltern waren ihm früh gestorben, ein einziger Bruder war außer Landes gegangen, des jungen Edgar hatte sich eine alte Tante in Hamburg angenommen, die seit Jahren todt war. Dies die Nachrichten, die ich einsammelte. Vermögen schien keines vorhanden zu sein — war er tüchtig und solide, so kam es darauf nicht an. Um es kurz zu sagen: er machte seinen Antrag und wurde angenommen, von Leonore mit überschwenglicher Glückseligkeit, von mir mit schwer erkämpfter Freundlichkeit, die jede Stunde in's Wanken zu kommen drohte, so unsympathisch war er mir! Kein Vernunftgrund, kein Selbstvorwurf, mit dem ich gegen mich zu Felde zog — und wahrlich, ich ersparte mir keinen! — wollte helfen. War er nicht da, so redete ich mir mit aller Energie ein, all' meine Abneigung sei nichts als ein albernes Hirngespinst, das ich besiegen wolle und müsse, meinem Kinde zu Liebe, ja, das ich bereits besiegt zu haben glaubte . . . und trat er vor mich hin in all seiner siegesgewissen, männlichen Schönheit, mit diesem Lächeln auf den Lippen, mit diesem Ausdruck in den Augen, den ich, ich mochte mich sträuben, wie ich wollte, nicht anders als mit versteckter Grausamkeit bezeichnen konnte — so ging ein Schauer durch meine Seele, und es kostete mich Ueberwindung, ihm nur die Hand zu reichen und ein paar banale Worte der Begrüßung zu ihm zu sprechen. Ach, — und nun zu sehen, wie das Kind voller Bangen und Sehnen auf ihn wartete, wie es ihm jubelnd entgegenflog, sich an ihn schmiegte in heißer Zärtlichkeit — zu sehen, wie es sich mir Abends, wenn er gegangen war, in überquellender Dankbarkeit in die Arme warf und mit hellen Freudenthränen stammelte: Mama, gute Mama, ich danke dir tausend Mal dafür, daß du mir mein Glück gegeben hast — wie ist doch das Leben schön — schön! — Lorle's Glück — und Lorle's Leben!"

Die Thränen tropften der alten Frau in den Schooß. Der Justizrath nahm eine ihrer Hände in seine beiden und streichelte sie liebevoll.

„Nun, die Stelle in Wien wurde ihm zugesprochen," fuhr Frau Wallis mit leidlicher Fassung fort, „und der Hochzeit stand nichts mehr im Wege. Die Beiden wollten sich ganz rasch haben — ich habe eingewilligt — worauf wartete ich denn? Daß ich, unabhängig und wohlhabend, wie ich war, mit ihnen nach Wien ziehen würde, erschien ihnen als etwas ganz Selbstverständliches, zumal meine Tochter ohne mich ganz rath- und hilflos gewesen wäre. Ich brachte Lorle zu einer entfernten Verwandten meines Mannes in Stuttgart, dann reiste ich nach Wien voraus, um die Wohnung zu suchen und einzurichten, Dienstpersonal zu miethen und einigermaßen anzulernen und auch für mich ein passendes Quartier zu suchen, wenn möglich in demselben Hause, welches das junge Paar bewohnen sollte. Ich fand alles, was ich mir wünschte; in der Nähe des Schottenringes siedelten wir uns an. Ehe wir in Stuttgart die Hochzeit feierten, hatte ich mit Lorle's Verlobten ein Gespräch unter vier Augen — ich sagte ihm, was er freilich schon längst wissen mußte, daß ich mein einziges Kind über Gebühr verwöhnt hätte und daß sie in ihrer Jugend und Unerfahrenheit von vielen Dingen keine Ahnung hätte, die mir, der älteren Frau, als etwas Erklärliches und Verzeihliches erschienen. Er möge Vertrauen zu mir haben, mir offen gestehen, wenn ihn irgend wie pecuniäre Verpflichtungen drückten, und mir auf sein Ehrenwort versprechen, unter etwaige Erlebnisse der Vergangenheit einen festen Strich zu ziehen, um in keiner Weise Lorle's glückliche Unbefangenheit zu zerstören. Er dankte mir für mein Zartgefühl, behauptete, keines Abschlusses der Vergangenheit, wie ich es meinte, zu bedürfen, gab bereitwillig sein Ehrenwort, Lorle's unschuldiges Kindergemüth, das seine Freude, sein Entzücken sei, niemals durch seine Schuld zu trüben, und nannte schließlich auf meinen wiederholten Wunsch eine geringfügige Summe als einzigen Rest einer beinahe getilgten Verpflichtung aus den Londoner Tagen. Es schien alles geordnet, wir feierten die Hochzeit und zogen nach Wien.

Das erste, was mich dort in meiner behaglich eingerichteten Häuslichkeit, eine Stiege tiefer als die meiner Tochter gelegen, traf, war die Erkenntniß, daß er — dieser — dieser — Mensch — mich schamlos belogen hatte, was seine pecuniären Verhältnisse betraf. Eine Schuldenlast lag auf ihm, so groß, so drückend, so unabwendbar ihn dem Untergang überliefernd, wenn sie nicht alsbald getilgt wurde, daß dieser Umstand, wäre er mir bekannt gewesen, allein schon genügt hätte, ihm die Hand meiner Tochter zu verweigern, da ich eine solche Summe nur mit großen Opfern aufzubringen vermochte. Ihm waren die günstigen Verhältnisse zu Hilfe gekommen. In der Fremde, in einem Badeort, wo Niemand etwas Näheres von ihm wußte, hatten wir ihn kennen gelernt. Die Quellen, aus denen ich Einzelheiten über ihn und sein Vorleben hatte schöpfen wollen, waren entweder nicht die richtigen gewesen, oder er hatte die Leute, an die ich mich wendete, rechtzeitig beeinflussen können, über unliebsame Dinge zu schweigen, wahrscheinlich mit dem Hinweis auf die bevorstehende reiche Heirath. Jetzt, da diese Heirath geschlossen war . . . was sollte ich thun? Mich konnte kein Gesetz zwingen, dieses Menschen Schulden zu bezahlen — aber that ich das nicht, so mußte meine ahnungslose Tochter alles erfahren, so fiel ein erster, sehr häßlicher Reif in ihr junges Liebesglück. Daß ich dies nicht wollte und mich lieber zu dem Opfer einer hohen Summe entschloß, schien ihn, den ich damit rettete, nicht sonderlich zu erstaunen. Er war ein guter Menschenkenner, er wußte nur zu bestimmt, was er von einer reichen, alleinstehenden Frau, die ihr einziges Kind abgöttisch liebte, zu erwarten hatte. Als ich ihm den Betrag einhändigte und dabei einige sehr ernste Worte zu ihm sprach, lüftete er bereits ein wenig die Maske, die er so lange getragen, und bemerkte mit einem cynischen Lächeln, das sein schönes Gesicht abscheulich entstellte, es würden sich wahrscheinlich mit der Zeit noch einige solche unliebsame Ueberraschungen für mich herausstellen; besser wäre es, wenn ich mich heute schon darauf vorbereite.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Tagesübersicht.

Der gesammte Vorstand der Deutschen Colonialgesellschaft hielt, wie schon kurz mitgetheilt, unter dem Vorsitz des Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg am Sonnabend in Breslau eine Sitzung ab. An den Kaiser wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt, welches er wie folgt beantwortete:

„Den in Breslau vereinigten Vertretern der Deutschen Colonialgesellschaft sende Ich für die treue Begrüßung aus Anlaß Meiner glücklichen Heimkehr besten Dank. Ich weiß, daß Ich mit Meinem Wirken für Deutschlands Größe auch jenseits der Meere allezeit auf die Unterstützung der Deutschen Colonialgesellschaft rechnen kann. Wilhelm I. R."

Breslau, 5. Dec. (Privattelegramm.)

Der Gesammtvorstand der deutschen Colonialgesellschaft lehnte den Antrag der Abtheilung Stettin, zum Bau einer evangelischen Kirche in Dar-es-Salaam einen Beitrag zu geben, ab, nachdem Herzog Albrecht ausgeführt hatte: „Wir kennen keine Confessionen und keine politischen Parteien. Wir heißen Jeden willkommen, der an unseren vaterländischen Aufgaben mithelfen will. Wir würden sonst den sicheren Verfall unserer Gesellschaft herbeiführen, denn kein Kampf ist gefährlicher und häßlicher als der confessionelle."

❧

Graf Thun hat mit seiner tactlosen, Deutschland verletzenden Rede nunmehr auch dem ungarischen Cabinet Schwierigkeiten bereitet. Wie vorauszusehen war, hat der Umstand, daß der österreichische Ministerpräsident Graf Thun sich in seiner Antwort auf die polnischen und tschechischen Ausweisungs-Interpellationen auf den gemeinsamen Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski berufen hat, in Ungarn Befremden erregt. Da die liberale Partei aus Rücksicht auf die zwischen dem Ministerium Banffy und dem Ministerium Thun schwebenden Ausgleichsverhandlungen Bedenken tragen mochte, dem allgemeinen Unmuth über die Rede Thuns Ausdruck zu verleihen, hat sich die äußerste Linke dieser Angelegenheit bemächtigt und sie gestern im ungarischen Abgeordnetenhause zur Sprache gebracht. Die Interpellation, die der Abgeordnete Kossuth an den Ministerpräsidenten einbrachte, hat folgenden Wortlaut:

„Hat die Regierung Kenntniß davon, daß die Antwort des Grafen Thun, welche auf die Anfrage der Abgeordneten J. Jaworski und Engel betreffend die Ausweisung gewisser österreichischer Unterthanen slavischer Nationalität erfolgte, mit vorhergehender Zustimmung des Grafen Goluchowski ertheilt worden ist? Erblickt die ungarische Regierung mit Rücksicht darauf, daß Graf Goluchowski nicht nur die auswärtigen Angelegenheiten Oesterreichs, sondern auch diejenigen Ungarns vertritt, nicht eine Gefahr für die Innigkeit des Dreibundsverhältnisses in jener ungewohnten Drohung, welche Graf Thun trotz des Versprechens der deutschen Regierung, die Beschwerde abzustellen, gegen diese gebraucht hat?"

❧

Die Pariser Dreyfusfreunde lassen nicht locker. Anhänger der Revision des Processes hielten am Sonnabend im Saale des „Groß-Orient" eine Versammlung ab. Der Saal war überfüllt, sodaß die später Kommenden trotz Einspruchs der Polizei fünfhundert im Hofe des „Groß-Orient" unter freiem Himmel eine Versammlung abhielten.

Dem „Matin" zufolge befindet sich unter den jüngst beschlagnahmten Papieren ein Brief, welchen Esterhazy im Jahre 1893 an den Deputirten Jules Roche, den damaligen Berichterstatter über das Heeresbudget, gerichtet hat. In dem Briefe heißt es: „Ich bin in der Lage, Ihnen wichtige Mittheilungen über im Generalstab und namentlich im Nachrichtenbureau desselben verübte Mißbräuche zu liefern bezw. durch einen Officier dieses Bureaus, Namens Henry, der mein Freund und Schuldner ist, zugehen zu lassen." Jules Roche habe vor dem Cassationshof die Echtheit dieses Briefes zugestanden. Es wird als erwiesen angesehen, daß Major Henry an Esterhazy gewisse militärische Informationen übermittelte, wofür ihm Esterhazy in finanzieller Beziehung Dienste leistete.

❧

Der Panama-Canal muß in sechs Jahren fertig sein, so verlangt es die Republik Columbien. Der nordamerikanische Staatssecretär Hay erhielt vom Consul der Vereinigten Staaten in Bogota die Nachricht, daß das Repräsentantenhaus der Republik Columbien den Antrag der Panamacanal-Gesellschaft, die Frist zur Vollendung des Canals um sechs Jahre zu verlängern, angenommen habe. Danach hat die Gesellschaft nur noch sechs Jahre zur Fortführung ihres Werkes vor sich. Ob es gelingen wird, die Arbeiten in diesem Zeitraum zu Ende zu führen, muß dahingestellt bleiben. Die Union wird übrigens, da ihr an der Herstellung des Canals etwas liegt, Mittel und Wege zu finden wissen, um die Frist zu verlängern. Einstweilen beschäftigt man sich in Washington wieder mit einem anderen Project, dem vielerörterten des Nicaragua-Canals. Der Londoner „Daily Telegraph" meldet aus Washington, Präsident McKinley habe versichert, er werde in seiner Botschaft an den Congreß die Meinung aussprechen, daß Anstalten für den Bau des Nicaragua-Canals durch die Vereinigten Staaten getroffen werden, während in diesem Falle die im Besitz der alten „Seecanalgesellschaft" befindliche Concession zur Durchführung bringen werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Dec. Polnischen Blättern zufolge soll der Kaiser dem Erzbischof Dr. von Stablewski zwanzigtausend Mark zur Renovirung des Gnesener Doms überwiesen haben.

— Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird am Montag zu Ehren des persischen Prinzen Melik Mansur Mirza Schoa es Saltaneh ein größeres Diner geben.

Braunschweig, 3. Decbr. Bei der Berathung des Gemeindesteuergesetzes nahm der Landtag unter Zustimmung der Regierung einen Antrag an, welcher bezweckt, die großen Waarenhäuser und Consumvereine besonders zur Gemeindesteuer heranziehen zu können.

Stuttgart, 3. Decbr. Prinzessin Friedrich, die Mutter des Königs, leidet seit einigen Tagen an Asthma.

Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar ist heute Mittag gestorben. Die Tochter der Prinzessin, die Erbgroßherzogin-Wittwe von Sachsen-Weimar und Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar waren bereits gestern eingetroffen. Heute traf Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar ein.

(Prinzessin Auguste ist am 4. October 1826 zu Stuttgart als Tochter König Wilhelms I. geboren und vermählte sich am 17. Juni 1851 zu Friedrichshafen mit dem Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach.)

Leipzig, 5. Dec. Zur Gründung einer Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums fand hier eine Versammlung von Leipziger Bürgern statt, in der die Professoren Dr. Marck und Dr. Wislicenus, Oberstaatsanwalt Hamm und Major v. Tiedemann-Seeheim als Redner auftraten, führte sehr [illegible] welche das polnische Nationalgefühl als die Verfolgungen (!) welche das Deutschthum unwürdig seien. Bei diesem Satze wurde der Redner vom Worte entzogen, und unter den Rufen: „Pfui!" verließ er den Saal.

Hamburg, 3. Dec. Hier tagende Delegirte von 39 deutschen Hochschulen beschlossen, Namens der deutschen Studentenschaft einen Appell an das deutsche Volk zu richten, dahingehend, dem Altreichskanzler als bleibendes würdiges volksthümliches Denkmal in Friedrichsruh und in der Nähe aller Städte, [illegible] Bismarcksäulen zu errichten. Die ersten Steine sollen in Straßburg und Friedrichsruh errichtet werden.

Marine.

Nach einer telegraphischen Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Deutschland", Commandant Fregatten-Capitän Plüddemann, mit dem 2. Division des Kreuzer-Geschwaders Contre-Admiral Prinz Heinrich von Preußen, Königl. Hoheit, am 3. December in Hongkong eingetroffen. S. M. S. „Arcona", Commandant Fregatten-Capitän Reincke, ist am 3. December von Schanghai nach Kiautschou in See gegangen. S. M. S. „Beowulf" ist am 2. Dec. von Wilhelmshaven nach Kiel [illegible]. S. M. S. „Frithjof" ist am 2. Dec. [illegible]. S. M. S. „Odin" ist am 3. Dec. Kiel [illegible] 4. bis 6. Dec. Christiania durch das Kaiserliche Hofpostamt Berlin, vom 7. December ab Kiel.

Neues vom Tage.

Der Raubmörder Wegener ist, wie in einem Theil der Auflage am Sonnabend noch gemeldet werden konnte, im Zelter Krankenhause gestorben. Der Tod erfolgte durch Herzlähmung.

Nach Unterschlagung von Briefmarken im Werthe von über 60 000 Mk. ist der Briefmarkenhändler Eduard Barth aus Halle a. S. flüchtig geworden.

Der buchhändlerische Erfolg von Fürst Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen" ist außerordentlich groß. [illegible]

Verdächtiger Meuchelmord. Mailand, 3. Dec. [illegible]

Selbstmord eines Theaterdirectors. [illegible]

Der gewaltige Sturm, der in der Nacht zum Sonnabend über Berlin hinbrauste, erreichte in der zweiten Morgenstunde den Höhepunkt. [illegible]

Bei besonders heftigen Windstößen mußten sich die Passanten an dem Brückengeländer festhalten. Die Schiffer mußten aufstehen und ihre Kähne antauen, damit sie nicht mit den Nachbarfahrzeugen in Collision kamen. Arg mitgespielt wurde den Nachthausirern, ihre Waare wurde ihnen vielfach vom Winde entführt. Auch ernstere Gefahr drohte durch den Sturm. So konnte man in der Zimmerstraße und Jerusalemerstraße Asphaltwagen beobachten, deren Feuerkasten wahre Feuergarben entströmten. Die Funken belästigten die Passanten und Nachtarbeiter und waren auch geeignet, eine Feuersbrunst zu entfachen. Unfälle verursachte das Unwetter in der Skalitzerstraße, wo mehrere Personen von Gegenständen getroffen wurden, die von der Hochbahn herabstürzten. Auch in den Vororten hat der Sturm arg gewüthet. Ein in den frühen Morgenstunden fallender Regen brach endlich die Gewalt des Unwetters.

Doppelselbstmord.

J. **Berlin,** 5. Dec. (Privattelegr.) Ueber einen Doppel-Selbstmord wird berichtet: Der 17-jährige Schreiber Sohn aus der Kreftstraße hatte seit längerer Zeit gegen den Willen seiner Eltern ein Verhältniß mit der 18-jährigen Achilles. Beide wurden unordentlich und trieben sich Nächten lang umher, sodaß das Mädchen schließlich in das Elternhaus zurückgeholt wurde. Doch auch hier wußte sie mit dem Geliebten heimlich zusammenzukommen, und es gelang ihr auch, durch Vorspiegelungen aller Art nach Berlin zurückkommen zu dürfen, wo sie das frühere Leben fortsetzte. Als die Eltern davon Kunde erhielten und das Mädchen wieder zurückholen wollten, beschloß das Mädchen und ihr Liebhaber in den Tod zu gehen. Gestern Vormittag jagten sich beide auf dem Boden des elterlichen Hauses in Berlin je eine Kugel in den Kopf. Sohn war sofort todt, während das Mädchen in hoffnungslosem Zustand in ein Krankenhaus gebracht wurde.

Schuld und Sühne.

Weil er seiner Geliebten untreu geworden war, hat sich ein 42 Jahre alter Färber Namens Louis Schulze aus der Posener Straße in Berlin das Leben genommen. Während am Donnerstag seine Geliebte sich in Moabit als Zeugin bei einer Verhandlung befand, vergiftete sich Schulze in seiner Wohnung. Er hinterließ einen Zettel mit den Worten: „Liebe Marie! Ich bin Dir untreu geworden und kann nicht mehr leben!"

Sturm.

Lübeck, 3. Dec. Zahlreiche Travemünder Fischer überraschte gestern ein orkanartiger Sturm während ihrer Arbeit auf hoher See. Mehrere Boote sind ausgeblieben. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Insassen ertrunken sind.

Breslau, 3. Dec. Auf der Strecke Breslau—Zobten stieß heute früh gegen 6 Uhr bei der Haltestelle Hartlieb der Güterzug 3269 auf einen ihm vom Winde entgegen getriebenen leeren Wagen. Beide Locomotiven des Güterzuges und 10 Wagen entgleisten. Vom Zugpersonal wurden 4 Personen verletzt.

Schiffbruch.

Montevideo, 3. Dec. Der Dampfer „Montevideo" der italienischen Gesellschaft „La Veloce" ist auf der Reise von Genua nach Buenos Aires auf einen Felsen südlich der Insel Lobos (östlich von Montevideo) aufgelaufen. Das Schiff ist verloren; es wird versucht, die Ladung zu retten.

Sieben Menschen verbrannt.

Sonneberg, 5. Dec. (W. T.-B. Telegr.) In dem zwei Stunden von hier entfernten Eschenthal brannte in letzter Nacht das Krautwurst'sche Anwesen nieder. Sieben Personen im Alter von 8 bis 27 Jahren, Angehörige und Verwandte des Eigenthümers sind verbrannt. Nur die Frau desselben und drei Kinder wurden gerettet.

Feuersbrunst.

Madrid, 3. Dec. In Ferrol zerstörte eine Feuersbrunst einen Theil der Staatswerften und vernichtete vieles Material für Marinebauten. Der angerichtete Schaden wird auf vier Millionen Pesetas geschätzt.

Naturphänomen.

Mailand, 3. Dec. Auf dem Observatorium in der Brera wurde heute früh 4 Uhr 45 Min. zwei Mal innerhalb weniger Secunden unterirdisches Rollen beobachtet. Bei dem zweiten Donner, welcher mit starken Kanonenschüssen zu vergleichen war, klirrten die Fensterscheiben. Die seismographischen Apparate zeigten keine Veränderung. Professor Celoria vom Observatorium erklärt das Phänomen dahin, daß vermuthlich zwei Meteore in der Nähe der Erde zusammengestoßen oder ein Meteor auf die Erde gestürzt sei.

Die Frauenwohlmesse zu Danzig.

II.

Nachdem am Vorabend der Eröffnung die Lotterie-Commission zusammen getreten, wurde als erster Hauptgewinn eine der interessantesten Arbeiten der Messe gewählt, ein großer Salontisch mit verzierter Holzplatte, deren Muster, Blumen und Fruchtgewinde, in ausgemaltem Holzbrand im Genre italienischer Einlegearbeit gehalten ist. Die äußerst correcte Arbeit ist westpreußischen Ursprungs und hat zur Verfertigerin Frl. Notzoll. Außer diesem Tisch sind eine lange Reihe guter und bester Arbeiten aus allen Techniken ausgewählt worden, von der practischen Reisedecke und dem zierlichen Theetisch bis zu den kleinen nützlichen Dingen des Hausraths. — Noch ehe gestern Vormittag die Messe eröffnet wurde, trafen noch verschiedene zum Theil recht werthvolle Ausstellungs-Objecte im letzten Augenblick ein und vervollständigten die schon überreich beschickte Messe. Ein letzter Rundgang gab immer neue Veranlassung hier und dort zu bewundern zum Theil ganz neue und vereinzelt auftauchende Techniken wie ein gewebter Hobelin von Frau Winter-Danzig und eine große Decorationsvase von Glas mit lila Clematis auf Goldgrund, mit großer Kunstfertigkeit sind in umgekehrter Folge die Oelfarben im Innern der Vase aufgetragen. Die Arbeit ist von Frl. Zoertner-Königsberg ausgestellt. Besondere Erwähnung dürfen auch eine Sopha-Truhe in getriebener Lederarbeit von Frl. Vally Heubner-Danzig und die verschiedene reizenden Eckiessel in ausgemaltem Lederbrand von Frl. v. Hanstein-Stolp beanspruchen. Es bedarf eben längeren und öfteren Verweilens in der Messe, um auch nur annähernd das Gros der interessanten Arbeiten würdigen zu können. Diesen Eindruck mögen auch die Messebesucher des gestrigen Tages, besonders der Abendstunden gehabt haben, denn in zeitweise beängstigender Fülle schoben sich die Hunderte, vielleicht Tausende durch einander. Zuweilen traten an einzelnen Stellen Stockungen ein, die ein Vorwärtskommen unmöglich machten, viele mögen Manches garnicht gesehen haben und die Besichtigung auf die ruhigeren Wochentage verschieben. Die Estrade bot wieder einen interessanten Ausblick auf die wogende Menge. Da am Sonntag noch nicht verkauft werden durfte, wurden hier eifrig Vornotirungen gemacht, dort bereits Notirtes nachbestellt; hier eine Gruppe flirtender Jugend, dort staunende Kinder vor dem Puppentisch, hier ein weinender kleiner Kerl, den Mama im Gedränge verloren und da und dort Ehepaare, die höchst diplomatisch ihre gegenseitigen Weihnachtsüberraschungen vor einander zu verbergen trachten. Dazwischen ein blühender Handel mit Messeloosen und Messepostkarten, welche letztere zum Besten der jüngsten Frauenwohlschöpfung, der so äußerst segensreich wirkenden „Hauspflege" von jungen Damen verkauft wurden, eben so wie die an der Estrade ausgestellten und schnell vergriffenen, von privater Seite gestifteten Pralinees. Von der ersten humanitären Schöpfung des Frauenwohl den „Kinderhorten" ist neben dem Pralineestand eine Verkaufsstelle von Arbeiten der Zöglinge eingerichtet, die zum Besten einer Weihnachtsbescheerung regen Absatz finden dürften. Und während Alles durcheinander wogt und schiebt, ist es einer Anzahl Besucher der Messe gelungen, am Buffet der Kochschule festen Fuß zu fassen, um auch die vorzüglichen Erzeugnisse dieser Frauenwohl-Einrichtung einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 6. Dec. Niederschläge, frische bis starke Winde, ziemlich kalt, meist bedeckt. S.-A. 7.57, S.-U. 3,45. M.-A. 11.14, M.-U. 12,2.

* **Personalien bei der Post.** Der Ober-Postrath Domizlaff in Köslin feiert demnächst sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Die Prüfung zum Postassistenten haben die Postgehilfen Fritz in Janowitz, Hamerski in Kletzko, Lange in Fordon, Maché in Czersk, Wachholz in Baldenburg, die Prüfung zum Telegraphensecretär der Ober-Telegraphenassistent Schön in Danzig bestanden. Angestellt sind als Postsecretäre die Postpraktikanten Krug aus Breslau in Danzig, Parlow in Thorn, Piotinski (früher in Danzig) in Hamburg; als Telegraphenassistent der Telegraphenanwärter Gajewski in Thorn. Versetzt sind die Postassistenten Lange von Fordon nach Schulitz, Maché von Czersk nach Bromberg, Zweibrück von Striesen nach Czarnikau, v. Karzewski von Dirschau nach Riesenburg, Rochow von Thorn nach Pr. Stargard, Steiner von Danzig nach Dt. Eylau, Bolz von Dt. Eylau nach Schlobitten, Felske von Graudenz nach Meino, Kareß von Danzig nach Berent, Hermann von Tuchel nach Düsseldorf, zur Nedden von Konitz nach Bochum.

* **Der hiesige Zweigverein des Verbandes deutscher Militär-Anwärter und Invaliden** hat gestern seine Monatsversammlung abgehalten, in welcher zunächst wieder eine Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen wurden. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt zur Zeit 170. Hierauf wurden die Entscheidungsgründe eines zu Gunsten der Militäranwärter verlaufenen Processes einer Besprechung unterzogen. Von einer in Vorschlag gebrachten Feier des Weihnachtsfestes innerhalb des Vereins wurde für dieses Jahr abgesehen. Da die Erörterung von geschäftlichen Angelegenheiten, der Meinungsaustausch und die Auskunftsertheilung über wichtige, die Militäranwärterversorgung betreffende Fragen die übrige Zeit des Abends in Anspruch nahm, so mußte der angesagte Vortrag über die Entwickelung der preußisch-deutschen Armee für die nächste Zeit zurückgestellt werden. Am 6. Januar k. J. findet die satzungsmäßige Hauptversammlung statt, zu welcher besondere Einladungen an die Mitglieder ergehen werden.

* **Der Turnverein Neufahrwasser** hielt am Freitag in der „Börse Danzig" eine Monatshauptversammlung ab, in der ein Mitglied über das 25. Stiftungsfest des Carthäuser Turnvereins, auf dem der Neufahrwasser Verein durch mehrere Mitglieder vertreten war, und über die daran sich anschließende Gauvorturnerstunde Bericht erstattete. Der Verein hat dem Carthäuser Verein zu dessen Feier einen Fahnennagel gestiftet. Nach kurzen Berathungen wurde gestern beschlossen, das Weihnachtsfest am 14. Januar n. J. im Hotel Seffers zu feiern, und zwar, wie üblich, durch turnerische Aufführungen (Pyramidengruppen an Leitern) und Gesangs-, Declamations- und andere Vorträge.

* **Der Lehrerinnen-Verein „Musikgruppe"** hatte in dem prächtigen Saale des „Danziger Hof" gestern ein Concert zum Besten des Unterstützungs-Fonds veranstaltet, das sich eines ganz ungewöhnlich reichen Besuches zu erfreuen hat. Leider traten in Folge der plötzlichen Erkrankung der Damen Fräulein Brandstäter und Frl. v. Carlowitz eine Reihe von Aenderungen im Programm ein und zwar sprangen für Frl. Brandstäter Fräul. Saemann und Fräul. Rohleder und für Frl. Carlowitz Frl. Frieda Diller und Fräulein Broesecke ein. Mit dem schönen „Ave Maria" von Cherubini für Harmonium und Clavier leiteten die Damen M. Diller und E. Broesecke den Abend weihevoll ein und schlossen ihn ebenso würdig mit dem glanzvollen Adagio aus Beethovens Sonate pathetique, das Herr Königl. Musikdirector Fr. Joetze für Harmonium und Clavier sehr geschickt arrangirt hat. Fräulein A. Rohleder, deren sympathische Stimme wir in Concerten schon öfters zu hören Gelegenheit hatten, erfreute mit der etwas schwierigen und spröden Arie aus M. Bruch's Cantate „das Feuerkreuz" sowie mit zwei Schubert'schen Liedern, die sie sehr stimmungsvoll sang. Fräulein Saemann zündete besonders mit dem Schmidt'schen „Draußen im Garten" und brachte unter großem Beifall einige Lieder von Leopold Schmidt und Zumpe sehr anmuthig zum Vortrag. Fräulein A. Hoffmann hatte sich verschiedene schwierige Lieder von Kruse Brahms und Holländer gewählt und fand gleichfalls Beifall. Fräulein Frieda Diller spielte auf dem schönen Bechstein von Weykopf Grig's „Schmetterling" und den pikanten „Chante sans parole" von Tschaikowski mit großer Fertigkeit, während Fräulein Broesecke uns einen Chopin'schen Walzer und ein Impromtu in feiner Filigranarbeit präsentirte und vom Auditorium mit Beifall reich belohnt wurde. Auf zwei Clavieren spielten die Damen M. Diller, F. Diller, Kraciewiecz und Hildebrandt mit Verve die nur selten gehörte Ouverture zur „Melusine", und Reinecke's Impromptu über ein Motiv aus Schumann's „Manfred" gab schließlich den Damen M. Diller und Broesecke Gelegenheit, sich dem Publicum als tüchtige Pianistinnen zu zeigen. So hatte der Abend neben dem schönen pecuniären auch einen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen.

* **Der Männer-Turn-Verein Danzig** unternahm gestern Nachmittag mit seiner Frauen-Abtheilung und einer Anzahl Gäste einen Spaziergang nach „Dreischweinsköpfe" in Stärke von ca. 140 Personen. 5 Uhr Nachmittags erfolgte der Rückmarsch zum „Gambrinus", wo ein flottes Tänzchen den schönen Ausflug beschloß.

* **Danziger Lehrerinnenverein.** In der letzten Versammlung führte der Vortrag von Frl. Michel über Reiseerinnerungen aus Italien die Versammlung unter lebhafter farbenprächtiger Schilderung und an der Hand zahlreicher Photographien nach Italien, und ganz speciell nach Rom, dessen erhabene Baudenkmäler und reiche Kunstschätze die Erschienenen mit eigenen Augen zu schauen wähnten. Es folgte die Berathung einer Anfrage des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins, ob dessen Generalversammlung Pfingsten 1899 in Danzig stattfinden könne. Obgleich die Versammlung sich wohl bewußt war, welche großen Schwierigkeiten und bedeutenden Opfer dem Verein dadurch erwachsen würden, so fand doch die Anregung zu der hierortigen Generalversammlung in richtiger Würdigung der ideellen Vortheile, welche sie nicht nur unserem, sondern allen Zweigvereinen des Ostens bringen würde, allseitige, freudige Zustimmung, und es wurde beschlossen, eine Einladung an den Allgemeinen deutschen Lehrerinnenverein für Pfingsten 1899 abzusenden.

* **Wohlthätigkeits-Reunion.** Die am Sonnabend Abend von dem Singchor des Stadttheaters im Bildungsvereinshause veranstaltete Wohlthätigkeits-Reunion hatte sich, wie in den Vorjahren, wieder eines recht guten Besuches zu erfreuen. Leider mußten verschiedene Nummern des Programms, so auch die Parodie auf „Hänsel und Grethel", wegen Erkrankung verschiedener Mitwirkenden ausfallen. Die Quartettgesänge der Herren Gerwink, Behrmann, Galleiske und Steinberg hatten sich ebenso wie die Vorträge des Herrn Kirschner und der Damen Berger und Schwilski eines sehr reichen Beifalls zu erfreuen. Das Hauptinteresse des Abends bildete die Tombola, die wieder äußerst reichhaltig war und manchem hübschen Gewinn brachte. Den Schluß des wohlgelungenen Festes bildete ein Ball.

* **Der Kriegerverein Ohra** hielt am Sonnabend im Restaurant „Zur Ostbahn" seine Monatsversammlung ab. Nach Aufnahme dreier neuer Mitglieder theilte der Vorsitzende mit, daß der Landrath des diesseitigen Kreises, Herr Dr. Maurach die Ehrenmitgliedschaft, die der Verein ihm angetragen, angenommen hat. In den nächsten Tagen wird ihm das bezügliche Ehrendiplom von einer Deputation überreicht werden. Ferner wird mitgetheilt, daß der Eisenbahnverein am 10. December im Wilhelm-Theater zum Besten des Fonds zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig eine größere Aufführung mit sehr reichhaltigem Programm veranstaltet. Bei dem letzten Vergnügen blieben 24 Mark Ueberschuß. Endlich wird über die Anschaffung einer Fahne berathen. Die neue Vereinsfahne, deren Weihe im Juni nächsten Jahres in Aussicht genommen ist, wird auf weißem Untergrunde, auf der einen Seite den preußischen Adler, auf der anderen die Germania zeigen. Die nächste Versammlung findet beim Kameraden Einhaus, an der Mottlau, statt.

* **Fernsprechwesen.** Mit dem gestrigen Tage ist in Weißenhöhe eine Stadt-Fernsprecheinrichtung mit Fernverkehr mit Allenstein, Berlin, Bromberg, Culmsee, Danzig mit Neufahrwasser, Elbing, Gnesen, Graudenz, Gumbinnen, Inowrazlaw, Insterburg, Königsberg (Pr.), Kruschwitz, Memel, Nakel (Netze), Osterode (Ostpr.), Pakosch, Posen, Schneidemühl, Schulitz, Thorn und Tilsit in Betrieb genommen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt im Verkehr mit Nakel und Schneidemühl 25 Pfg. im Verkehr mit den übrigen Orten 1 Mk.

* **Die Acetylengasbeleuchtung,** welche ja auch in unserer Stadt z. B. im Café Weichbrodt, Halbe Allee, verwendet wird, führt sich jetzt auch für ganze Stadt-Anlagen ein. So haben jetzt vier Städte (Sensburg, Rastenburg, Johannisburg und Guttstadt) beschlossen, Acetylengas zur Beleuchtung zu verwenden und ist die Deutsche Acetylengas-Gesellschaft Berlin (Bevollmächtigter für Westpreußen und Posen Herr Ernst Schichtmeyer hier) mit der Ausführung der Anlagen betraut werden.

Kleines Feuilleton.

Vom Schriftsteller-Ball.

Berlin, 4. Dec.

Der frisch aufstrebende Berliner Schriftsteller-Club beginnt dem älteren Verein „Berliner Presse" auch mit seinen Bällen erheblich Concurrenz zu machen. Gestern Abend gab er einen solchen Ball in der Philharmonie. Es waren ja nicht ganz so viel Orden, Minister, Geheimräthe und Uniformen vorhanden, wie bei dem Kaiser [illegible] Der Verein ist noch jung und seine meisten Mitglieder sind [illegible] Jahren. [illegible] die Haare und die Hoffnungen [illegible] Ordensbändchen zum Knopfloch und sie konnten [illegible] Dichtern und [illegible] im Conversations-Lexikon [illegible] Tantiemen und Auflagen [illegible] Kunst [illegible] jungen Damen und Herren vom Theater [illegible] Beziehungen mit den gefürchteten Vertretern der Kritik. Zunächst wird man [illegible] Tage ist [illegible] Zeitungen genannt und für so ein bischen wohlwollende Reclame sind auch die größten Künstler nicht undankbar. Außerdem kann die Rolle einem jungen und für sein [illegible] Augenaufschlag eine Rose im Knopfloch stecken [illegible] der verkannte Charakterspieler [illegible] Vorlesung über seine eigenartige Auffassung der Rolle halten.

Da die Berliner Bühnen augenblicklich an weiblichen Schönheiten gerade keinen Mangel haben [illegible] Komödienhaus, Residenz-Theater [illegible] Fräulein Fehdmer, Frau Agnes Freund [illegible] Schiller-Theater, Betty Stojan, die Soubrette des Metropol-Theater auf. Die Hoftheater waren durch ihren Chef, Herrn Geh. Regierungsrath [illegible] vertreten.

Trotzdem war der Saal doch nicht so voll, daß man nicht [illegible] schadete nichts, denn die Stimmung blieb [illegible] Tombola vertreten [illegible] Buch von Alfred Friedmann [illegible] gebranntes Kind scheut das Feuer!

Flaneur.

* **Johannes Berger †.** Am Sonnabend ist in Abbazia, wo er sich zur Herstellung seiner Gesundheit aufhielt, der jetzige Chef der großen Seifen-Fabrik J. F. Berger, Herr Johannes Berger, von einem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst worden. Der Heimgegangene hatte sich nicht nur bei seinen Untergebenen, sondern auch bei seinen vielen Freunden großer Liebe und Verehrung zu erfreuen. Sein Hinscheiden wird von diesen schmerzlich empfunden.

* **Liederabend des Herrn v. Fossard.** Herr Alfred v. Fossard aus Riga, welcher am 8. April d. Js. in der Aufführung der Bach'schen Johanespassion die Tenorpartie (den Evangelisten) so unvergleichlich schön sang und der von diesem seinem ersten Auftreten in Danzig den hiesigen Musikliebhabern noch in warmer Erinnerung geblieben ist, wird am 6. Januar im Schützenhause einen Liederabend veranstalten.

* **Abonnements-Künstler-Concert.** Das zweite der von Herrn Richter (Ziemßen's Musikalienhandlung) veranstalteten Abonnements-Künstler-Concerte findet nächsten Freitag, den 9. December im Schützenhause statt. Die Solistin des Abends ist die erste Coloratursängerin der Berliner Hofoper, nämlich die Königl. Kammersängerin Emilie Herzog aus Berlin, die uns schon einmal, und zwar im Februar dieses Jahres, im Apollosaale in ihrem Liederabend einen ungetrübten Genuß bereitet hat. Bei der hervorragenden Stellung, welche die Künstlerin in der musikalischen Welt einnimmt, wird ihr hiesiges Auftreten wieder ein künstlerisches „Ereigniß" bilden. Frau Herzog wird diesmal sowohl mit Orchester, als auch mit Clavierbegleitung singen und zwar Arien von Mozart und Weber, sowie Lieder von Peter Gast, Hugo Wolf und Ad. Jensen. Der Billetverkauf hat bereits begonnen.

* **Die Maler-Innung** feierte Sonnabend Abend im Friedrich Wilhelm-Schützenhause ihr 286. Lucasfest. Mit dem Fest war die Nagelung der neuen Fahne verbunden.

* **Auf dem Kreistage des Kreises Danziger Höhe** am Sonnabend wurde u. a. ein Antrag auf Ausbau einer Kreischaussee von Praust über Gischkau-Borrenschin nach Meisterswalde abgelehnt, die Herren Gutsbesitzer Burandt-Gr. Trampke zum Kreisdeputirten und die Herren Rittergutsbesitzer Senkpiel-Zankenzin und Hofbesitzer Schwarz-Langenau zu Kreisausschußmitglieder wiedergewählt.

* **Delegirtenwahl.** Im Mai nächsten Jahres tagt in Augsburg ein Verbandstag des Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereines der Maschinen- und Metallarbeiter. Der 1. Wahlbezirk, der die Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Pommern umfaßt, ist durch 3 Delegirte vertreten. Bei der kürzlich vorgenommenen Wahl wurde Herr Kammerer definitiv zum Delegirten gewählt, zwischen den Herren Bräder-Stralsund, Kieske-Posen, Breller-Stettin und Albrecht-Königsberg findet eine Stichwahl statt. Dieselbe erfolgt am 7. oder 8. Januar n. Js.

* **Vortragsabend des Evangelischen Bundes.** Auf den Vortragsabend des Evangelischen Bundes am Donnerstag, Abends, im großen Saale des Gemeindehauses von St. Barbara sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Herr Archidiakonus Blech wird selbsterlebtes von seiner Fahrt ins heilige Land erzählen und der Kirchenchor von St. Katharinen, unter Leitung seines Begründers des Herrn Musikdirector Max Heile mehrere Chorgesänge zur Aufführung bringen. Siehe auch Inserat in heutiger Nummer.

* **Feuer.** Vorgestern Abend wurde die Feuerwehr nach Langgarten 69 gerufen, wo in dem Hinterhause durch [illegible] ein kleiner Balkenbrand entstanden war. Bald darauf hatte blinder Lärm ein Ausrücken der Feuerwehr nach dem Hause Schlapke 132 zur Folge. [illegible] zu einer [illegible] folgender Vorfall. [illegible] Weg 1 gerufen, [illegible] Lampe explodiren wollte. Die Feuerwehr rückte auf Grund dieser Meldung nicht aus, [illegible] bezeichneten Hause, wo [illegible] von einem Brande festzustellen war.

* **Unfälle.** Der Schneiderlehrling Benno Arndt [illegible] Fleischergasse [illegible] dabei erhebliche Verletzungen zu. — Dem Steinhauer August Neubauer [illegible] von Steinen ein [illegible]. — Das Dienstmädchen [illegible] erhebliche Verletzungen am Fuße zu. — Der Glasergeselle Walter [illegible] Keller und [illegible] Kopfe, einen [illegible] fand Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 3. December die Weichsel stromab passirt: Stromab 3 Traften [illegible] Rund- und Kantholz [illegible] Lew an Mentz, [illegible].

* **Polizei-Bericht** für den 4. u. 5. Dec. Verhaftet: [illegible] Einbruchs, 1 wegen Unfugs, 1 wegen [illegible], 2 wegen Trunkenheit, [illegible] Obdachlose. Obdachlos 6. — Gefunden: [illegible] schwarze Schürze, [illegible] Handschuh, 5 Schlüssel [illegible] abzuholen aus dem [illegible]. — Messer in braunem [illegible], Uhr, Heumarkt 3, [illegible] der Tischlerfrau [illegible]. — Verloren: [illegible] 3,50 bis 4,50 Mk., [illegible] 2 mit Nickelkette, [illegible] gez. II. K. abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 5. December.

Die letzte diesjährige Schwurgerichtssitzung wurde heute Vormittag um 11 Uhr durch den als Präsident fungirenden Herrn Landgerichtsrath Cornelius in Anwesenheit von 27 Geschworenen und des Herrn Staatsanwalts Kröhnke eröffnet. Die Sitzung konnte jedoch nicht zur festgesetzten Stunde beginnen, da ein Beisitzer fehlte und erst ergänzt werden mußte. Herr Cornelius wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß die Periode dieses Jahres [illegible] 13. huj., dauern werde und [illegible] in eindringlichen Worten vor Augen, wie in einem Theil der Danziger Bevölkerung das Verbrechen des Messerstechens [illegible] wuchere. Fünf [illegible] allein in unserer [illegible]. Ueber diese Thaten werden [illegible] zu urtheilen haben. [illegible] alle Schuldigen die verdiente Strafe [illegible].

Körperverletzung mit Todeserfolg.

Die erste zur Anklage stehende Bluthat hat sich am 17. September d. Js. zu Schidlitz [illegible]. In ihr ist der Arbeiter Heinrich Kray [illegible]. Der Held dieser That ist der [illegible] Otto Ellwardt. Ferner sind angeklagt [illegible] Albert Ellwardt, der [illegible]; dieser ist erst vor [illegible] Jahre alt geworden, und der Schlosser Paul Remowski, alle aus Hinter-Schidlitz. Es sind [illegible] andere Personen [illegible]. Die drei Letzteren [illegible] und zu Boden [illegible], während [illegible] mit dem offenen Messer [illegible] und ihm die tödtlichen Stiche [illegible]. Im Allgemeinen ist er der That geständig, [illegible] zu dem Angriff gereizt worden zu sein. [illegible] bezeichnet er als seinen „besten Freund". [illegible] die That aus Eifersucht [illegible] Otto Ellwardt [illegible] Verhältniß. Die Danziger Rowdies fangen ja sehr früh an. So[illegible] Beziehungen zu einer gewissen Marie Klein [illegible]. Am [illegible] September d. Js. fing [illegible] Verhältniß an, und die [illegible] für Rachegedanken [illegible]. Am Sonnabend, den 17. September, befanden sich die [illegible] Schanklocal, [illegible] besteht der Verdacht, [illegible] Streiterei zu provociren, [illegible]. Otto Ellwardt gerieth bald mit Kray in Streit. Er bestreitet, die Worte gebraucht zu haben: „Wad. Du spielst hier Billard und läßt Deine Braut zu Hause?" — Kray verließ vor allen übrigen das Local, doch gingen ihm die Angeklagten alsbald nach. Draußen in der Dunkelheit fielen sie über Kray her, [illegible] er ein Messer hatte, warfen ihn zur Erde und schlugen mit Fäusten und Stiefelabsätzen auf ihn ein. Otto Ellwardt giebt, wie schon erwähnt, zu, daß er, als Kray wehrlos am Boden lag und bearbeitet wurde, sein Messer gezogen und ihm damit zwei Stiche versetzt habe. In Wirklichkeit hat der Verstorbene jedoch weit mehr Messerstiche erhalten. Zwei Freunden des Kray sind die Unholde dann noch mit dem gezückten Messer nachgelaufen, doch entkamen die Verfolgten.

Der ärztliche Sachverständige, Herr Kreisphysikus Dr. Steger, giebt sein Gutachten dahin ab, daß Kray an Verblutung gestorben ist. Es war ihm u. a. ein Stich in den linken Oberschenkel beigebracht worden, der die Schenkelschlagader durchschnitten hat. Außerdem hat K. noch eine ganze Menge gefährlicher Wunden erhalten. Diesem Gutachten schloß sich der zweite Sachverständige Herr Kreisphysikus Dr. Eschrich an.

Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß die Angeklagten den Streit mit Heinrich Kray geradezu vom Zaun gebrochen haben. Albert Ellwardt het das Zeichen zum Beginn durch das sehr bekannte Schlagwort gegeben: „Was willst Du von mir!" Nachdem Kray die Verletzungen erhalten hat, ist er noch eine kurze Strecke gelaufen und dann zusammengebrochen und verschieden. Der Gastwirth Benkowski bekundet, daß Kray, als er aus dem Local ging, sich von allen vier Angeklagten friedlich verabschiedet und ihnen eine „gute Nacht" gewünscht hat.

Provinz.

f. **Oliva**, 4. Dec. Der katholische Lehrerverein hielt gestern in Karweck's Hotel seine ordnungsmäßige Generalversammlung ab. Der von Herrn Schlüter-Glettkau gebrachte Vortrag behandelte das Thema „Die Auffassungen in der Volksschule". Der Verein zählt zur Zeit 29 Mitglieder. Die Casse weist einen Bestand von 31,85 Mk. auf. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Jänger-Oliva, Belowski-Gdingen, Kremer-Zoppot, Gerik-Oliva, Reiß-Zoppot. Von der Veranstaltung eines eigenen Stiftungsfestes wird abzusehen beschlossen.

f. **Zoppot**, 4. December. Gestern Abend veranstaltete der hiesige Turnverein in der Turnhalle (Lindenhof) einen Herrenabend. Beifall fanden die turnerischen Leistungen am Barren und am Bock und Reck. — Der Gewerbeverein hatte für heute die Herren Klausen und v. Bronk aus Berlin zu einem Experimentalvortrage über „die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Fernwirkung der Electricität (Telegraphie ohne Draht)" gewonnen. Der Vortrag wurde von den zahlreich Erschienenen sehr beifällig aufgenommen. — Die von Herrn Weide im Hotel Lindenhof veranstalteten volksthümlichen Concerte von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Krüger erfreuen sich großer Beliebtheit.

f. **Zoppot**, 2 Dec. In der heutigen Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde auf Antrag des Kassenführers beschlossen, den Jahresbeitrag von 3 Mk. auf 5 Mk. zu erhöhen. Etwaige Ueberschüsse sollen zur Vergrößerung der Bibliothek verwandt werden. Die Erfolge auf dem von der Landwirthschaftskammer auf einem Herrn Albrecht-Karlikau gehörigen Landstück eingerichtete Versuchsgarten wurde von den Hernen Dr. Schmöger und Albrecht-Karlikau als befriedigend bezeichnet. Sowohl die verschiedenen Arten von Kartoffeln, als auch Getreidearten und Futtergewächse hatten sich gut entwickelt. Ein weiteres von Herrn Albrecht hergegebenes Stück Land an der Frantziusstraße ist jetzt mit Winterung bestellt worden. Herr Dr. Funck sprach dann über seine Erfahrungen mit dem Dampfpflug. — Herr Landschaftsmaler Rabe hat dem hiesigen evangelischen Kirchenbauverein angeboten, den Ertrag einer in seinem Hause zu veranstaltenden Kunst-Ausstellung seiner Gemälde und Studien ersterem zu überweisen. Das Anerbieten wurde in der letzten Vorstandssitzung dankend angenommen.

g **Dirschau**, 4. Dec. Der Rang der Räthe 4. Classe ist dem Professor an der hiesigen Königl. Realschule Herrn E. Holtz verliehen worden. — Gestern feierte der hiesige Postbeamtenverein in dem neuerbauten Saale des Herrn Lindemann sein erstes Wintervergnügen. — In der hiesigen staatlichen obligatorischen Fortbildungsschule ist mit ministerieller Bewilligung eine Classe und zwar die achte Classe eingerichtet worden.

* **Dirschau**, 2. Decbr. Heute hielt der landwirthschaftliche Kreisverein Dirschau seine Monatsversammlung im Gasthause zum Kronprinzen von Preußen ab. Der Rindviehzucht-Instructor Herr Rasch aus Danzig, sprach über die Fütterung des Milchviehs. Er führte unter Anderem aus: Das Vieh kann zu schlecht, aber auch unnöthig gut gefüttert werden. Es ist zu berücksichtigen das richtige Verhältniß der Futterwerthe, der Ausgleich mit dem Marktwerthe, der Gehalt und die Verdaulichkeit und die Trockensubstanz. Ein richtiges Futter für Zugpferde ist: 10 Pfd. Kleeheu, 15 Pfd. Stroh, 3 Pfd. Erdnußkuchen und 3 Pfd. Weizenkleie. Das kostet täglich 0,39 Mk. Dem Milchvieh ist nun nicht zu geben etwa stark angefrorene Rüben oder Kohlblätter, angefrorener Raps oder dergl. Trockene prima Weide ist das beste Futter, nasse Weide ist schon schlechter. Die stickstoffhaltigen Nährwerthe müssen zu den stickstofffreien im richtigen Verhältniß (1 : 5) stehen; dazu muß genügend Fett vorhanden sein. Junger Klee enthält zu viel Wasser, ist also nicht so gut wie Klee im Anfang der Blüthe. Man muß den Nährwerth auf höchstens 5 Pfg. an Kosten rechnen, sonst wird das Futter zu theuer. Kostet also beispielsweise Heu 6 Mk., so kostet das Pfund schon 6 Pfg., ist also zu theuer, der Betrieb nicht rentabel. Es sollten die Schnitzel alle getrocknet und so verfüttert werden. Getrocknet enthalten die Schnitzel 8,5 Procent Eiweiß und 71,5 Procent Kohlenhydrate, sind also ein besseres Futter als selbst Hafer und Gerste. Sie würden den amerikanischen Mais vollständig verdrängen können, da die Rübenproduction in Deutschland so bedeutend ist, was doch wiederum hochwichtig für die Landwirthschaft wäre. Ein gutes Futter besteht in folgenden Gaben auf 1000 Pfund lebend Gewicht: 60 Pfund Schnitzel, 10 Pfund Erbsenstroh, 10 Pfund Haferstroh, 20 Pfund gesäuerte Rübenblätter, 3 Pfund Rübkuchen. — Herr Gutsbesitzer Burmeister-Mühlbanz sprach alsdann über ländliches Genossenschaftswesen. Eingehend wurden die Statuten des Raiffeisenverbandes besprochen, die Nothwendigkeit und der Werth und Nutzen eines solchen Verbandes gezeigt, auch das Verhältniß dieser Genossenschaft zu ähnlichen andern gezeigt.

Standesamt vom 5. December.

Geburten: Arbeiter August Austein, T. — Arbeiter Otto Baldau, T. — Arbeiter Bruno Eggert, S. — Fabrikarbeiter Michael Trzossowski, S. — Arbeiter Johann Pokriefke, T. — Oberkellner Wilhelm Schmitz, T. — Seefahrer Johann Schilff, T. — Kaufmann Heymann Josephson, S. — Königlicher Schutzmannswachtmeister Carl Krause, T. — Maschinenbauer Joseph Blachowski, S. — Tischlermeister Friedrich Mondsech, T. — Lithograph Franz Matern, T. — Schuhmachergeselle August Leinwand, T. — Vorarbeiter August Treppner, T. — Schneidergeselle Emil Somnitz, S. — Arbeiter Friedrich Lypsch, T. — Schäftevorrichter Friedrich Walter, S. Unehelich: 1 S. 1 T.

Aufgebote: Maschinenbauer Max Eugen Dunst und Anna Valeska Armanski. — Fleischermeister Franz Pruszynski und Ida Barbara Kaschubowski. — Lehrer Otto Saffe und Martha Schinauer zu Mocker. — Steuermann Andreas Pahlke und Elisabeth Auguste Lehmann geb. Trischack zu Alt Pillau. — Arbeiter Carl Friedrich Heinrichs hier und Anna Urban zu Conradswalde. — Arbeiter Wilhelm Jann und Auguste Caroline Krause zu Koichainen. — Arbeiter Ernst Albert Patzke und Amalie Marie Leo zu Grenzdorf. — Schmiedegeselle Gustav Albert Schönnagel, hier, und Laura Bertha Martschinske zu Oberbuschkau. — Schlossergeselle Alexander Casimir Tietz und Maria Antonie Hoffmann, beide hier.

Todesfälle: Frau Johanna Clara Lemcke geb. Kroß, fast 43 J. — Schuhmacher Friedrich Wilhelm Kratzer, 77 J. — Schneidermeister Johann Lettau, 68 J. — Arbeiter Ferdinand Rudolph Pasewark, 62 J. — S. d. Arbeiters Rudolf Folchert, 8 W. — Conditorgehilfe Friedrich Kraschutzki, 49 J. — T. des verstorbenen Vorarbeiters August Neumann, fast 10 M. — Aufwärterin Mathilde Emilie Gorus, fast 71 J. — Frau Amalie Christine Krause geb. Waesserling, 61 J. — Unehelich: 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 4. Dec.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Christiansund	744	SSW	2	Regen	3	
Kopenhagen	762	WSW	1	Regen	11	
Petersburg	—	+		—	—	
Moskau	—	—		—	—	
Cherburg	756	SW	5	wolkig	11	1
Sylt	761	SW	6	bedeckt	10	
Hamburg	766	SW	5	bedeckt	10	
Swinemünde	765	SW	4	bedeckt	9	2
Neufahrwasser	764	SW	4	bedeckt	10	3
Memel	752	WSW	4	bedeckt	8	4
Paris	—	—		—	—	
Wiesbaden	771	SW	1	bedeckt	9	
München	772	O	3	Nebel	0	
Berlin	769	SW	2	bedeckt	9	
Wien	771	still		Nebel	10	
Breslau	771	SW	2	bedeckt	8	
Nizza	—	—		—	—	
Triest	769	O	2	wolkenlos	14	

1) See mäßig bewegt. 2) See schlicht. 3) Nachts Sturm. 4) See unruhig.

Uebersicht der Witterung.
Eine tiefe Depression lagert über dem norwegischen Meere gegenüber einem Hochdruckgebiet, dessen Kern am Nordfuße der Alpen liegt. Im nördlichen und südlichen Ostseegebiete wehen starke westliche Winde, deren weiteres Auffrischen demnächst zu erwarten ist. In Deutschland ist das Wetter trübe und ungewöhnlich mild, ohne nennenswerthe Niederschläge. Die Morgentemperatur liegt bis zu 10 Grad über dem Mittelwerthe.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.
von Paul Schroeder.

Danzig, 5. December.

Rohzucker: Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. 9,90 Gd. Nachproduct 75° Mk. 7,95—8,00 incl. Sack, Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 11,07½. Termine: December Mk. 10,15, Januar Mk. 10,20, März Mk. 10,32½, Mai Mk. 10,42½, August Mk. 10,55. Gem. Melis I Mk. —.—

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Decbr. Mk. 10,15, Januar Mk. 10,27½, März 10,42, Mai Mk. 10,62.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 5. December.

Wetter: trübe. Temperatur: + 8° R. Wind: W.

Weizen in matter Tendenz bei schwach behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen schwarzspitzig 729 Gr. u. 732 Gr. Mk. 133, blauspitzig 750 Gr. Mk. 140, gutbunt 758 Gr. Mk. 160, hellbunt 750 Gr. Mk. 161, hochbunt leicht bezogen 756 Gr. Mk. 156, weiß 729 Gr. Mk. 158, 766 Gr. Mk. 164 per Tonne.

Roggen matt. Bezahlt ist inländischer 795 Gr. Mk. 142, 695, 697 und 702 Gr. Mk. 142½, 708, 714 und 720 Gr. Mk. 143. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 668 Gr. Mk. 139, russische zum Transit fein weiß 688 Gr. Mk. 115, kleine 621 Gr. Mk. 95 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 126, 127, fein weiß Mk. 130 per To. bezahlt.

Erbsen inländische zum Transit mittel Mk. 120, feucht Mk. 113 per Tonne gehandelt.

Pferdebohnen inländische Mk. 128, 129 per Tonne bezahlt.

Mais russischer zum Transit Mk. 90, 90½, per Tonne gehandelt.

Kleesaaten roth Mk. 44, 45½, 46, 47, 48 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,07½, 4,15, 4,20, mittel Mk. 3,97½, 4,02½, feine Mk. 3,92½, 3,95, fein besetzt Mk. 3,80 per 50 Ko. gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 57¾ Bf., nicht contingentirter loco Mk. 38½ Bf.

Berliner Börsen-Depesche.

	3.	5.		3.	5.
4% Reichsanl.	101.20	101.30	4% Ruff. inn. 94.	100.60	100.60
3½% "	101.20	101.30	5% Mexikaner	95.—	95.25
3% "	94.20	94.40	6% "	99.70	99.60
4% Pr. Conf.	101.25	101.25	Ostpr. Südb. A.	92.40	94.75
3½% "	101.25	101.40	Franzosen ult.	153.25	154.10
3% "	94.80	95.90	Marienb.-		
3½% Wp. "	98.70	98.70	Mlw. St. Act.	82.90	83.10
3½% " neul. "	98.50	98.60	Marienburg.-		
3% Westp. " "	90.60	90.50	Mlw. St. Pr.	—.—	119.—
3½% Pommer.			Danziger		
Pfandbr.	98.40	98.20	Oelm. St.-A.	76.50	76.—
Berl. Hand. Ges	164.80	164.80	Danziger		
Darmst.-Bank	152.80	153.—	Oelm. St.-Pr.	90.50	90.50
Danz. Privatb.	137.50	137.50	Laurahütte	208.90	210.50
Deutsche Bank	200.50	200.90	Warz. Papierf.	199.80	200.—
Disc.-Com.	194.90	195.10	Oesterr. Noten	169.55	169.45
Dresden. Bank	160.20	160.60	Ruff. Noten	216.45	216.45
Oest. Cred. ult.	226.25	226.10	London kurz	20.425	—.—
5% Ital. Rent.	94.30	94.40	London lang	20.25	—.—
4% Oest. Gldr.	101.60	101.60	Petersbg. kurz	215.90	216.—
4% Rumän. 94.			" lang	213.05	213.—
Goldrente.	92.40	72.40	Nordd. Credit-		
4% Ung. "	101.60	101.80	Actien	124.25	124.25
1880er Russen	102.70	102.50	Privatdiscont.	5%	5%

Tendenz. Meinungskäufe in Hütten- und Kohlen-Actien zu weichenden Kursen auf Grund der fortdauernden sehr günstigen Conjunkturberichte bildeten die hervorstehendste Erscheinung im heutigen Börsen-Verkehr. In sonstigen Werthen hielten sich die Umsätze in mäßigen Grenzen bei hervorherrschend besserer Stimmung. Von Bahnen Ostpreußische Südbahn auf den günstigen Novemberausweis und schweizerische Nordostbahn auf Käufe des Heimathlandes anziehend. Auch Prinz Heinrich-Bahnen auf gute Dekadeneinnahme weiter gebessert.

Berlin, 5. December. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 38,90. Die auswärtigen Berichte lauten ziemlich matt, und hier war die Geschäftsunlust sehr groß. Weizen hat vorgestrigen Preisstand nicht voll behaupten können. Der Rückschritt blieb jedoch auf ¼ Mark beschränkt. Roggen zeigte mehr Widerstandsfähigkeit, war indessen nur mit Mühe gegen Preisverschlechterung zu schützen. Hafer blieb matt. Rüböl ist nicht verändert. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hat man bei großer Zufuhr Mk. 38,90 erzielt, 50er brachte Mk. 58,40. Die Lieferungspreise zeigen auch merkliche Verschlechterung.

Drahtnachrichten.

Eine Eingabe Picquarts.

Paris, 5. Dec. (W. T.-B.) Picquart richtete gestern Nachmittag an den Cassationshof eine Eingabe betreffend die Zuständigkeit von Richtern. Das Gesuch stützt sich auf verschiedene Artikel der Strafproceßordnung, namentlich auf die Artikel 527 und 536, in welch letzterem es heißt, es solle unter Abänderung von Artikel 527 dem Cassationshof die Entscheidung über die Competenz von Richtern in solchen Fällen zustehen, wo ein Kriegs- oder Marinegericht einerseits und ein Civilgericht andererseits mit der Prüfung desselben oder eines ähnlichen Vergehens befaßt ist. Artikel 536 sagt weiter: Der Cassationshof solle bei Beurtheilung eines solchen Competenz-Conflictes eine Entscheidung über die Aufrechterhaltung oder Niederschlagung diejenigen Maßregeln treffen, die von der richterlichen Behörde, welche über die streitige Sache geurtheilt hat, etwa schon unternommen sein sollten. Es verlautet, in Folge des Picquart-Gesuches würden die beabsichtigten Interpellationen über den Zusammenhang des Dreyfus- und Picquart-Processes einstweilen unterbleiben.

Paris, 5. Decbr. (W. T.-B.) Das Gesuch Picquart's um eine Zuständigkeits-Entscheidung in seiner Angelegenheit stützt sich darauf, daß er gegenwärtig gemeinschaftlich mit dem Advokaten Leblois von dem Zuchtpolizeigericht wegen Enthüllung derselben Schriftstücke verfolgt wird, wegen deren er vor dem Kriegsgerichte erscheinen soll. Die juristischen Kreise halten das Gesuch für völlig begründet. Die Organe des Generalstabes nennen dasselbe einen Advokatenkniff zur Hinhaltung der Sache, welches gesetzlich unhaltbar sei. Jedenfalls wird der Cassationshof über das Gesuch Picquarts entscheiden müssen, weshalb die Vertagung des Processes wahrscheinlich ist.

△ **London**, 5. Dec. Esterhazy setzt seine angeblichen Enthüllungen fort. Der „Observer" veröffentlicht unter dem Pseudonym Esterhazy's „Dixi" einen Artikel, wonach General Boisdeffre aus dem Fond des Informationsbureaus monatlich an Piquart 8000 Francs zahlen ließ. (??)

Die neue Colonialmacht.

New-York, 5. Decbr. (W. T.-B.) Der New-Yorker „Herald" erfährt aus Washington: Die Botschaft des Präsidenten Mac Kinley werde keine bestimmte Politik für die Regierung der Philippinen, Porto Ricos und Cubas empfehlen, sondern verlangen, daß der Congreß vorher gewissenhaft über die einzuschlagende Colonial-Politik berathe. Die Botschaft werde ferner verlangen, daß das stehende Heer auf 100000 Mann gebracht und daß ein entsprechender Credit für die Vergrößerung der Marine bewilligt werde. Es werde die Nothwendigkeit dargelegt werden, die Kriegssteuer noch für einige Zeit aufrecht zu erhalten. Angesichts der gegenwärtigen Verhältnisse werde auf eine Reform der Zollgesetzgebung nicht zu viel Gewicht gelegt werden. Schließlich werde die Botschaft den Bau des Nicaragua-Canals mit amerikanischen Hilfsgeldern empfehlen.

Ein neues österreichisches Armeecorps.

\# **Wien**, 5. Dec. Oesterreich-Ungarn wird einer Herald-Meldung zufolge demnächst ein neues Armeecorps aufstellen, da dies wegen der weiteren Heeresverstärkungen in Rußland sowie mit Rücksicht auf die einheitliche Organisation der österreichisch-ungarischen Armee nöthig erscheint.

Ein Damenfrühstück bei der chinesischen Kaiserin.

Peking, 5. Dec. (W. T.-B.) Die Kaiserin zeigte den Verhandlungen über die Frage einer Audienz der europäischen Damen eine entgegenkommende Haltung, sie gab ihre Zustimmung dazu, daß acht Damen in Sänften in das Palais getragen werden. Es bleibt nur noch die Frage bezüglich der Dolmetscher zu lösen übrig. Nach deren Regelung ist die Audienz wahrscheinlich. Das Programm für den Empfang ist schon festgestellt; die Kaiserin wird den Damen ein Frühstück geben.

Zur Thun-Rede.

\# **Wien**, 5. Dec. Baron Banffy hat bereits vor einigen Tagen in der Angelegenheit des Grafen Thun eine Note an Graf Goluchowski gerichtet. Die Antwort Banffy's auf die Interpellation am Sonnabend wird morgen oder übermorgen erfolgen.

J. **Berlin**, 5. Decbr. Einer Meldung des „Berl. Tagebl." zufolge soll am Kriegshafen von Kiel die Erbauung eines kaiserlichen Sommerschlosses beabsichtigt sein. Zum Bauplatze ist angeblich ein dem Geheimrath Krupp gehöriges Grundstück ausersehen.

J **Berlin**, 5. Decbr. Eine von ca. 2000 Personen besuchte Versammlung tagte gestern Mittag im Concerthause, um über den Fall Ziethen zu debattiren. Oberstlieutenant v. Egidy legte in einem zweistündigen Vortrage die Entwickelung der Ziethen-Affäre dar und kam zu dem Schlusse, daß man Ziethen nach Lage der Sache zweifellos als Opfer eines Rechtsirrthums ansehen müsse. Der eigentliche Mörder sei der Barbiergehilfe August Wilhelm, der den Mord bereits eingestanden habe. Privatdocent Arons, Redacteur Vollrath und Abgeordneter Liebknecht äußerten sich in ähnlichem Sinne. Es gelangte schließlich eine Resolution zur einstimmigen Annahme, daß sämmtliche Anwesenden Zweifel an der Schuld Ziethen's hegen und für die Wiederaufnahme des Verfahrens eintreten.

Berlin, 5. Decbr. (W. T.-B.) Bei der heutigen Landtagsersatzwahl im 2. Berliner Wahlkreis wurde Redacteur Goldschmidt (Freis. Volksp.) mit 991 von 998 abgegebenen Stimmen gewählt.

J **Berlin**, 5. Dec. Wie das „Kl. Journ." mittheilt, werde an Stelle des schwer erkrankten Regierungspräsidenten von Kassel, des Grafen Clairon d'Haussonville, Herr v. Trott, der gegenwärtige Regierungspräsident in Koblenz, treten. Außerdem sollen noch Veränderungen in den Regierungspräsidien der Provinzen Schlesien, Hannover und Westfalen bevorstehen.

Wien, 4. Dec. (W. T.-B.) Kaiser Franz Josef ist heute aus Mallsee hierher zurückgekehrt.

Colombo, 5. Dec. (W. T.-B.) Prinzessin Heinrich von Preußen ist hier eingetroffen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Montag, den 5. December 1898, Abends 7 Uhr.
Abonnements-Vorstellung. P. P. E.
Bei ermäßigten Preisen.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Acten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Max Kirschner.
Personen wie bekannt.
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende nach 9½ Uhr.

Spielplan:
Dienstag, 6. Dec. P. P. A. **Der Troubadour.** Oper v. Verdi.
Mittwoch, 7. Dec. Außer Abonnement. P. P. B. Bei erhöhten Preisen. Erstes Gastspiel der Kgl. Preuß. Hofschauspielerin **Marie Barkany. Fedora.** Drama von Victorien Sardou.
Donnerstag, 8. Dec. P. P. C. **A Basso Porto.** (Am untern Hafen.)
Freitag, 9. Dec. Außer Abonnement. P. P. D. Bei erhöhten Preisen. Zweites Gastspiel der Kgl. Preuß. Hofschauspielerin **Marie Barkany. Francillon.** Schauspiel von Alex. Dumas.
In Vorbereitung: **Der Opernball.** Operette. — Neu. **Barfüsschen oder Die drei Männlein im Walde.** Weihnachtsmärchen.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sensationellste Attraction!

Madame Cardinal et ses Filles.

Gr. lyrische und choreographische Scene vollständig im Pariser Genre ausgeführt von der

Reybaud-Truppe
(3 Damen, 1 Herr.)

Sonntag, den 18. Decbr. Letzte Vorstellung vor Weihnachten.

Programm

der

Festvorstellung im Wilhelmtheater

am 10. December d. Js.
zum Besten des

Kriegerdenkmals-Fonds.

1. Jubel-Ouvertüre von Weber.
2. „Sang an Aegir" von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.
3. Deutschland zur See. Vier lebende Bilder mit begleitendem Text, gedichtet und gesprochen vom Schriftsteller und Redacteur Herrn Eduard Pietzker.

Pause.

4. „In Treue fest zum Hohenzollernhause", Festmarsch von Karl Mach.
5. Signor Carlo, Schnellmaler.
6. Eine vollkommene Frau. Lustspiel in 1 Act von Karl Görlitz, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Voigt und unter Regie des Herrn Schieke vom Danziger Stadttheater.
7. Kinematograph.

Pause.

8. „Unterm Kyffhäuser", Fanfaren-Marsch für Heroldstrompeten von Schröder, ausgeführt von alt-brandenburgischen Reitern.
9. Fürs Vaterland. Drei lebende Bilder mit begleitendem Text, gedichtet und gesprochen vom Schriftsteller und Redacteur Herrn Eduard Pietzker.
10. Koburger Marsch.

Die Musik wird ausgeführt von der Capelle des 128. Infanterie-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Recoschewitz.
Ausführliche Programme und die Begleittexte zu den lebenden Bildern sind an der Abendkasse zu haben.
Anfang 7½ Uhr. Schluß etwa 10½ Uhr.
Die Eintrittspreise sind die im Wilhelm-Theater üblichen; im Vorverkauf sind Eintrittskarten in der Cigarrenhandlung von Kass, Langgasse, gegenüber dem Rathhause zu haben.
Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Danzig, den 2. December 1898.

Das Comité für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig.

Staatsminister D. Dr. von Gossler, Oberpräsident, Excellenz, Ehrenvorsitzender.

Namens des geschäftsführenden Ausschusses.

Trampe, Bürgermeister, Vorsitzender. **Schultz,** Landgerichtsdirector, stellvertret. Vorsitzender.
Claassen, Stadtrath, Schatzmeister. **Wanfried,** Commerzienrath, stellvertret. Schatzmeister.
Berger, Rittmeister d. L., Schriftführer. **Büttner,** Provinzial-Secretär, stellvertret. Schriftführer.

Restaurant Albert von Niemierski

Brodbänkengasse 23, am Thor.
Heute, Montag, und folgende Tage:
Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge
ausgeführt von der beliebten
Wiener Damencapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll Albert v. Niemierski.

Sängerheim.

Heute bei freiem Entree:
Neu! Amor der Liebestäubert. Neu!
Gratis-Verloosung.
Humoristisches Concert.

Frauenwohl.

Weihnachtsmesse

im Apollo-Saale des Hotel du Nord,
bis Donnerstag, den 8. d. Mts.
Täglich geöffnet von 10—7 Uhr.
Eintrittsgeld 25 ₰. Dauerkarten 50 ₰.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Besten
des Vereins für Armen- u. Krankenpflege
Ohra-Stadtgebiet.

Montag, den 12. December 1898, Abends 8 Uhr, in **Otto Richter's Etablissement, Ohra 170,** neben der Apotheke, unter gütiger Mitwirkung des Männer-Gesangvereins zu Ohra, Dirigent: Herr **Lenz,** und geschätzter Dilettanten. Musikalische und melodramatische Vorträge. Lebende Bilder. Eintrittskarten nummerirt 1 ℳ, nicht nummerirt 50 ₰, sind bei den Unterzeichneten und im Locale der Herrn **Richter** zu haben. (6201

Der Vorstand.
Frau Hauptlehrer **Bohl,** Frau **Dr. Hennig,** Frau Pfarrer **Kleefeld,** Pfarrer **Kleefeld,** Pfarrer **Niemann.**

Danziger Gesangverein.

Dienstag, den 13. December cr., Abends 7 Uhr,
im Saale des Schützenhauses:
I. Aufführung für seine Mitglieder
im Vereinsjahre 1898/99.

1. III. Theil aus den Faust-Scenen für Soli, Chor und Orchester von Rob. Schumann.
2. Loreley-Finale für Soli, Chor und Orchester von Mendelssohn.
3. Fragmente a. d. „Meistersingern von Nürnberg" (3. Act) für Chor und Orchester von Rich. Wagner.

Solisten: Sopran: Frl. **Susanne Triepel**-Berlin.
" Alt: Frl. **Helene Suhr,** hier.
" Herr **Ferd. Reutener,** hier.
" Baß I: Herr **Otto Freitag-Besser** aus Gotha.
" Baß II: Herr **Gustav Friedrich** v. d. hiesig. Oper.
Dirigent: Königl. Musikdirector **Ludwig Heidingsfeld.**
Orchester: Die verstärkte Kapelle des II. Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin.

Billets für Nichtmitglieder sind, soweit es der Raum gestattet, zum Preise von 4 ℳ in der **Homann u. Weber**'schen Buchhandlung, Langenmarkt 10, zu haben; auch werden daselbst Anmeldungen neuer Mitglieder, activer u. passiver, entgegen genommen. (6196

General-Probe
Montag, den 12. December, Abends 7 Uhr.
Zu denselben stehen den Mitgliedern Billets für **Nichtmitglieder** zum Preise von 1,50 ℳ, Schülerbillets a 75 ₰ in beliebiger Anzahl in obiger Buchhandlung zur Verfügung.

Der Vorstand.

Restaurant Bötteherg. 18,

a. d. neuen Fortbildungsschule.
Täglich:
Königsberg. Rinderfleck
in Bouillon a Portion 25 ₰,
Deutsche Kraft-Suppe,
in Wein, Teller 25 ₰. (7536b
Größte Auswahl in warmen u. kalten Speisen billigst. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhalt.

Altes Fußzeug,

gut reparirt, von 1 ℳ an, **Kinderhackenschuhe** von 50 ₰ an, etwas fehlerhafte warme **Kinderfilzschuhe** mit Ledersohle von 25 ₰ an, **Kinder-Pantoffeln** 10 ₰, **Mädchen-Gummischuhe** 75 ₰, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen
Jopengasse 6. (4706

Freundschaftl. Garten.

Montag, den 5. December
Grosse Marzipan-Verloosung
des **Westpreußischen Provinzial-Fecht-Vereins.**
Vor der Verloosung u. während der Pause:
Concert.
Nach der Vorstellung:
Gemüthliches Familien-Kränzchen.
Anfang 7 Uhr: (6155

Christbaumschmuck

und (7626b
Weihnachtsgeschenke
empfiehlt die Papierhandlung
Clara Bernthal,
jetzt Heilige Geistgasse und Goldschmiedegassen-Ecke.

Filzschuhe

zu jedem (5719
annehmbaren Preise
ausverkaufe!
Julius Fabian,
Holzmarkt 19.
Filzschuhe Filzschuhe

Danziger Privat-Actien-Bank,

Langgasse No. 33.

Dem erhöhten Reichsbank-Discontsatze entsprechend, vergüten wir zur Zeit an Zinsen für
Baar-Einlagen,
die ohne Kündigung zu erheben sind, **3 Procent p. a.,**
bei 3- bezw. 6monatlicher Kündigung **4 Procent p. a.**

Danzig, den 11. October 1898. (5173

Danziger Privat-Actien-Bank.

Herren- und Damen-Regenschirme, Spazierstöcke,

nur beste Fabrikate, empfehle billigst. Neue Bezüge und Reparaturen sorgfältig und schnell.
B. Schlaehter, Schirmfabrik,
Holzmarkt 24. (5823

Hausth. 7 bei Frau Wenkhaus.

Neueste Wattesachen in Baumschmuck, Puppen, Spielwaaren-Ausverkauf wegen Fortzug nach Berlin. Um recht zahlreichen Besuch bittet (7563b
Frau Wenkhaus Wwe.

Plüschgarnituren,

nußbaum und überpolstert, Paneel- Schlaf- und andere Sophas, Chaiselongues, Bettstellen in allen Holzarten mit Federmatratzen und Keilkissen billigst bei (7404b
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugarten 35 c, parterre,
Eingang Schützengang.

Fix

Unerreichtes Spiel, das in allen Gesellschaften ungeheure Heiterkeit u. Spaß hervorruft. Preis 2 ℳ. Empfohlen von Spielwaaren-Geschäft **Herm. Drahn,** vorm. **G. R. Schnibbe.** Heil. Geistgasse 116/17. (6165

Feiner kräftiger Grog-Rum

1 Literflasche 1,00 ℳ
empfiehlt (5726
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Tilsiterkäse,

fehlerfreie Waare,
a 40, 50 u. 60 Pfg. pr. Pfd.
empfiehlt (7505b
H. Hauschulz, Breitg. 30.

Glas, Scheibenglas,

weißer und billiger, en gros und en detail. Scheibeneinsetzen von 10 ₰. Offerten an Glashütte „**Iwitz**", Näthlerg. 7. (7357b

Stadtverordneten-Stichwahl!!

III. Wähler-Abtheilung.
3. Wahlbezirk.
(Langgarten, Niederstadt, Kneipab ꝛc., innere Vorstadt, Außenwerke, Stadtgebiet, St. Albrecht.)

Die wahlberechtigten Mitglieder des 3. Wahlbezirkes der III. Wähler-Abtheilung bitten wir, sich bei der am
Dienstag, den 6. December 1898,
(von Vorm. 10 bis Abends 6 Uhr)
stattfindenden Stichwahl gütigst
recht zahlreich
betheiligen und ihre Stimme
Herrn Kaufmann
Semrau
geben zu wollen. (6217

Das Wahl-Comitee
der freien Vereinigung der Gemeindewähler III. Abtheilung.

Bürgerpartei.

Stadtverordneten-Stichwahl

3. Bezirk III. Abtheilung
Dienstag, den 6. December cr.
(Die Wahllocale sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

Die unterzeichneten Wähler dieses Bezirks bitten ihre Mitbürger dringend, bei der morgigen Stichwahl

Herrn Kaufmann Brunzen

ihre Stimme zu geben.

Man sollte meinen, daß es zunächst der Bürgerpartei und ihren beiden Candidaten überlassen bleiben sollte, wer zur Wahl empfohlen wird. Was thun aber die Gegner? Auch hierin mischen sie sich ein und empfehlen den einen der Candidaten, obgleich sie denselben bei der Hauptwahl ebenso bekämpft und schlecht gemacht haben, wie den anderen. Dieses kennzeichnet aber so recht unsere Gegner, und thun sie dieses nur, weil sie den von uns vorgeschlagen Candidaten Herrn **Brunzen mehr** fürchten, als den anderen Herrn. **Fürchten** thun sie aber Herrn **Brunzen,** weil derselbe im Stande ist, in gediegener Rede seine Ansichten zu entwickeln, weil ferner derselbe keine Sonderinteressen in der Stadtverordnetenversammlung vertreten wird, sondern nur die Interessen der **Allgemeinheit** und weil derselbe unabhängig ist.

Leute mit solchen Ansichten bekämpfen aber die Gegner bis auf's Aeußerste. Wir aber wollen gerade solche Männer und darum, Mitbürger, ist es nothwendig, daß jeder morgen zur Wahl geht und seine Stimme abgiebt für

Kaufmann Brunzen.

Dieses bitten im Interesse und zum Wohle der breiten Bürgerschaft die unterzeichneten Wähler der 3. Abtheilung des III. Bezirks.

Carl Adler, Revisor. **Gustav Augustinat,** Schlosser. **Ammer,** Bäckermeister. **R. Bobinski,** Müller. **R. Bergmann,** Maschinenfabrikant. **Beika,** Wiegemeister. **Boske,** Schiffscapitän. **Otto Boehm,** Hotelbesitzer. **R. Bornack,** Bauunternehmer. **Bouchee,** Feilenhauermeister. **L. Baumgarten,** Tischlermeister. **Bankley,** Metalldreher. **D. A. Bertram,** Kaufmann. **Oscar Boeling,** Unternehmer. **Buchholz,** Kgl. Magazin-Aufseher. **Broesecke,** Garnison-Bäckermeister. **H. Behrendt,** Schlosser. **W. Behrendt,** Buchhalter. **Braun,** Maschinenmeister. **Jul. Braunsdorf,** Buchhalter. **G. Bäcker,** Büchsenmacher, **R. Czaia,** Schlosser. **B. Carolus,** Tischler. **C. Condy,** Schneidermeister. **Th. Dyniewicz,** Eisenbahnsecretär. **H. Dreher,** Stellmachermeister. **H. Dombrowski,** Kaufmann. **Datschewski,** Büchsenmacher. **A. Ehmke,** Bäckermeister. **O. Erdmann,** Schlosser. **A. Elies,** Holzhändler. **D. Ehrich,** Postschaffner. **P. Esau,** Particulier. **C. Ewald,** Rentier. **Fileck,** Kaiserlicher Werftschreiber. **W. Flemming,** Bauunternehmer. **Albert Fröhlich,** Arbeiter, **Fast,** Rentier. **Dr. Gaede,** Oberlehrer. **Th. Gastrau,** Hauseigenthümer. **Friedr. Gollub,** Commis. **Glashagen,** Fabrikarbeiter. **E. Gesper,** Eigenthümer. **L. Goralewski,** Schankwirth. **E. Gudadt,** Gewehrfabrikmeister. **C. Groth,** Buchhalter. **W. Gerick,** Friseur. **F. Grzenkowski,** Grenzaufseher. **H. Groß,** Schmied. **Th. Habel,** Bildhauer. **H. Hennig,** Bäckermeister. **Friedrich Hellwig. Georg Hillner,** Schlosser. **F. Holz,** Schlosser. **Hutt,** Militäranwärter. **W. Haß,** Fabrikarbeiter. **W. Haupt,** Prediger, **Heldt,** Hausbesitzer. **Albert Hintz,** Restaurateur. **Th. Jochem,** Schiffszimmerer. **Jerzembeck,** Schlosser. **P. Kaminski,** Schlosser. **Krause,** Schiffszimmermann. **Kaufmann,** Reg.-Secretär. **A. Krebs,** Schlosser. **C. Kerner,** Sattler. **L. Kraatz,** Schiffszimmermann. **G. Kühnel,** Rentier, Stadtgebiet. **v. Knick-Stuczinski,** Maurer. **F. Kohlhoff,** Königlicher Schutzmann. **Korschewski,** Tischler. **F. Krakow,** Revisor. **Kuhn,** Schmiedemeister. **Klesch,** Schlosser. **C. Krumm,** Mechaniker. **R. Keller,** Tischler. **Klinger,** Tischler. **Klein,** Postschaffner. **A. Koch,** Buchdrucker. **Kunze,** Eigenthümer. **J. Lehmann,** Privatier. **Leiske,** Kaufmann. **August Loth,** Victualienhändler. **E. Lenz,** Redacteur. **H. Müller,** Händler. **F. Manzey,** Schiffscapitän. **Meyer,** Eigenthümer. **P. Matschoß,** Sattler. **P. Marquard,** Canzlist. **Marquardt,** Schlossermeister. **W. Matthias,** Werftschreiber. **A. Marschall,** Stellmacher. **A. Nieswandt,** Schlosser. **A. P. Orlowsky,** Waffenrevisor. **F. Pflugradt,** Schlosser. **Friedrich Pieck,** Schneidermeister. **Hermann Preuß,** Stauer. **M. Parschauer,** Fabrikarbeiter. **A. Prenschoff,** Tischlermeister. **A. Pawlikowski,** Kaufmann. **F. Packeisen,** Monteur. **A. Redemann,** Bäcker. **Eduard Reibe,** Klempner. **A. Retzlaff,** Rentier. **R. Sperber,** Büchsenmacher. **Carl Schwarz,** Siedemeister. **A. Schulz,** Holzhändler. **J. Schulz,** Gewehrfabrikarbeiter. **F. Staake,** Bureaugehilfe. **Franz Sauer,** Kgl. Schutzmann. **Ad. Splöstetter,** Friseur, Stadtgebiet. **F. Schwalm,** Bernsteindrechslermeister. **F. Schützler,** Schlosser. **F. Tietze,** Journalist. **P. Timm,** Tischlermeister. **H. Umland,** Sattlermeister. **Urban,** Schuhmachermeister. **G. Voigt,** Buchhalter. **Vorgentz,** Königlicher Eisenbahn-Betriebssecretär. **A. Walinski,** Maurer. **Julius Wohlfahrt,** Rentier. **H. Wiedehöft,** Arbeiter. **M. Weiß,** Mühlenwerkführer. **A. Wederich,** Arbeiter. **Witt jun.,** Kaufmann. **E. Wittenberg,** Fleischermeister. **Theoder Zels,** Restaurateur. **H. Zimowski,** Schneidermeister und viele andere mehr.

Unser Wahlbureau befindet sich am Wahltage Vorstädtischen Graben 16.

Locales.

* **Personalien.** Die Referendare Julius Lewinsohn in Graudenz und Franz Naumann in Danzig sind in den Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg übernommen. Der Referendar Willy Weidmann in Ortelsburg ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder übernommen und dem Amtsgericht in Tiegenhof zur Beschäftigung überwiesen.

* **Herr Generalmajor v. Rabe,** der Commandeur der 35. Cavallerie-Brigade in Graudenz, der bekanntlich gelegentlich einer militärischen Besichtigung auf dem Truppenübungsplatze zu Dt. Eylau durch einen scharfen Schuß in den linken Oberschenkel schwer verletzt worden war, befindet sich seit mehreren Tagen in der Klinik des Professors Geh. Raths Dr. v. Bergmann. Die Wunde wurde zwar wieder geheilt, bei einem Erholungsurlaube in Wiesbaden trat jedoch eine Schwellung des angeschossenen Gliedes ein, welche schließlich die Ueberführung des Generals in die vorgenannte Klinik bedingte. Hier wurde eine durch Zusammenwachsen der Schlagader und der Venen hervorgerufene Hemmung des Blutumlaufes festgestellt. Eine als nothwendig erachtete Operation verlief zur großen Zufriedenheit des berühmten Chirurgen, doch dürfte die gänzliche Heilung noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Inzwischen sprechen täglich Officiere in der Klinik vor, um sich nach dem Befinden des Patienten zu erkundigen, auch Se. Maj. der Kaiser hat sich über den Verlauf der Operation, sowie des Heilungsprocesses Bericht erstatten lassen.

* **Pensionirung.** Der Grenzaufseher Schwarz in Neufahrwasser ist auf seinen Antrag nach einer 44jährigen Gesammtdienstzeit vom 1. December cr. ab in den Ruhestand versetzt.

* **Im Wilhelmtheater** fand die gestrige Abendvorstellung vor ausverkauftem Hause statt. Namentlich war es wieder die Raybaud-Truppe, die mit ihren sensationellen, dramatischen und musikalischen Aufführungen stürmischen Beifall erntet.

* **Keine Ermäßigung des Wagenstandgeldes.** Der von einer Anzahl Handelskammern unterstützte Antrag der Wiesbadener Handelskammer auf Ermäßigung des Wagenstandgeldes ist von Seiten der Eisenbahnverwaltung im Interesse der Beschleunigung des Wagenumlaufs abgelehnt worden. In der Begründung heißt es, daß die Eisenbahnverwaltung es nicht für angängig halte, während sie selbst bedeutende Geldopfer bringe, um eine jederzeit ausreichende Wagengestellung zu ermöglichen, eines der wirksamsten Mittel zur Erzielung rechtzeitiger Be- und Entladung erheblich abzuschwächen.

* **Die Trauung eines chinesischen Officiers mit einer deutschen Dame** ist auf Helgoland vollzogen worden. Der glückliche Bräutigam, Lieutenant Tschai, war mit einigen anderen chinesischen See-Officieren nach Elbing gekommen, um den Bau der für ihre Regierung bestimmten Torpedoboot-Zerstörer auf der Schichau'schen Werft zu beaufsichtigen. Dort verlor er sein Herz an ein Fräulein Berg, und als er mit seinen Kameraden im letzten Monat wieder nach China zurückkehren sollte, zog er es vor, in Deutschland zu bleiben. Er trat zum Christenthum über, reichte seiner Auserwählten die Hand zum Bunde und denkt nun in Königsberg ein Geschäft zu begründen.

* **Wahl zum Bezirkseisenbahnrath.** Von dem Verein der deutschen Zuckerindustrie in Berlin ist an Stelle des Directors Riepenhausen, der sein Amt niedergelegt hat, der Director C. Berendes in Culmsee zum stellvertretenden Mitgliede des Bezirkseisenbahnrathes für die Bezirke der Eisenbahndirectionen Bromberg, Danzig und Königsberg gewählt worden.

* **Wohlthätigkeits-Concerte in Ohra.** Der Verein für Armen- und Krankenpflege in Ohra und Stadtgebiet wird am Montag den 12. d. M. im Richter'schen Saale ein Weihnachts-Concert mit Vorführung lebender Bilder veranstalten, dessen Ertrag zur Beschaffung von Mitteln für die diesjährige Weihnachtsbescheerung bestimmt ist. Das Concert, das vom Vorstande des Armen-Unterstützungs-Vereins in Ohra geplant wird und dessen Ertrag gleichfalls zum Besten des Vereins bestimmt ist, wird dagegen erst am Donnerstag den 15. d. M. im Saale des Herrn Mathesius abgehalten werden. Während im erstgenannten Verein der gesangliche Theil vom Männergesangverein zu Ohra ausgeführt wird, hat bei dem Concert des Armen-Unterstützungsvereins der Gesangverein Sängerbund den vokalen Theil übernommen. Hoffentlich haben sich beide Wohlthätigkeitsveranstaltungen regen Besuchs zu erfreuen.

* **Kleinbahn Deutsch-Krone–Virchow.** Von der in Dt. Krone an die preußische Staatsbahn anschließenden normalspurigen Kleinbahn Dt. Krone-Virchow ist die einstweilen nur mitbenutzte etwa 2 km lange Staatsbahnstrecke 18 km lange Theilstrecke Dt. Krone-Hoffstädt am 3. December d. J. dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Diese Bahn führt vom Kleinbahnhof Dt. Krone über die Kleinbahnstationen Klausdorf, [illegible] und Eckartsberge und wird bis zu der vorläufigen Kleinbahnstation Hoffstädt. Der Betrieb wird von der Betriebsdirektion Stargard i. Pomm., der Gesellschaft m. b. H. Lenz u. Co. in Stettin geleitet. Mit der Betriebseröffnung der Kleinbahnstrecke ist bei dem Kleinbahnhofe Dt. Krone, welcher auf der Strecke Schneidemühl-Callies zwischen den Stationen Dt. Krone und Stranz liegt, für die Züge der Staatsbahn ein Personenhaltepunkt eingerichtet worden. Zur Unterscheidung hat der bisherige Staatsbahnhof Dt. Krone die Bezeichnung Dt. Krone Ost und der neue Personenhaltepunkt die Bezeichnung Dt. Krone West erhalten.

* **Die Festvorstellung zum Besten des Kriegerdenkmals,** die am nächsten Sonnabend im Wilhelmtheater veranstaltet wird, verspricht außerordentlich reich und interessant zu werden, wie ein Blick auf das in heutiger Nummer veröffentlichte Programm zeigt. Zur Aufführung gelangen neben dem reizenden Einacter von Görlitz „Eine vollkommene Frau" zwei Serien lebender Bilder mit begleitendem Text von Eduard Pietzker und zwar zunächst „Deutschland zur See", in denen Scenen aus dem deutschen Seemannsleben zur Darstellung gelangen, die ihren Abschluß in der Einfahrt der Hohenzollern finden, während in dem „Fürs Vaterland" benannten Cyclus das erste Bild uns „Zollernstern", das zweite „Bismarck in der Reichsschmiede" und das letzte „Danzigs Dank" bringen wird. Ferner wird sich ein Schnellmaler produciren, der eine Reihe von neuen Bildern bringen. Militärische Märsche, darunter ein Fanfaren-Marsch für Heroldstrompeten, der von alt-brandenburgischen Reitern geblasen werden wird, werden zur Erhöhung der Feststimmung beitragen. Schon jetzt ist die Nachfrage nach Billets eine sehr starke.

* **Der Marine-Kriegerverein „Hohenzollern"** hielt am Sonnabend im Vereinslocal eine gut besuchte General-Versammlung unter Leitung des 1. Vorsitzenden Herrn Lieutenant z. S. d. Res. Holtz ab. Nach Aufnahme mehrerer neuer Mitglieder wurde beschlossen, den Geburtstag des Kaisers wie bisher durch eine größere Festlichkeit zu begehen. Später vereinigten sich die Mitglieder noch zu einem gemüthlichen Beisammensein.

* **Vorort-Verkehr Danzig-Zoppot bezw. Neufahrwasser** am 4. December 1898. A. Streckenbelastung: Danzig-Langfuhr 3513, Langfuhr-Oliva 3104, Oliva-Zoppot 2280, Danzig-Neufahrwasser 2341, Langfuhr 3604, Oliva-Langfuhr 3203, Zoppot-Oliva 2333, Neufahrwasser-Danzig 2414 Personen. B. Fahrkarten-Verkauf: In Danzig Hohethor 3030, in Langfuhr 1030, in Oliva 574, in Zoppot 1005, in Neuschottland 224, in Brösen 311, in Neufahrwasser 910 Summa: 7084.

* **Schiedsgericht.** In der Sitzung des Schiedsgerichts für die Alters- und Invaliditäts-Versicherung, die am 3. December unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsassessor von Strauß und Torney stattfand, wurden 13 Sachen verhandelt. In 9 Fällen wurde die Berufung zurückgewiesen, in 4 Fällen der Bescheid der Versicherungsanstalt aufgehoben.

* **Erweiterter Geschäftsverkehr.** Für den dritten Adventsonntag ist der Geschäftsverkehr für die Zeit von 3½ bis 7 Uhr freigegeben worden.

* **Persönlich beim Kaiser vorstellig geworden.** Vor einigen Tagen brachten wir die Meldung, daß drei Danziger Schutzleute, die wegen wiederrechtlicher Arretirung und Mißhandlung zu längeren Freiheitsstrafen verurtheilt waren, in ihrer Angelegenheit persönlich beim Kaiser vorstellig wurden. Der Kaiser verfügte vorläufigen Strafaufschub und Berichterstattung in der Angelegenheit. Diese Nachricht wird jetzt von Berliner Blättern bestätigt, nur sind die Beamten nicht in Berlin, sondern in Potsdam vom Kaiser angehört worden.

* **Einlager Schleuse vom 3. December.** Stromab: D. „Warschau" von Thorn mit 60 To. Spritus an Wolff u. Co. nach Danzig, derselbe von Graudenz mit div. Gütern an J. Ick nach Danzig. Vom 4. Dec. Stromab: D. „Frieda" von Königsberg, leer. 3 Kähne mit Ziegeln. J. Koßmann von Tiegenhof mit 100 To. Zucker an Wanfried nach Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Torf, 1 mit Kleie. D. „Graudenz" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer nach Königsberg. D. „Tiegenhof" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler nach Elbing.

Aus der Geschäftswelt.

Die Firma **Adolph Schott** hat wie alljährlich mit Beginn dieser Woche in ihren Geschäftsräumen Langgasse 13 eine Weihnachts-Ausstellung eröffnet und in derselben eine große Auswahl allerhand nützlicher Gegenstände, welche zu Weihnachts-Präsenten sehr geeignet erscheinen, zum Verkauf gestellt. Ganz besonders hervorzuheben sind die in dem Schaufenster der Firma ausgelegten 1 Mk.-Geschenk-Artikel, welche sich durch ihre geschmackvolle Zusammenstellung sowie Preiswürdigkeit eines guten Zuspruchs seitens des Publicums zu erfreuen haben.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 3. December.

Angekommen: „Silvia," SD., Capt. Lintner, von Flensburg mit Gütern. „Dwina," SD., Capt. Foreman, von Leith und Grangemouth mit Gütern.

Retournirt: „R. F. Berg," SD., Capt. Persson (Sturmes halber).

Neufahrwasser, 4. December.

Angekommen: „Arthur," SD., Capt. Paske, von Stettin mit Gütern nach Elbing bestimmt (Nothhafen). „Stadt Memel," SD., Capt. Miersch, von Stettin mit Gütern nach Memel bestimmt (Nothhafen). „Carl," Capt. Olsson, von Vegesack mit Kohlen. „Minna," SD., Capt. Schindler, von Methil mit Kohlen. „Lina Louise," Capt. Hagenah, von Papenburg mit Kohlen. „Stella," SD., Capt. Janzen, nach Köln via Kopenhagen mit Gütern. „Hero," SD., Capt. Duis, von Leer via Stettin mit Gütern. „Sophie," SD., Capt. Mews, von Antwerpen mit Gütern.

Gesegelt: „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, nach Bristol mit Gütern. „Lina," SD., Capt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Prinzeß Alexandra," SD., Capt. Masson, nach Riga mit Gütern und leeren Fässern. „Berenice," SD., Capt. Geest, nach Amsterdam mit Gütern. „Leipzig," SD., Capt. Liebenberg, nach Antwerpen mit Gütern. „Silvia," SD., Capt. Lindner, nach Flensburg via Königsberg mit Theilladung Gütern. „August," SD., Capt. Delfs, nach Kiel mit Gütern. „Greyfriars," SD., Capt. Stephen, nach London mit Holz. „Stadt Memel," SD., Capt. Miersch, nach Memel mit Gütern (war hier für Nothhafen eingekommen).

Neufahrwasser, 5. December.

Gesegelt: „Arthur" SD., Capt. Paske, nach Elbing mit Gütern (war hier für Nothhafen eingekommen).

Wiedergesegelt: „R. F. Berg" SD.

Retournirt: „Stadt Memel" SD.

Ankommend: 1 Dampfer, 1 Segler.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr Kaisermehl 17,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk. Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 13,50, Superfine Nr. 0 12,50 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,50 Mk, Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,20 Mk, Schrotmehl 9,20 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,80 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,80, Roggenkleie 4,80, Gerstenschrot 7,00 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,50, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,00 Mk.

Berlin, 2. Dec. Butter. (Bericht von Gebr. Gause.) Das Geschäft war in dieser Woche sehr still, auch von außerhalb trafen wenig Aufträge ein, so daß die frischen Ankünfte nicht ganz geräumt werden konnten. Da jedoch noch keine nennenswerthen Lager vorhanden sind und in nächster Zeit ein lebhafteres Geschäft zu erwarten steht, auch von den Exportplätzen feste Märkte gemeldet werden, so konnten sich hier die Preise behaupten. Gute Mittelsachen bleiben knapp und hoch im Preise. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 107 Mk., do. IIa. Qualität 102 Mk., Landbutter 75—95 Mk. **Schmalz:** Die kleinen Abschwächungen anfangs der Woche sind durch die ziemlich großen Schweineantriebe erklärlich. Die feste Tendenz, besonders für Schmalz, brach sich aber zum Schluß der Berichtswoche wiederum Bahn, trotzdem die Schweinezufuhren gleichmäßig groß blieben. Es wird von Chicago gemeldet, daß die Speculation, die seit Jahr und Tag den Artikel unbeachtet gelassen hat, in den letzten Tagen große Kaufordres gegeben hat. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 34,50 Mk., Hamburger Stadtschmalz 36,00—37,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 37,00 Mk., Berliner Bratenschmalz 39,00—40,00 Mk. **Speck:** Das Geschäft läßt etwas nach, da in der Provinz die Hausschlachtungen begonnen haben und die Preise für hiesige Schweine zurückgegangen sind.

New-York 3. Dec., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	2./12.	3./12.		2./12.	3./12.
Can. Pacific-Actien	84¾	85	Zucker Fair ref. Musc. . . .	$3^{15}/_{16}$	$3^{15}/_{16}$
North Pacific-Pref	75¼	67	Weizen . . .		
Refined Petroleum	8.65	8.05	per December .	$73^{5}/_{8}$	73½
Stand. white i. N.-Y.	7.30	7.30	per März . .	$74^{5}/_{8}$	74½
Cred.Bal. at Oil City Februar	115	115	per Mai . . .	71¼	$71^{1}/_{8}$
Schmalz West Steam	5.35	5.35	Kaffee pr. Decbr.	5.55	5.50
do. Rohe u. Brothers	5.60	5.60	per Februar	5.75	5.70

Chicago 3. Dec., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	2./12.	3./12.		2./12.	3./12.
Weizen . . . . per December.	65½	65½	per Mai . . .	66½	$66^{1}/_{8}$
per März . . .	—	—	Porc per Decbr.	7.87½	7.90
			Speck short cl.	5.00	5.00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 4. Dec. Wasserstand: 0,44 Meter über Null. Wind Süd-Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich Schiffs-Verkehr: Ruht.

Der Vorstand des Diaconie-Vereins zu St. Marien tritt auch in diesem Jahre mit der Bitte an das Publicum um **Gaben an Kleidungsstücken, Geld oder Lebensmitteln zur**

Weihnachts-Bescheerung

für seine Armen.

Zur Annahme sind gerne bereit: Frau Consistorialrath **Franck,** Heilige Geistgasse 95, Frau Pastor **Brausewetter,** Frauengasse 51, Frau Ober-Förster **Schneider,** Langgasse 20, 3 Tr.

Franck, Vorsitzender. (6090

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Im Geschäftsjahre 1899 werden die Eintragungen in unser Handels- Börsen- Genossenschafts- und Musterregister durch den Deutschen Reichsanzeiger, die Danziger Zeitung und die Danziger Neuesten Nachrichten, für kleinere Genossenschaften aber nur durch den Reichsanzeiger und die Danziger Zeitung veröffentlicht werden.

Danzig, den 2. December 1898. [6182

Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Eduard Poless** zu Danzig, Häkergasse 26, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögungsstücke der Schlußtermin auf

den 21. December 1898, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 42, des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt. (6183

Danzig, den 29. November 1898.

Dobratz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Abthl. 11.

Familien-Nachrichten

Verspätet.

Infolge eines Unglücksfalles starb am 22. Nov. 1898 zu Bischofsburg mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Zimmergeselle

Gustav Brehmer

im Alter von 41 Jahren.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Danzig, d. 5. Decbr. 1898.

Ottilie Brehmer nebst Kindern.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend verschied sanft in Abbazia unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn und Onkel, der Fabrikbesitzer u. Rittmeister d. L.

Johannes Berger

im 45. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an (6223

Danzig, den 4. December 1898

Die Hinterbliebenen.

Am 3. d. M. entschlief sanft in Abbazia unser hochverehrter Chef

Herr Johannes Berger.

Tief erschüttert durch diese Trauerkunde, verlieren wir in dem Verewigten einen Prinzipal, dessen liebevolles Wesen, dessen Herzensgüte und Wohlwollen uns stets unvergesslich bleiben werden.

Er war uns so recht ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung. Die Lauterkeit seines Charakters, die strenge Rechtlichkeit, die ihn stets beseelte, werden sein Andenken bei uns unauslöschlich machen.

Er ruhe in Frieden!

Danzig, den 5. December 1898.

Das Fabrik- und Geschäfts-Personal der Firma J. J. Berger.

Freitag, den 2. December verstarb der Malermeister

Johann Gottlieb Ferdinand Oekermann

nach langem Leiden im 75. Lebensjahre.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lieben Collegen.

Möge er in Frieden ruhen!

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom neuen Heilige Leichnam-Kirchhofe statt. (6204

Der Vorstand der Maler- und Lackirer-Innung zu Danzig

Oskar Ehlert, Obermeister.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach schwerem Leiden meine geliebte Frau, unsere treue sorgsame Mutter und Schwiegermutter

Frau Amalie Christine Krause

geb. Wässerling

im Alter von 61 Jahren.

Danzig, den 5. December 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nacht starb hier nach längerem Leiden an Herzlähmung mein innigstgeliebter Mann, unser theurer Vater

Eugen Krippendorff

im 45. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Penzig, O./L., den 5. December 1898.

Martha Krippendorff geb. Putzler, nebst Kindern.

Heute Morgen 6¼ Uhr starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager meine liebe Frau

Clara Lemcke

geb. Kross

im beinahe vollendeten 43. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen an

Danzig, den 5. December 1898

Hermann Lemcke.

Gestern Vormittag 9½ Uhr entschlief sanft nach 14tägigem schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn unser guter Bruder

Willy

im 7. Lebensjahre.

Ohra, den 5. Dec. 1898.

George Lämmerhirt nebst Frau und Kindern.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die glückliche Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hocherfreut an

Hugo Josephsohn und Frau Henriette, geb. Josephsohn.

Adda Depke,
Paul Jahn,
Verlobte.

Zoppot, Danzig,
December 1898.

Auctionen

Pfandleih-Auction.

Donnerstag, den 8. Decbr., werde ich in der Leihanstalt der Frau **E. Lewandowski,** Breitgasse 85, die Pfänder, welche innerhalb 6 Mon. weder eingelöst od. prolongirt worden sind, von **Nr. 43201—50988 u. 32009, 42936 42974 in Herren- u. Damenkleid., Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Herren- u. Damenuhren Gold- und Silbersachen, Fahrrad** meistbietend versteigern. Der erzielte Ueberschuß ist nach **14 Tagen** von der hiesigen Ortsarmencasse abzuholen. (7111b

W. Ewald,
vereid. Auctionat. u. Gerichtstax., **Altst. Graben 104, am Holzmarkt.**

Auction

4. Damm 11, 1 Tr.

Mittwoch, den 7. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Geschäftslocale folgende dort untergebrachte Gegenstände, als:

Diverse Geweihe, Kupferstiche, Bronceuhren, versch. Waffen, zwei kleine Gewerkstruhen pp. (6171

an den Meistbietenden versteigern. Besichtigung Dienstag, Vormittags von 10 Uhr ab, gestattet.

Stegemann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, 4. Damm.

Oeffentliche Versteigerung Johannisgasse 36.

Mittwoch, den 7. December cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich folgendes Mobiliar versteigern:

1 Salon-Plüschgarnitur mit Sophatisch, 6 Rohrlehnstühle, Sophaspiegel, nußb. Kleiderschrank mit Säulen, do. Verticow, Waschtisch mit Marmorplatte, Nachttisch, Speiseausziehtisch, Schlafsopha zum Ausziehen, 2 Pfeilerspiegel mit Console, 2 elegante Bettgestelle mit Matratzen, 2 Teppiche, Notenetagere, Bilder, Bauerntisch, 12 Wiener Stühle, 1 fichten. Garderobenschrank, 1 Singer-Nähmaschine, diverse Stühle, 1 birken Wäschespind, 1 2personiges Bettgestell mit Federmatratze, Wandleisten u. s. w.

Die nußb. Sachen eignen sich zur Einrichtung von 2 Stuben und können im Ganzen versteigert werden.

H. Schwartz, Taxator.

Nachlaß-Auction Kaninchenberg 1, Hof.

Mittwoch, den 7. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Herren Vormünder aus dem Nachlaß des verstorbenen Rentiers Herrn **Jacob Ehmke:**

1 Partie Herrenkleider, 1 Schuppenpelz und 2 Mützen, 1 Partie neues Sohl- und Oberleder, ca. 50 Pfd. neue schwarze Roßhaare, neue Roßhaarmatratzen, Betten, 1 Kinderbettgestell, Plüschsopha und **Mobiliar, 2 Bankenbettgestelle, 1 Hobelbank, Tischler- und Schlosserwerkzeuge,** 1 Schleifstein mit Trog, 1 große Partie altes Eisen, Bretter, **Ziegelsteine, 6 Hühner, 1 Tafel- und Decimalwaage, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, 1 Regulator,** 1 Dungkarre, **1 Schraubstock,** Ofenthüren, Roßstäbe 2c., Blechgeschirre, **1 Taschenuhr und**

circa 250 Flaschen selbst abgezogenen feinen alten Rum,

Glas-, Porzellan- und Hausgeräthe an den Meistbietenden **gegen baare Zahlung** öffentlich versteigern. (7635b

W. Ewald,
von der Kgl. Regierung vereidigter Auctionator u. Gerichtstaxator, Bureau: Altst. Graben 104, 1, am Holzmarkt.

Auction Altstädtischen Graben 54 mit Material- und Colonial-Waaren.

Montag, den 5. und Dienstag, den 6. December 1898 Vormittags von 10 Uhr ab werde ich das **Wachowski'sche** Concurswaarenlager meistbietend versteigern:

1 Repositorium, Tombank, Decimalwaage, 1 vierrädriger Handwagen, Kaffee, Zucker, Reis, Rosinen, Pflaumen, Cichorien, Petroleum, Seife, Lichte, Grütze, Graupen, Rum, Liqueure, 200 Kisten Cigarren u. dgl. m., (6115

ferner Conto 2: 235 Fl. Rothw., 180 Fl. Cogn., 1 Musikaut. 17 Platten.

Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31.

Mobiliar-Auction Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 6. December, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 4 nußb. Paradebettgestelle, Landkarten, 1 neues schwarzes Pianino, sehr guter Ton, 1 Blumentisch, 4 nußb. Kleiderschränke, 2 nußb. Bettgestelle mit Matratzen, 1 nußb. Buffet in Linden, 1 birk. Paradebettgestell mit Matr., 2 echte nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 2 nußb. Säulen-Kleiderschränke, 2 do. Verticows, 1 Küchenglasschrank, 1 Fahrrad, 1 birk. Kleiderschrank, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, **1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnit., 2 Roßhaar-Matratzen, 2 Garderobeschränke, 4 Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, Bücherschrank, 1 nußb. Causeuse,** Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, **Servirtisch, 4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, **Portiere mit Stangen,** Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, **1 Rittersopha,** div. Küchengeschirr, **1 mah. Kleiderschrank zerlegbar, 1 mah. Sophatisch, div. Bücher**

wozu einlade.

NB. Die Besichtigung von **9 Uhr ab gestattet.** (7589b

Die Auction findet statt.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, am 7. Dec. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich zu **Hochstrieß** bei Herrn Schmiedemeister **Kluwe** im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als

1 Arbeitsschlitten (Hunde)
1 Häckselmaschine,
ferner im Auftrage
3 Arbeitswagen,
2 Kasten-Federwagen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. (6180

Danzig, den 3. Dec. 1898.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher, **Ketterhagergasse 16.**

Pfandleih-Auction Breitgasse 24.

Mittwoch, d. 7. Dec. 1898, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegeben Orte im Auftrage des Pfandleihers Herrn **Alfred Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche **innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind,** und zwar von

Nr. 68 449 bis Nr. 72 424,

bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leiwäsche, Fusszeug etc., goldene Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß nach etwa 6 Wochen von der hiesigen Ortsarmencasse nach erfolgter Anweisung durch das Armenamt abzuholen ist. (5765

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Nachlaß-Auction Töpfergasse 16.

Dienstag, den 6. Dec., von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Vormundes verschiedene Möbel, vieles Geschirr 2c., ferner 1 Käfersammlung, 1 Decimalwaage, 1 werthvolles Mikroskop, 1 Spieltisch, 2 eleg. Spiegel, 1 Kinderwagen, 20 elegante Figuren, sehr viele geschliffene Gläser, Nippesachen, Bierkrüge, 1 Regulator, Bilder und viele andere Sachen an den Meistbietenden versteigern, wozu einlade. (6091

A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Modellbausteine

u. für Kinder, in all. Größen und Formen, hat

M. Bartsch,
Pfefferstadt 13, 2 Tr., früher Mausegasse.

Hypotheken-, Credit-, Capital u. Darlehnssuchende erhalten kostenl. ausführliche Prospecte **Wilhelm Hirsch,** Mannheim. 5959

Grundstücks-Verkehr.

An- u. Verkauf
von
städt. und ländl. Grundbesitz
vermittelt
Friedrich Basner,
Röpergasse 3, 1 Treppe.

Verkauf.

In verkehrsreicher Stadt der **Provinz Westpreußen** ist ein **neuerbautes,** 3-stöckiges

Haus,

12 Fremdenzimmer enthaltend, mit Stall für 30 Pferde, 1 ha großem Garten 2c. **preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten.** Wegen seiner günstigen Lage neben Post, Amtsgericht 2c. eignet sich das Etablissement bestens für **1 Hotel 1. Ranges,** da wenig Concurrenz vorhanden. Auf dem Grundstück befand sich seit **ca. 70 Jahren ein Restaurant.** Off. unt. **J. Z. 6053** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (5954m

---

100 Morgen schuldenfreies Land,

Wiesen, Torfstich, am Rhedafluß und 5 Minuten vom Bahnhof Rekau gelegen, billig, bei mäß. Anzahlung zu verkaufen. Gutsbesitzer **Rothstein** in Polchau bei Rekau, Westpr. (7567b

---

Kl. Grundstück mit kl. Wohnung., Rechtstadt, 8 Proc., zu verkauf. Off. unter **L 41** an die Exp. (7583b

---

Ein Grundstück

mit Obstgarten, circa 1 Morgen Land, nahe am Walde, zu verkaufen Dreischweinsköpfe 2.

Oliva!

Das Agentur- und Commissions-Bureau K. Voss in Oliva

übernimmt vom 1. December cr. ab Aufträge aller Art, Käufe und **Verkäufe** von **Häusern, Grundstücken, Geschäften** und **Waaren,** vermittelt **Hypotheken,** erstattet Berichte und giebt Auskunft, ertheilt Winke für Käufer und Verkäufer zum Schutze gegen Verluste u. Schäden 2c. **Klagen, Eingaben, Contracte 2c.** werden gründlich und sachgemäß angefertigt. Behandlung discret und reell.

K. Voss, K. Assistent a. D.,
Commissionär,
Oliva, Ludolfinerweg Nr. 8. (7538b

Langfuhr.

Bauplätze
am Bahnhofe

billig gegen geringe Anzahlung zu verk. Näheres **Kastanienweg 10, parterre.** (2949

Ein kleines Geschäftshaus in der Nähe des Marktes gelegen, ist umständehalber bei geringer Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. unter **L 118** an die Exped. d. Bl.

Schankgsch. m. Wh., Restaur. Lgm. gel., Uebernhm. 1500-2000 ℳ z. vk. **Gross,** Selterfabr., Matzkauscheg.

Ein Grundstück,

auf welchem Gärtnerei betrieben wird, circa 10 Morgen Land u. Graben, groß, massiv Wohnhaus und Stall, passend **für jede Fabrikanlage** 10 Min. vom Bahnhof Oliva entfernt ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres ***L. Leysing,*** **Brodbänkengasse 19, 1 Tr.**

Ein in **Neustadt Westpr.** belegenes [6003

Grundstück

nebst großem Gesellschaftsgarten (genannt **„Freundschaftlicher Garten"**), in welchem seit 20 Jahren ein Restaurationsgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist, da die bisherige Pächterin verstorben, zu verkaufen eventl. auch zu verpachten.

Uebernahme am 1. April 1899.

Das Haus enthält 4 Restaurations- und 4 Wohnzimmer, Veranda am Hause. Winterkegelbahn vorhanden.

Außerdem gehört zu dem Grundstück ein großer 2stöckiger massiver Speicher.

Nähere Auskunft ertheilt

Caesar Kewitsch,
Neustadt Westpr.

Ankauf.

Grundstück mit Mittelwohnungen sucht im Auftrage zu kaufen. **G. Liebert,** Pfefferstadt 44.

Ein festes Haus mit geräumigem Hof sucht Selbstkäufer zwischen Johannisgasse u. Langenmarkt bei 2—3000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Ohne Agenten. Offerten unter **L 116** an die Exped. d. Bl.

Suche ein massives Haus mit Garten

in Langfuhr, Hauptstraße, nahe der rothen Mauer zu kaufen. Agenten verbet. Offrt. mit Preisangabe unter **P 101** an die Lauenburger Zeitung, Lauenburg in Pomm. (6207

Pachtgesuche

Ein gutgehendes

Material- und Schank-Geschäft

nebst Restauration wird per 1. Juli zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten u. **L 103** a. die Exp. d. Blattes. (7569b

Verkäufe

Vorkosthandlung wegen Fortzug abzug. Näh. Pfefferstadt 44, 1.

Ein kl. **Material- u. Schankgeschäft** an kinderl. unbescholt. Leute, die s. a. Vertr. eig. und das Geschäft erlernt haben, abzugeb. Off. u. **L 121** a. d. Exp.

Mein Restaurant Schüsseldamm 22 umständehalber sofort abzugeben. **O. Wohlert.**

Eine hochtragende Kuh hat zu verkaufen **Ohra, Niederfeld Nr. 306. A. Peters.** (7592b

---

Dänische Dogge

(1jähr. Rüde) rasserein, wachsam, mit guter Dressur, zu verkaufen. Off. u. **L 62** a. d. Exp. d. Bl. (7579b

---

Jung. Jagdhund billig zu verkaufen Zoppot, Südstr. 23, **Wölke.**

Fetter Ziegenbock, ¾ Jahr. alt zu verk. Fleischergasse 35, pt.

Guteherberge 3 sind **achtzehn Puten** für 80 ℳ zu verkaufen.

Große Kaninchen sind billig zu verkauf. Off. u. **L 173** a. d. Exped.

Eine schwere Kuh,

die am 1. d. M. frischmilch geword. ist, steht zum Verkauf bei **Zoermer, Mönchengrebin,**

Ein Dachshund ist zu verk. Ohra, Schönfelderweg 51, Hof.

Herrenp. m. Biberbes., Bodenr. billig zu verk. Langgarten 28, 2.

Schw. Jaquet f. 2 ℳ zu vk., Speise-Ausziehtisch z. kauf. ges. Off. u. L 126

---

1 Clavier (Tafelformat), brauner Krimmer-Herren-Ueberzieher, Kinderwagen, Kindertisch nebst Bank, lange Herren-Stiefel, Herrengamaschen, eiserner Ofen nebst Rohr billig zu verkaufen **Lemke,** Reitergasse 13.

Violine mit Bogen und Kasten billig, für 20 ℳ zu verkaufen Frauengasse 52, 2 Treppen.

Ein gut erhalt. Tafel-Clavier ist billig zu verk. Stadtgebiet 139.

Einige gebrauchte Pianinos

zu verkaufen oder zu vermiethen.

O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76. (6087

Violine reisehalber sehr billig unter Werth zu verkauf. Junkergasse 3, 3 Tr. (10—12 Uhr. (7530b

---

Altes Cello ist zu verkaufen 4. Damm 6, 2 Treppen. (7534b

Neue Garnituren, Sophas, Fauteuils jeder Art sind stets zu verkaufen, Theilzahlung gewährt, Trinitatiskirchengasse 5, beim Tapezier **Tybussek.** (7384b

---

Hobelbank und gestrichener zweithüriger **Kleiderschrank** billigst zu verkaufen. **Langfuhr,** Neuschottland Nr. 14, gegenüber Brunshöferweg.

Bequem. Sopha, s. g. Bezug, für 13 ℳ zu verkauf. Pfefferstadt 15.

---

1 eleg. Plüschgarn. 125 ℳ, 2 Trum.-Spieg. m. Stuf., 1 Pfeilersp., 1 nßb. Kleiderschr., 1 do. Verticow, 1 eleg. Plüschsopha 55 ℳ, 1 Schlafsopha, 1 Sophat., 1 birk. Kleiderschr., 2 P.-Bettg. m. Matr., Stck. 40 ℳ, 2 birk. Bettg. m. Matr. p. Stck. 29 ℳ, 1 Kch.-Schrank, Stühle, Bld., Waschtoil. u. 2 Nachtt. m. Marm., 1 Rips- u. 1 Damastf. 28 ℳ a. n. z. v. Fraueng. 33

Ein braun. Schlafsopha billig zu verkauf. Gr. Krämergasse 1, 1 Tr.

Gr. Kleiderschr. 20 ℳ, Soph. 25 ℳ, Wascht. 6 ℳ, Essenschr. 9 ℳ, eisern. Bettgest. 3 ℳ z vk. Poggenpfuhl 26.

Gutes kl. Sopha, Lehne abzuschr., zu verkauf. Poggenpfuhl 6, 1 Tr.

---

2 Bettgestelle mit Federmatr., 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Waschtisch, 1 Nachtisch mit Marmorplatte, 1 mahagoni Bücherspind zu verkaufen Frauengasse 44, 2 Tr.

Nußb. Auszieht., 2-th. gestr. Kldr.-Schr. b. zu vk. Johannisg. 13, Kell.

Bgst. u. Bett., Sop. Pflrsp. Sopt., Damenp., Schrbt., St., Vert. Buff. Bild. zu vrk. Johannisgasse 19, 1.

---

1 g. Tischlerhobelbank, alte Stühle b. zu v. Kl. Nonnengasse 2, pt. hint.

Tuch-Reste

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen als praktisches (5971

Weihnachts-Geschenk.

Bartsch & Rathmann,
Tuchversand,
Danzig, Langgasse 67.

Getragenes Fußzeug, auch ein Posten zurückgesetzter neue billig zu verk. Melzergasse 13. (7557b

---

Regulator-Uhren
Nähmaschinen,
Spiegel, Betten,
Taschen-Uhren,

Armbänder, Brochen, Ringe, Uhrketten billig zu verk. (7508b

Milchkanneng. 15, Leihanstalt.

Pappelholz,

mehrere Stämme, ist zu verkaufen **Ohra 272.** (7595b

Für Tischler!

Zu verkaufen:
1 mahagoni Buffet, Schreibtisch, Waschtisch mit Marmorplatte, 1 gr. runder Tisch, Bildungsvereinshaus **Hintergasse No. 16.** (7542b

---

Zwei elegante Hängelampen, Majolika, wenig gebraucht, pass. z. Weihnachtsgeschenk, sind wegen Gaseinrichtung sehr billig zu vrk. Thornscheg. 1 bei **C. Briehn.** (7573b

---

Eine Wring- u. Fleischmaschine und eine Hängelampe zu verkaufen Ohra, Rosengasse 388.

---

3 Weihnachtslieder für Gesang und Clavier von **G. Jankewitz,** Preis 50 ₰ zu haben Langgarten 28, 2.

---

95 Choräle, 4stim. Satz mit Text, eingerichtet v. **G. Jankewitz,** für Gesang auch für Clavier, geb. 40 ₰, geheftet 30 ₰, zu haben Langgarten 28, 2.

Diverse cbm Ziegelbruchstücke und Feldsteine verkäuflich. Langfuhr, Hermannshof. (7602b

---

Gut erh. Roman (a Heft 3 Rom.) billig zu v. Schüsseldamm 13, Th. 6

Ein gr. Theater, 1 gr. Steinbauk. Festung, Sold. 2c. einig. Winterkl. z. vk. Schw. Meer, Gr. Bergg. 8, 1.

Eleganter Hand-Koffer mit braunem Bezug ist billig zu verk. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

---

1 Wagen, pass. zum Brodwagen zu verkaufen Böttchergasse 14.

Kinderwagen billig zu verk. **Sakrzewski, Zoppot.**

---

1 gold. Damenuhr, silberne Kette, Trauring, Brosche u. Ohrringe (Granate), 1 Medaillon, 1 fast neuer Muff (Bär), 1 Deckbett billig zu verk. Hohe Seigen 31, part. Zu besehen von 1—3 Uhr.

Neue Nähmaschine zu verkaufen Johannisgasse 21, part. (7621b

Postkistchen

billig zu haben **Holzgasse Nr. 8 a, 1 Treppe.**

---

1 feine Herren- u. Damen-Uhr billig zu verkauf. Breitgasse 110.

Packkisten zu verkaufen Altst. Graben 71, , parterre.

Gut. Stehpult fürs Comt. billig z. verk. Frauengasse 18, Hths., prt.

Eleg. verschließbar. Notenständer bill. z. vrk. Frauengasse 18, Hth., pt.

Tischdecken, Portièren, Möbelstoffe auffallend billig Ketterhagergasse 1, 1 Tr. (6202

Ein Paar gestickte Hosenträger zu verk. Johannisgasse 46, 1 Tr.

Alte Fenster sind zu verkaufen Große Gasse 17.

Ein Kaffeebrenner (10 Pfd.-Kugel) billig zu verkauf. Hinter Adlersbrauhaus 6, Laden.

Puppenwag. guterh., 2 Puppen u. Puppenstb. z. vrk. Bischofsberg 2a.

---

1 Zimmermann'sche Drehrolle zu verkaufen Kleine Bäckergasse 2.

Wohnungs-Gesuche

In Zoppot

wird eine Winterwohnung von 2-3 Zimmern zu April gewünscht. Off. mit Pr. unt. **L 19** Exp. (7545b

---

Eine größere Wohnung

von 6 bis 7 Zimmern, 1 od. 2 Tr. hoch, wird von einer kinderlosen Familie zum 1. April 99 ges. Gefl. Off. m. Prsang. u. **L 150** a. d. Exp.

---

1 Stube u. Cabinet oder Kammer von anständ. Leuten sogleich zu miethen gesucht. Off. unt. **L 122.**

Wohnung von 4-5 Zimm. und Burschengelaß von sogleich gesucht. Off. Dominikswall 13, 2, rechts erb.

Zum 1. Jan. od. früher Stube m. Kohlengel. f. e. ält. Frau gs. Off. m. Pr. unt. **L 158** a. d. Exp. d. Bl.

Eine größere Officier-Wohnung von 7-9 Zimmern wenn möglich mit Garten und Pferdestall von sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **L 188** an die Expedition dieses Blattes.

Zimmer-Gesuche

2 Herren suchen einfach möbl. Zimmer mit Kaffee per sofort. Offerten mit Preis u. **L 144** an die Expedition dies. Blattes.

Ein möblirtes Zimmer

wird gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **L 141** an d. Exp. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer wird in der Nähe des Bahnhofes zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **L 174** an die Exp.

Ein Frl. f. ein klein. Stübch. i. anst. Hause möglichst Nähe d. Rechtst. Off. unt. **L 124** an die Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost, Nähe Frauengasse von einem jungen Kaufmann per 1. Januar 1899 gesucht. Off. unter **L 246** an die Exped. d. Bl.

Div. Miethgesuche

1 kl. Laden mit Wohn., pass. zur Häkerei auch zum Bierverl., in g. Lage ges. Off. m. Pr. unt. **L 149** erb.

Gesucht
ein Pferde-Stall

für ein Pferd **mit Burschengelass** in nächster Nähe der Milchkannengasse. Off. unt. **L 148** an die Exped. d. Blattes. (7608b

---

Meierei mit Wohnung

und großen Kellern von gleich oder später zu vermiethen. Näheres Faulgraben 2/3. (7599b

Pensionsgesuche

Pension gesucht

zu Neujahr für zwei Knaben der höheren Lehranstalten im Alter von 10 und 13 Jahren. Off. u. 7612b an die Exp. (7612b

Wohnungen.

Eine Wohnung von Stube, Cab. und h. Küche vom 1. Januar zu vermiethen Brandgasse 9b, 3.

Brabank 7 ist eine Hinterw. von 2 Zimm., Cab., Küche, nur an ruh. Leute zu Neuj. für 24 ℳ mtl. zu verm. Näh. Fr. **Telge,** part. (7611b

---

Herrschaftl. Wohnung,

Vorstädt. Graben 49 gelegen, von 6 zusammenh. geräum. Zimm. Badest. u. reichl. Zub. zu April für 1450 ℳ zu vm. Selb. ist s. 10 Jahr. ununterbrochen bewohnt. Näh. Neugarten 22d, im Laden. (7610b

---

Infolge Wegzugs von Danzig ist angenehme (6193

Wohnung von 4 Zimmern

zum 1. Januar oder 1. April 1899 zu verm. Langfuhr, Kleinhammerweg 14, 2, lks.

Zoppot, Schulstraße 15 2 Winterwohnungen von 5 und 3 Zimmern nebst Zubehör von gl. oder später zu vermiethen. (7609b

---

Hochherrschaftliche Wohnungen,

4 und 5 Zimmer nebst Badestube u. Zubehör per sofort und später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (7615b

---

Herrschaftl. Wohnung,

besteh. aus 3 Zimmern u. reichl. Zubehör, Parterre-Gelegenheit, zu verm. Weidengasse 14/15.

Herrschaftl. Wohnung, nahe am Bahnhof, **Faulgraben 2/3, 1. Et.,** 4 Zim. u. Zub., z. 1. Apr. 99 zu verm. Näh. das. 2. Etg. (7600b

---

Kleine Wohnung für 18 ℳ an kinderlose Leute zu vermiethen Johannisgasse Nr. 12.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche per gleich oder 1. Januar umständehalber zu vermieth. Jopengasse 42, 2 Tr.

Eine Wohnung mit gr. Boden zu vermiethen Hühnergasse Nr. 5.

Eine Wohnung ist von gleich zu vermiethen Gr. Bäckergasse 7.

Herrschaftl. Wohnung,

best. aus 4 Zim. in der 1. Etage nebst reichl. Zubehör von gleich oder später zu vermiethen. Weidengasse 14/15. Näh. part.

Wohnung, Stube, Cabinet, Küchenantheil, Boden, Keller, zum 1. Januar zu vermiethen Rittergasse 24 a.

Schidlitz, Unterstr. 81, i. Lad. ist e. Wohnung für 7 ℳ v. sogl. z. verm.

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte

Wohnung

Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (8 59

Langenmarkt 5

ist zu vermiethen: die 1. Etage, 10 heizbare Zimmer, die parterre belegenen Geschäftsräumlichkeiten sowie der Keller für Bierverlag oder Lagerraum passend. Näheres daselbst 1. Etage. (5900

Freundl. Mittelwohnungen sind Grabengasse 6/7 zum Preise von 300—550 ℳ p. Januar resp. April zu vermieth. Näh. Abegggasse 1, bei **Hinrichsen.** (7572b

---

Stube und Küche a. anst. Pers. od. älteres Ehepaar zu Jan. z. verm. Näh. Schwarzes Meer 4, 3. (7578b

---

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Herrsch. Wohnung

von 4 Zimm., Bade- u. Mädchenstube, Waschküche, Trockenboden ist per 1. April 99 **Thornscher Weg 14,** hochparterre zu vermiethen. Preis 850 ℳ pro Jahr. Näh. daselbst. (7499b

---

Zwei anst. Wohn., 2 Zimm., Cab., Küche, Boden, Keller, groß. Stall u. Gemüsegarten für 18 ℳ mtl. zu verm. Emaus 20, bei **Isler.** (7584b

---

Eine freundliche Wohnung von 2 Stb., Entr., Küch., Bod. u. Keller versetzungshalb. v. 15. Decbr. oder 1. Jan. a. anst. Leut. z. verm. An der groß. Mühle 1b, 1. Näh. pt., lks.

Wohnung, best. a. Stube, Kamm. Küche, Keller, Stall, 1. Januar zu vermiethen. Zu erfragen bei **F. Bartsch,** Brösen a. d. Chaussee.

Weidengasse 29 Versetzungsh. e. große Stube, helle Küche, zu vm.

Eine Wohnung a. kdl. Leute z. 1. Jan. zu vm. Große Gasse 17.

---

1 Cabinet m. Küchenanth. z. v. N. Kl. Bäckergasse 8, 2 Tr., ht. Th.

Zum 1. April 1899
ist eine
herrsch. Wohnung

von 4 Zimm., Küche, Mädchenstube 2c. in der 2. Etage, **nach der Portechaisengasse geleg.,** zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr Vormittags. Näher. bei **F. Puttkammer,** Langgasse 67, 3. (6189

Jäschkenthalerweg 26 sind elegante herrschaftl. Wohnungen mit Balcon, Gartenanth., Badeeinricht. 2c. v. 450—1200 ℳ zu vm.

Mehrere kl. Wohnungen sind zu vermiethen Kleine Berggasse 3, 2.

Zimmer.

Zwei Zimmer fein möblirt im herrschaftl. Hause v. sof. od. spät. z. vm. Schleusengasse 13, 2. (7480b

---

Heil. Geistgasse 91, 2 Tr. fein mbl. gr. Zim. z. verm. (7594b

---

Weideng. 1 b, 1, möbl. Vorderz. an einen Herrn zu verm. (7582b

---

Melzergasse 10, 1, ist ein gut möblirt. Zimmer vom 1. Dec. zu vm. (5566

Weideng. 32, 2, frdl. Z. m. gut. Beköst. an 1-2 H. bill. zu vm. (7512b

---

1 möbl. Zimm. m. separ. Eing. von gl. z. vm. Fleischergasse 46, 1, rechts.

---

1 gr. Cabinet sof. an einz. anst. Person zu vm. Ochsengasse 2, 2.

Gr. heizbar. Cabinet ist zu verm. Schwarz. Meer, Bischofsgasse 2.

---

1 gr. f. möbl. Vorderz. ist z. 1. Jan. f. 18 ℳ zu vrm. Heil. Geistg. 128, 1.

Heil. Geistgasse 40 b kl. Stube an einen jungen Mann zu vermieth.

Brodbänkengasse 31, 2,

elegant möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen.

Frauengasse 49, 1 Treppe, ist ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. (7613b

Vorst. Graben 63, 1 Tr., ist e. frdl. möbl. Vorderzimmer f. e. billigen Preis an einen jung. anst. Mann v. sogleich zu vermiethen. (7614b

Weidengasse 1, 3, r., möbl. Zimm. mit Schlafcabinet zu vm. 7607b

1 einf. mbl. Vorderstübch. sofort zu vermiethen Petersilieng. 16,3.

Tobiasgasse 19, 1 Treppe, ein gut möblirtes Vorderzimmer billig zu vermiethen.

Fleischergasse 8, 1, fein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Möbl. Stube an 1—2 Herren zu vermth. Hundegasse 126, 2 Tr.

Lastadie 14, hochpart., ist ein gut
möblirtes Zimmer
sogl. od. 1. Januar zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Böttchergasse 14.

Hundegasse 39, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eing. von gleich zu vrm.

1 anständig möblirtes Zimmer in der Nähe d. Artilleriekaserne ist versetzungsh. v. 15. December anderweitig zu verm. Näheres Am Stein 14, im Geschäft. (7598b

Ein möbl. Cabinet mit separatem Eingang zu vermiethen Milchkannengasse 15, 3 Treppen.

1 elegant möbl. Vorderzimmer
mit sep. Eing. an e. Hrn. sof. o. spät. zu verm. Fischmarkt 26, part.

Frdl. möbl. Zimm., sep. Eing. i. v. gl. an e. Hrn. z. vrm. Dienerg. 6, pt.

Kl. möbl. Vorderstübch. an 1 Hrn. v. gl. bill. zu vrm. Paradiesg. 16, 1, v.

Heil. Geistg. 109, 2, ist ein möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu vrm.

1 gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. bill. z. vm. Fischmkt. 29, 2.

Fr. mbl. Pt.-V.-Zm. m. o. oh. Pens. a. e. Hrn. z. v. Pr. 10 ℳ Altst. Grb. 89

Töpfergasse 13 sind zwei separat geleg., eleg. möbl. Part.-Zimmer zu vermieth. Näheres 1 Treppe.

2 elegante Zimmer, separat gel. sind v. 1. Januar an 1 od. 2 Herren zu verm. Frauengasse 49, part.

1. Damm 1, 2 Tr., fein möblirtes Vorderzimmer von gleich zu vm.

Heilige Geistgasse 97, 2, ein fein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Fleischerg. 18, 2, e. g. möbl. Vordz. u. Cab. a. 1-2 H. m. a. o. Pens. z. vm.

Pfefferstadt 48 große möbl. Zimmer, Burschengel., a. wochw., zu verm.

Holzgasse 8 b, 2 Treppen, sind 2 gut möblirte Zimmer, ganz separat gelegen, zu vermiethen.

Ef. möbl. Vorderz. m. Bek. bill. zu verm. Heil. Geistgasse 60, 3 Tr.

1. Damm 19, 2, f. möbl. V.-Zimmer a. e. ält. Hrn z. 1. Jan. z. vrm. (7616b

Heil. Geistg. 120 eleg. mbl. Zimmer zu vm. Auf W. Burscheng. (7629b

Ein elegant möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Heil. Geistgasse 78, 3 Tr. (7631b

Fleischerg. 74, 2, e. gut mbl. Vord.-zimm. u. Cab. sof. an 1-2 Herr. z. vm.

2 jg. Leute find. anst. Logis im eig. Zim. m. Bek. Karpfenseigen 6, unt. (7588b

Junge Leute finden gutes **Logis** Karpfenseigen 17/18, 1 Treppe.

Ein j. Mann f. gutes Logis ohne Beköst. Kl. Scharmacherg. 2, pt. l.

Ein ordentlicher junger Mann findet gutes Logis mit oder ohne Beköstig. Tobiasgasse 1-2, 4, lks.

J. M. find. in eig. Zimmer f. 8 ℳ g. Logis m. Bek. Fleischerg. 46, 3, r.

2 anst. Leute finden saub. Logis mit guter Beköstigung u. Wäsche f. 9,50 ℳ p. Woche Hohe Seig. 4, p.

Ein junger Mann oder junges Mädchen findet bei e. Wittwe Logis. Off. u. L 145 a. d. Exp.

Ein anst. jung. Mann f. g. Logis mit Beköstigung Heil. Geistg. 109, 2.

3 junge Leute, Handwerker, find. gutes Logis und Beköstigung Paradiesgasse 8/9, 3. (7603b

2 anst. junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1 Tr.

2 junge Leute find. anst. Logis und Kost billig Fleischergasse Nr. 6.

1 anständ. Mann findet gutes Logis Tischlergasse 49, 2 Tr. lks.

Anständiges Logis zu hab. Tischlergasse 24-25, 2 Tr. rechts.

Junge Leute finden anständiges **Logis** mit Beköstig. Karpfenseigen 1, 1.

1 jung. Mann findet gutes Logis Töpfergasse 26, bei **Liedtke.**

Ein jg. Mann find. Logis mit Bek. i. Cab. Ht. Adlersbrauh. 13-14, 1, v.

1 jg. anst. Mann kath. find. anst. fb. Logis Breitgasse 67, 3 Treppen.

2 junge Leute finden gutes Logis St. Catharinen-Kirchensteig 18, 1.

Frauengasse 25, 4 Tr., können sich Mitbewohner melden.

Eine Frau od. Mädchen kann s. als Mitbewohn. mld. Schüsseld. 52, pt.

1 ord. Person a. Mitbew. k. sich mld. Rammbau 41, 2 h. (7549b

Pension

Frauengasse 49, 1 Tr.,
beff. Privat-Mittagstisch. (7606b

Milchkannengasse
Pension für 3—5 Hrn., sep. gel., 2-3 Ausgänge, gute Küche, per 1. Januar. Offert. u. L 155 Exp.

Pension für 40 ℳ zu haben Fleischergasse Nr. 45, parterre.

Feuer-Versicherung.

Eine große deutsche Feuerversicherungsgesellschaft wünscht noch in Danzig und in den Vorstädten, sowie auch in allen anderen Städten Westpreußens tüchtige solide

Agenten und Acquisiteure

zu engagiren. Es werden hohe Bezüge, auch festes Gehalt gewährt. Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobiliar, Landwirthschaften, Fabriken, Mühlen, Molkereien 2c. Gefl. Offerten unter **K 386** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5763

Kath. jung. Mädchen findet f. 30 ℳ bei e. Lehrerwittwe gute Pension Off. unt. **L 172** an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Laden,
Matzkauschegasse, z. J. Walter's Schirmgeschäft, vom 1. April 99 ab zu verm. Umbau beabsichtigt wie Nebenladen. Näheres Langgasse Nr. 11, 1 Treppe. (5115

Geschäfts-Lokal
mit großem Schaufenster per 1. April 1899 (4515
Kohlenmarkt Nr. 35
zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28.
Max Schönfeld.

Keller zu vm. Hausthor 4a. (7443b

Remise, 7 ℳ, sof. z. v. Fraueng. 25, 1.

Das Laden-Local
Heilige Geistgasse 135
ist zu vermiethen. (6200

Offene Stellen.

Männlich.

Hohe Provision!
Für ein neues relig. kath. Prachtwerk werden tüchtige Colporteure gesucht. Offerten unter **K. B. 6609** bef. **Rudolf Mosse, Köln.** (5700m

Redegewandte Herren
können 40-60 ℳ wöchentl. verd. bei **R. Stobbe Nachf., F. Gabbert,** Poggenpfuhl 73. (7448b

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höchst. Lohn ges. 1. Damm 11 (7420b

Tüchtige (6184
Schlossergesellen
stellt bei hohem Lohn sofort ein
Zucker-Raffinerie Danzig
in Neufahrwasser.

Einkassirer,
cautionsfähig sofort gesucht
Bernstein & Cie.,
Nähmaschinen-Fabrik, 1. Damm 18.

Ein Arbeiter für Straßenreinigung und Hausarbeiten von 7 bis 12 Uhr Mittags gesucht. Schriftliche Meldungen unter **L 156** an die Exped. d. Bl. einzureichen. (6190

Ordentlich. Schuhmachergeselle, dauernd beschäftigt, Reisekosten erstattet, sucht **Tauruhn,** Dirschau, Neustadt, Brückenstraße Nr. 1.

Gepr. Heizer
solider, nüchterner Mann, zur Aushilfe sofort gesucht.
Intelligenz-Comtoir
Jopengasse 8. (7619b

Einen ordentlichen Kutscher,
der auch Landarbeit übernimmt, sucht bei hohem Verdienst **Ed. Martin,** Heilige Geistgasse 97.

Für ein Speditionsgeschäft wird
ein junger Commis
mit gut. Handschrift zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter **L 146** an die Exp. dfs. Bl. (6186

Suche von sofort für mein Material- und Schank-Geschäft
einen jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Persönl. Vorstellung erwünscht.
Emil von Kozyczkowski,
Neustadt Westpr., Markt Nr. 4.

Einen verheir. Schmied sucht
Tetzlaff, Grebinerfeld. (7597b

1 Schuhmacher (g. Arb.) auß. dem Hause k. s. meld. Johannisgasse 63.

Für Berlin u. Schlesw. s. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11.

Gesucht
wird von einer leistungsfähigen mechanischen Weberei, welche speciell nur uni Sachen, als **Orleans, Panamas, Moirés, schw. Jacquards, Mohairs etc.,** fabricirt, ein tüchtiger, gut eingeführter (6222
Vertreter
gegen Provision für Ost- und Westpreußen.
Mustercollection sehr klein und circa 2 Kilo schwer.
Werthe Offerten unter Chiffre **„Vertretergesuch 20"** an die Exped. von **G. L. Daube & Co., Zittau in Sachsen** erbeten.

Suche n. Knechte, Viehfüttr. u. Jg. b. h. Lohn **Prohl,** Langgarten 115.

Ein Tischlergeselle w. eingestellt Am brausenden Wasser 6.

Reise-Inspector
gegen gutes Gehalt, günstige Spesen und Provisionsantheil gesucht. Herren, welche die Branche gründlich kennen und gute Erfolge nachweisen können, wollen ihre ausführliche Bewerbungen bei der Exped. dies. Bl. unt. **7637 b** niederleg. (7637b

Für unsere Cigaretten-Fabrik suchen einen arbeitsamen, kräft. nüchternen und gewandten
jungen Mann
zur Verausgabung der Arbeit und Herstell. von Postpacketen.
Cigarettenfabrik **„Smyrna",** Langgasse 84. (6220

Suche für mein Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft von sofort einen j.
Commis.
Bernh. Kurowski,
Baumgartschegasse Nr. 29.

Einen tücht. Schneidergesellen stellt ein **Joh. Engler,** Hinter Adlers-Brauhaus 21/22, 3 Tr.

Ein Tischler auf Särge kann sich melden 3. Damm 16.

Ein Tischlergeselle kann sich noch melden Drehergasse 3.

1 Laufbursche
für leichte Arbeit kann sof. eintr. **Jacobsohn,** Altstädt. Graben 11.

Laufbursche, d. b. Maler gew. ist, k. sich melden Böttchergasse 13.

1 anständiger Laufbursche gesucht Drehergasse 2. Meld. 5—6 Uhr.

Laufbursche
gesucht **Dr. B. Lehmann'sche** Buchhandlung.

1 Laufb. k. s. meld. Böttcherg. 13, 1.

Lehrling,
Sohn ordentlicher Eltern, suchen zum baldigen Antritt gegen monatliche Vergütung (5970
Bartsch & Rathmann,
Tuchversandt. Langgasse 67.

Lehrling zur Malerei melde sich bei **R. Milkereit,** Petri-Kirchhof 1. (7559b

Eine Knabe, Sohn ord. Eltern, der das Schuhmacherhandwerk erlernen will, kann in die Lehre eintreten Heiligenbrunn Nr. 13, **H. Böttcher,** Schuhmachermeister.

Einen Schreiberlehrling
sucht **Steinhardt,** Rechtsanwalt.

2 Knaben, die Lust haben, die Klempnerei zu erlernen, können sich melden Junkergasse 1 a, **Münz.**

Weiblich.

Suche für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft eine
Cassirerin.
W. Wohlgemuth,
Fleischermeister, **Weidengasse No. 4c.**

Eine gewandte
Verkäuferin
mit nur guten Zeugnissen findet in meinem Ladengeschäft von sofort Stellung.
L. Matzko Nachfl.,
Liqueur-Fabrik u. Weinhandlg., Altst. Graben 28.

Geübte Stepperinnen finden dauernde Beschäftigung Hundegasse 46. (7456b

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (7326b

Eine Schneiderin v. Lande bittet um Beschäft. als Hilfsschneiderin. Off. unt. **7604b** dies. Blatt. (7604b

Jg. Dam. k. die f. Damenschneid. grdl. erlern. Fraueng. 18, 3. (7509b

Eine Nähterin zum Ausbessern melde sich Langgarten 4, part.

Mehrere junge, evtl. auch ältere Mädchen werd. zur Aushilfe bis 24. Decbr. ges. Langgasse Nr. 31.

1 Mädchen, d. schneid., kann sich melden Tischlergasse 56, 1 Tr.

Aufwärt. melde sich Pfarrhof 3.

Stubenmädchen, Küchenmädchen, Hausmädchen für Stadt und Land sucht **Ed. Martin,** Heil. Geistgasse 97.

Zum 1. Januar ein
Mädchen für Alles
gesucht, welches gut kochen kann Frau Daum, Sandgrube 6/8. (6132

Gewandte und erfahrene
Wirthschafterin,
die perfect kocht, wird vom 1. Januar k. Js. gesucht von
Augenarzt Dr. Berent,
6169) **Langgasse 3.**

Tüchtige
Näherinnen
für gute Hemden, (6192
tüchtige
Stickerinnen
für Monogramme u. Buchstaben können sich mit Probearbeit melden.
Walter & Fleck.

Nach auswärts wird per 1. Januar oder früher eine ältere, durchaus erfahrene zuverlässige und tüchtige
Buchhalterin
mit schöner Handschrift gesucht. (6203
Nur gewandte, erste Kräfte wollen sich melden unter Angabe von Referenzen unter **06203** an die Expedition dieses Blattes.

Sauberes
Aufwartemädchen
mit Buch für den ganzen Tag gesucht **Langgasse 14, 1 Tr.** Monatlich 20 ℳ ohne Beköstig. Meldungen bis Dienstag 9 Uhr Vormittag. (6199

1 geübte Damenschneid. w. i. u. auß. d. Hause Besch. Fleischerg. 77, pt.

Tüchtige saubere Waschfrau gesucht Poggenpfuhl 92, 3 Tr.

Recht geübte Schneiderinnen
finden sogleich Stellung **Langgasse 54, 3 Treppen.**

Ein achtbares junges Mädchen zur gründlichen Erlernung der feinen Damenschneiderei melde sich 1. Damm 19, 2, **E. Hardwig,** Modistin und Zeichenlehrerin 1. Ranges, n. neuest. Schnittmode.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Poggenpfuhl 92, 3 Tr.

Ein junges, anständig. Mädchen sucht zum sofortigen Antritt Stellung als Lehrling im Bäckerladen Kleine Gasse 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen v. 14-15 Jahr. wird ges. Todteng. 1a, 3, Fr. Hübsch.

Eine ordentliche Aufwärterin melde sich Mausegasse 13, 2 Treppen.

Gewandtes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen melde sich Stadtgebiet 1, im Laden.

Kindergärtn. 1. od. 2. Cl. m. Zeugn. gesucht Heilige Geistgasse 27.

Kinderfräulein f. ausw. kann sich melden **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Eine Aufwärterin für den Vormittag kann sich meld. Langfuhr, Brunshöfer Weg 6, 1, **Rosenau.**

Jg. Mädch., im Weißzeugn. geübt, können sich meld. Breitgasse 21, 2.

Für eine kleine Wirthschaft bei alleinsteh. Herrn wird ein ordtl., anspruchsloses Mädchen gesucht. Offerten unter **L 171** an die Exp.

Für unsere Cigarettenfabrik suchen geübte Cigarettenarbeiterinnen auf Kärtelarbeit, auch können sich einige junge Mädchen zum Verpacken von Cigaretten und Cartonnagenmachen melden. Cigarettenfabrik **„Smyrna",** Langgasse 84.

Eine saubere anständige Aufwärterin für Vormittag findet sogleich gute Stellung Heil. Geistgasse 5, 2 Tr. (7623b

1 tüchtige Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich Halbengasse 4, 2, Nähe Schmiedeg., **Funk.**

1 Aufwärt. m. Buch von 2-7 Uhr Nachm. sof. ges. Hundegasse 50, 2.

Eine ordentl. saub. Aufwärterin kann sich meld. Breitgasse 62, part.

Geübte Arbeiterin, hauptsächlich für Aermel, k. sich m. 2. Damm 17, 2.

Saison-Ausverkauf

Um mit meinen enormen Vorräthen bis zum Weihnachtsfest nach Möglichkeit zu räumen, habe die Preise von heute ab ganz bedeutend herabgesetzt und verkaufe:

Winter-Jaquets . . . . . . von **4,50 Mk.** an,
Winter-Jaquets, eleganteste Ausführungen, von **7 Mk.** an,
Winter-Capes, schwarz und couleurt, von **4,50 Mk.** an,
Seidenplüsch-Jaquets von **22 Mk.** an,
Winter-Mäntel mit abnehmbaren Kragen von **15 Mk.** an,
Federkrimmer-Capes, lose, von **4 Mk.** an,
Federkrimmer-Capes, anliegend, von **8 Mk.** an,
Täglicher Eingang von Neuheiten in
Abendmänteln . . . . . . von **6 Mk.** an,
bis zu den elegantesten Modellen. (6188

Letzte Neuheit: Halblange Abendmäntel.

Pelz-Paletots, Pelz-Mäntel, Pelz-Capes.

Anfertigung von Pelzbezügen und Pelzmänteln nach Maaß unter voller Garantie.

Großes Stofflager! **Bedeutendes Pelzlager!**

Max Fleischer,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Grosse Wollwebergasse 10, parterre, Souterrain und 1. Etage.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugn. für den Vorm. kann sich melden Drehergasse 1, 2 Tr., Eingang Johannisgasse.

Eine erf. Aufwärterin für d. Vormittag ges. Altst. Graben 104, 1.

Suche zum 2. Januar Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen bei hohem Lohn. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Geübte Falzerinnen sucht **Willy Voss,** Heilige Geistgasse 126.

Jg. Mädch. in d. Damenschn. geübt k. sich meld. Heil. Geistgasse 78, 3.

Ordentliche Aufwärterin
die auch kochen kann, wird bei höherem Lohn für den ganzen Tag gesucht Frauengasse 28, 1 Tr.

Kindergärtnerin 2. Classe
wird von sogleich gesucht. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsansp. unt. **7636 b** an die Exped. d. Bl.

Suche sofort eine ältere erfahr. Landwirthin für Nähe Danzigs, e. erfahr. Kinderfrau, div. Dienst- u. Kindmdch. **Prohl,** Langgart. 115.

1 älterhafte Person
die mit einem Kinde umzugehen versteht, nebenbei in der Wirthschaft thätig sein muß, am liebsten zum festen Dienst wird gesucht Melzergasse 3, part. **Bartsch.**

Eine ordentliche Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Milchkannengasse 15, 3.

1 Mädchen für Nachmittag kann s. meld. Hundeg. 66, pt., i. Geschäft.

Stellengesuche

Männlich.

Schneidermeister, 29 J. alt, verh., akadem. geb., d. sicher schneid., s. verändrgsh. St. a. Zuschneider i. beff. Maßgesch. Gefl. Off. erb. a. **H. E. Preuss.** Schd. Elbing. (7568b

Ordl. arbeits. Hausdien., Kutscher u. Knecht. empf. d. Bur. 1. Damm 11

Weiblich.

Ord. Mädchen s. St. a. Aufw. o. b. Kind. Näh. Poggenpfuhl 66, 2, v.

Eine ordentl. Frau bittet um eine Stelle zum Waschen und Reinmach Kunstgasse 8, H., Th. 2.

1 ordtl. Frau s. Beschäft. i. Wasch. u. Reinm. Mattenbuden 19, Th. 20.

Saub. Nähterin, die a. schneidert, sucht Beschäft. Holzmarkt 10, 4.

1 ordtl. jg. Frau b. u. St. z. Wasch. u. Reinmachen Nonnenhof 12, Th. 12

Ein sauberes Mädchen, das auch kochen kann, bittet um eine Aufwartestelle für den ganzen Tag. Näh. Mausegasse 5, 3 Tr.

1 Frau w. Stellen z. Waschen u. Reinmach. Altstädt. Grab. 56, 1.

E. jg. Fr. m. Zeugn. o. Anh. w. e. kl. Hausst. zu führ. o. b. um Aufwrtst. Z. erfr. Langgart. 27, H., Th. 8, l.

Eine jg. Frau b. um Stellen zum Waschen Zwirngasse 2, 2 Trepp.

1 Frau w. Stell. zum Waschen u. Reinm. Pfefferstadt 8, im Keller.

Aufwartestelle für den Vormittag gesucht Große Gasse Nr. 9, 1 Tr.

Empfehle nette Hausmädchen tücht. Köchinnen u. Stubenmädch. mit vorzüglichen Zeugnissen von gleich u. 2. Januar, ferner ordtl. Landmädchen zur Aushilfe von gleich **A. Schwarz,** Petersilieng. 7.

Eine ordentl. Aufwärterin b. u. e. Aufwst. Spendhausneug. 12, 2 r.

1 ordtl. Frau sucht Stell. z. Wasch u. Reinmach. Erichsgang 2, 1 Tr.

1 ordtl. Fr. sucht Besch. m. Waschen u. Reinm. Z. erfr. Tagneterg. 2, 2.

Zu sofort und Neujahr empfehle tücht. Mädchen v. Lande und aus kl. Städten 1. Damm 11. (7618b

Empf. tücht. Dienstmädchen
von außerh. zu sofort oder spät. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Eine Maschinen-Nähterin sucht Beschäftigung. Zu erfrag. 4. Damm 10, Hinterhaus, 2.

1 Frau aus Heubude übern. a. Art Wäsche zu best. Dreherg. 11/12, pt.

Empfehle eine saub. Kinderfrau, Ladmädch. f. Ausschank, recht kr. Dienst- u. Kindermdch. f. Stadt u. Land **Prohl,** Langgarten 115.

Eine anständige Frau
sucht Beschäftigung zum Wäsche ausbessern Johannisgasse 49, Eingang Petersilieng.

Unterricht

Gesang-Unterricht
ertheilt (5924
Frau Vally Schwemin,
Hundegasse 103, 2 Tr.
Durch Hrn. Kgl. Musikd. **Heidingsfeld** empfohlen. Honorar mäßig.

Stenographie,
Neu-Stolze, auch Stolze-Schrey, sowie Deutsch- u. Schönschreibe-Unterricht ertheilt gründlich
L. Scheim,
1. Damm Nr. 4, 2. Etage.

Buchführungs-Unterricht
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge. Ferner übernehme Einrichtung, Führung, sowie sorgfältigste Bearbeitung
rückständiger Geschäftsbücher.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Billigen, aber trotzdem gewissenhaft. Cello-, Violin- u. Bratschen-Unterr. e. **J. Fischer.** Holzmkt. 7, 4.

Eine geprüfte Lehrerin wird zum Januar für eine Mädchenschule gewünscht. Offert. unter **L 119** an die Exped. d. Bl.

Vom 1. Januar 1899 ertheile ich in Langfuhr (6191
Gesangunterricht
in Cirkeln,
an welchen sich 3-4 Damen gemeinschaftlich betheiligen können. Honorar monatlich 5 ℳ bei $1\frac{1}{2}$ Stunde wöchentlich. Im Anschluß an diesen Unterricht finden an einem Abend in jeder Woche Uebungsstunden im Chorgesang (Frauenchor) statt, und werde ich den sich betheiligenden Damen durch öftere musikalische Veranstaltungen Gelegenheit bieten, sich auch in Solovorträgen vor größerem Zuhörerkreise zu gewöhnen. Anmeldungen nehme bis zum 20. December täglich, mit Ausnahme der Tage Dienstag und Donnerstag entgegen.
Frau Clara Küster,
Concertsängerin u. Gesanglehrerin
Langfuhr, Hauptstraße 57, 2.

Gründlicher Clavierunterricht ertheilt, **M. Treschwig,** Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 28.

Capitalien.

21000 Mark
werden auf ein Grundstück mit 13 Wohnungen, am Bahnhof Langfuhr gelegen, von gleich oder 1. Januar gesucht. Feuerversicherung 50 0000 ℳ Off. unter **L 63** an die Exped. d. Bl. (7585b

3000 ℳ zur 1. Stelle auf ein Grundstück in Weichselmünde von sofort gesucht. Näheres Breitgasse 72, 2. Etage. (7532b

Adolph Schott,

11 Langgasse 11.

Mein

1 Mark-Bazar

in hervorragend neuen und überraschend schönen Artikeln

ist eröffnet.

Adolph Schott,

11 Langgasse 11.

5974)

Auf mein in bester Lage Langfuhr gelegenes, gut rentables Grundstück suche ich eine

erststellige Hypothek v. 27-30000 Mk.,

Werthtaxe ca. 60000 ℳ. Zinsfuß nach Uebereinkunft. Offert. bitte ich vom Selbstdarleiher unter L 110 an die Expedition dieses Blattes. (6140

8000 Mk. hinter 25000 ℳ Landschaft gesucht. Off. u. 7528b erb. (7528b

---

Wer leiht 30 ℳ gegen Zinsen auf 3 Monate? Offerten unter L 190 an die Expedition dies. Bl.

Wer leiht 50 ℳ auf 3 Monate gegen hohe Zinsen? Offert. unt. L 189 an die Exped. dies. Blatt.

3—4000 Mk. Baugeld beabsichtige ich auf mein Grundstück aufzunehmen. Off. u. L 123 Exp.

Mark 15000

pupill. sicher suche zu hoh. Zinsfuße, 1. Stelle auf ein Haus mit Arbeiterwohnungen, bei über 2000 ℳ Miethsertrag, dahinter bleiben 6000 ℳ ungekünd. steh. Arnold, Kr.-Tax. Danzig-Zoppot. (7605b

---

Gesucht 6000 Mark vom Eigenthümer

zur sehr sicheren Stelle von sofort oder später. — Offerten unter L 120 an die Expedition dieses Blattes. (7601b

---

Wer leiht einem verheirathet. Kaufmann geg. Sicherheit u. hohe Zinsen 100 Mk. auf monatl. Abzahlung. Off. unt. L 127 an d. Exp.

Sichere Hypothek von 13000 ℳ zu 5% auf ein hiesiges Grundstück der Rechtstadt sof. zu cedir. Näh. Ausk. erth. Rechtsanwalt Levysohn, hiers. Langgasse 29.

20000 Mark

werden auf ein neuerbautes Eckgrundstück zur ersten sehr sicheren Stelle von sofort oder 1. Januar 1899 gesucht. Offerten unter L 143 an die Exp. d. Bl.

Auf städt. Grundstück w. 1000 b. 1500 ℳ zur sich. Stelle gesucht. Off. unter L 129 an die Exp. d. Bl.

6000 Mark

à 5% auf ein Grundstück in vorzüglicher Lage Zoppots von sogleich oder 1. Januar gesucht. Off. unter L 159 an die Exp. d. Bl.

Suche g. Hyp.-Unterpf. v. 3000 ℳ 2000 ℳ z. 6 Proc. Vergüt. 100 ℳ auf 3 Mon. Off. unt. L 157 an die Exp.

7500 Mark

sind von sogleich oder später auf sichere Hypothek zu begeben. Off. unt. L 178 an die Exped. d. Bl.

Suche zum Ankauf einer Apotheke **30000 Mark,** die auf dieselbe hypothekarisch eingetragen werden können. Off. unt. L 125 an die Exp. (7634b

---

Beamter sucht Darlehn von 300 ℳ gegen hohe Zinsen. Off. unter L 151 an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Am 30. November Abends ist von unserem Wagen ein mit unserer Firma gezeichneter Plan verloren resp. gestohlen. Vor dem Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer resp. Ermittler gewähren Belohnung. Neufahrwasser, Zucker-Raffinerie Danzig. (6185

---

1 Granatarmband v. d. Straußg. nach der Fleischergasse verloren. Abzg. Ketterhagerg. 13, im Laden.

---

1 roth. Lederportemonn. Sonntag am Altst. Grab. verlor. geg. Gegen Belohn. abzug. Tischlerg. 37, Hof.

Schwarzer Hund

eingefund., geg. Insert.- u. Futterkost. abzuh. Steingräber, Einlage.

---

1 Kragen u. Kopft. gest. i. e. Taxam.-Wagen verl. Abzg. Ht. Lazareth 5.

Ein Granat-Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Tischlergasse 22, prt.

Stadttheater, 2. Rang rechts, ist ein Herrenhut mit Monogramm J. K. vertauscht. Bitte denselben in der Garderobe Abend einzutauschen.

Vermischte Anzeigen

D. Ehepaar Kl. zur Silberhochz. herzl. Gratul. J. L., Stutthof.

Echter Thorner Honigkuchen.

Specialität:

die „weltberühmten Thorner Katharinchen".

Anerkannt vorzüglichste Qualität.

Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie vielfach prämiirt mit Ehrendiplomen, Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen.

Für die Gesundheit ist **Honigkuchen** von hohem Werthe, deshalb ärztlich sehr empfohlen; **Echten Thorner Honigkuchen,** der in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch fehlen sollte, empfiehlt die

Honigkuchen-Fabrik von

Herrmann Thomas,

Thorn,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten daß alle Packete mit nebenstehender Schutzmarke und meiner vollen Firma Herrmann Thomas, Thorn, versehen sind. Die Bezeichnung „Thorner Honigkuchen" oder gar „Echte Thorner Honigkuchen" mit einer Firma aus irgend einer anderen Stadt, ist ein sicheres Zeichen, daß die Waare kein echtes Thorner Fabrikat, sondern in den meisten Fällen ein ganz minderwerthiges Syrupsproduct ist.

Die Honigkuchensendungen in frischer, schöner Qualität für die Weihnachtssaison sind bereits eingetroffen und in meinen

Filialen in Danzig, Langenmarkt 6 und Kohlenmarkt 17

vorräthig. (6205

Zu Weihnachtssendungen nach dem In- und Auslande eignen sich besonders meine äußerst beliebten und schön sortirten weltberühmten Honigkuchen in Präsentkistchen zu

10, 8, 6 und 4 Mark.

Bestellungen hierauf bitte frühzeitig zu machen, damit prompter Versand erfolgen kann.

Zahn-Arzt Ahrenfeldt,

Langgasse 37, 1. Etg. (Seidenhaus Max Laufer.)

Sprechzeit: 9—1 Vormittags, 3—6 Nachmittags. (4226

Elektr. Betrieb; Honorar mäßig

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben ꝛc. befindet sich jetzt

Holzmarkt 23.

Zander,

Dentist. (3591

Oberhemden, Kragen und Manschetten sowie and. Wäsche werden auf Neu in u. außer dem Hause sauber u. billig geplättet Weidengasse 32, Thüre 4, 1 Tr.

Ein j. Mädchen, w. Herrenkleider reparirt, sowie Damenkleider ändert u. jede Wäsche ausbessert, sowie Neues arbeitet, bittet um Besch. in u. außer dem Hause. Zu e. 4. Damm 10, Hint.-Haus, 2.

Puppenperrücken, Zöpfe, Uhrketten u. a.

zum Weihnachtsfest fertigt billig, gut, sauber u. schnell an **Amandus Engler,** Perrückenmacher und Friseur 2. Damm 11. (7628b

---

2 Damen,

blond u. dunkel, 21 und 20 Jahre alt, evang., jede 10000 ℳ Vermög. mit gutem Charakter, schönem Aeußeren u. musikalisch, wünsch. sich mit einem Beamten auch Lehrer zu verheirathen. Reelle Gesuche mit richt. Adresse unter P. 101 und S. 102 postlagernd Tiegenhof Westpr.

Königl. Beamter sold. Charakt. 36 Jhr. alt wünscht j. m. ein. Dame a. Wittwe nicht ausgeschlossen m. Vermg. z. verh. reell gemeinte Off. m. richt. Adresse u. L 152 a. d. Exp.

Die besten Glückwünsche dem jungen Ehepaare St. von **Margarethe R.**

Aelteres Fräulein,

katholisch, sehr wirthschaftlich, unbemittelt, wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, in Briefwechsel zu treten. Herren in sicherer Lebensstellung, welche sich ein glückliches Familienleben gründ. wollen, belieben Off. u. L 147 an die Exp. d. Blattes einzur.

Frauengasse 10, 1 Tr. werden nach der elegant. Mode Damen- und Kinderkleider stets nur gutsitzend, hochfeine Rockformen, Volantröcke, Capes u. Jaquets bei billiger Preisnotirung angefertigt. **Ida Ziks,** Modistin.

Jed. Tischlerrep. w. angef. u. Rohr in Stühle eingefl. Off. unt. L 175.

Wäsche wird gut u. saub. gewasch. u. geplättet Altst. Graben 60, 1.

Wäsch. w. Herrenwäsche zu wasch. u. plätten Schüsseldamm 9, part.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

---

1 Frau w. ein Kind in Pflege zu nehmen Johannisgasse 46, 1 lts.

Monogramme werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Frauengasse 52, 1. (4829

Wäsche, elegant und einfach sow. jede Maschinennäherei wird schnell und sauber angefert. Langfuhr, Mirchauer Prom.-Weg 19e, 2. Aufg., 2, l. (6144

Haararbeiten, als: Zöpfe, Scheitel, Locken, Strähnen, Puffen, Ketten u. Armbänder sow. auch Puppen-Perrücken fert. bill. u. gut (7586b J. Schramowski, Altst. Grab. 26.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge (7627b

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Fracks und Frack-Anzüge (7617b

werden verliehen

Breitgasse 20.

Canarien-Hähne u. Weibchen, vorzüglich im Gesang, Harzer, stets in gr. Ausw. zu hab. Kl. Krämerg. 5a. (7620b

---

Starke Hasen 2,75 ℳ Enten, Puten, Kapaunen, geräuch. Maränen

empfiehlt (6214

Arthur Schulemann,

Hundeg. 98, Ecke Matzkausche g.

Patente Warenzeichen erwirkt, verwertet schnell und sorgfältig das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig Langgasse 15. (2305

Zu soliden

Capitals-Anlagen

empfehlen wir:

3% Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,
4% Preußische Hypoth.-Pfandbriefe, bis 1905 unkündb.,
3½% Hamburger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1908 „
3½% Gothaer Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Meininger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1907 „

beleihungsfähig bei der Reichsbank

ferner:

3½% und 4% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe

und besorgen

den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere. Aufbewahrung von Werthobjecten in diebes- und feuersicheren

Panzer-Schränken

unter eigenem Verschluß des Miethers. (6176

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt Nr. 40.

Bis Weihnachten gratis!!

Auf 100 elegante Visitenkarten für ℳ 1,25 (hochfein Elfenbeincarton mit l. Schreibschrift) gebe wie alljährlich 10 geschmackvolle Neujahrskarten mit Namen gratis!

100 Visitenkarten (f. Elfenbein) 75 Pfg.

bis zu den elegantesten Blumenkarten.

Reizende Neuheiten in

Verlobungs-Anzeigen,

100 von 3 Mk. an, bis zu den feinsten geprägten Klappkarten.

100 Neujahrskarten mit Namen 1 Mark

bis zu den elegantesten in großer Auswahl. Fertige dieselben auch zu 50 und 25 Stck. an. Neujahrskarten ohne Namen, das Dtzd. von 10 ₰ an. Einzelverkauf eleg. Neujahrs- und Gratulationskarten.

Xaver's Buch- u. Steindruckerei,

5987) 16 Ketterhagergasse 16.

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angesammelter

Tuch-Reste

aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers zum **Ausverkauf** gestellt. Dieselben eignen sich zu

Knaben-Anzügen und Hosen

jeden Alters, sowie zu (5715

Herrenbeinkleidern etc.

und empfehlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als

passende und praktische Weihnachts-Geschenke

zu **spottbilligen Ausverkaufspreisen.**

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

!!! Als praktische Weihnachtsgeschenke !!!

empfehle ich zu ganz herabgesetzten Preisen:

Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Cravatten, Manschettenknöpfe, Portemonnaies, Regenschirme, Tricotunterkleider, Strümpfe, Socken, Hemden, für Herren, Damen und Kinder, Schürzen, Nachtjacken, Pantalons, Unterröcke, Corsets, Tischdecken, Tischtücher, Handtücher, Herren-Handschuhe und **Ballhandschuhe** von 20 Pf. an. (7625b

Die Preise sind bei sämmtlichen Waaren derartig herabgesetzt, daß größere Vortheile nicht geboten werden können.

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Als feinste Vorlage

und bestes Mittel gegen kalte Füße und Rheumatismus empfehle prima gegerbte, circa 1 □-Meter große, wollige (6221m

Haidschnuckenfelle

(ähnlich wie Eisbär) per Stück zu 4—6 Mk. gegen Nachnahme. **Ch. Ripke — Soltau, Läneb. Haide.** Nicht Conven. nehme fr. zurück.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen. Dieselbe bietet in **Kamm- und Bürstenwaaren,** sowie in sämmtlichen **Toilette-Artikeln** eine großartige Auswahl, sowie das Modernste in echten Schildpattnadeln und Kämmen in blonder und bunter Farbe. (6177

F. Reutener, Langgasse 40,

gegenüber dem Rathhause,

Specialgeschäft für Bürsten-, Kammwaaren- u. Toilette-Artikel.

Holzschuhe Holzschuhe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

J. Kotlowski,

Altstädt. Graben 23. (6206

Staatlich concessionirte Vorbereitung für die Postgehilfen-Prüfung

Für Militär-Anwärter neue Curse.
Vorbereitung junger Damen für Post und Eisenbahn.

E. Husen, Milchkannengasse 15, 2 Tr.

---

1 Kind wird in g. Pflege genomm. Näh. Häkergasse 25. Daselbst k. sich eine Mitbewohnerin melden.

Winterhosen werden nach Maaß sauber sitz. von 10 ℳ an geliefert. Langgasse 49, 1 Treppe. (7590b

---

Stadtverordneten-Stichwahl

III. Abtheilung, III. Bezirk.

Morgen findet die Stichwahl zwischen den beiden Canidaten der Bürgerpartei statt. Da im Einverständniß mit Herrn Semrau vom Wahlcomité Herr **Brunzen** empfohlen wird, so haben sich auch viele **liberale Wähler** damit einverstanden erklärt. Im Namen derselben ersuchen daher die Unterzeichneten alle Wähler des III. Wahlbezirks

Herrn Kaufmann Brunzen

ihre Stimme zu geben.

J. A.:

W. Behrendt, Buchhalter, R. Bergmann, Maschinenfabrikant, D. A. Bertram, Kaufmann, H. Boldt, Rentier, Boske, Schiffscapitän, J. Claassen, Kaufmann, P. Esau, Particulier, W. Haase, Th. Eabel, Bildhauer, F. Kamé, Bureauvorsteher, H. Krawatzki, Kaufmann, J. H. Loormann, Rentier, E. Rewendt, Rentier, G. Rexin, Schlossermeister, Timm, Tischlermeister, M. Thober, Kaufmann, F. Thrun, Drechslermeister.

An die Wähler des III. Bezirks der III. Abtheilung.

Bei der am 6. December stattfindenden Stadtverordneten-Stichwahl bitte ich alle Wähler dieses Bezirks **nur** für

Herrn Kaufmann Brunzen

die Stimme abgeben zu wollen, damit derselbe möglichst einstimmig gewählt wird.

Eugen Semrau, Kaufmann.

Vorzügliche Tafeläpfel und Weihnachtsäpfel

billigst Altst. Graben 85. (7632b

Möbel w. sauber und billig aufpolirt Paradiesgasse 22, Hof.

Vereine

Bürgerverein Neufahrwasser.

Mittwoch, den 7. December, Abends 8½ Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslocale Hôtel Seffers.

Tagesordnung:

1. Vereinsbericht.
2. Besprechung über die mangelhafte Ausfertigung der Gemeindewählerlisten d. dritten Abtheilung Bezirk Neufahrwasser.
3. Verschiedenes.
4. Fragekasten. (6219
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht rege Betheiligung wird gebeten. Der Vorstand.



Privat-Beamten-Verein.

Montag, den 5. d. Mts., Abends 8½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Hotel Danziger Hof.

Gäste willkommen. (6218

Der Vorstand.

Orchesterverein.

(Dirigent: B. Grossheim.)

Dienstag 8½ Uhr

St. Josephshaus.

Gäste willkommen. (5910

Der Vorstand.

Loge Eugenia. Liedertafel (6017

den 11. December 8 Uhr Ab.

Damen-Abend

der Frauen-Abtheilung des

Zoppoter Turn-Vereins.

Wiederholung zum wohlthätigen Zweck

Dienstag, den 6. December, 7½ Uhr Abends.

Eintrittspreis für Jedermann 50 ₰

Billets bei Herrn v. Dühren (Gebr. Wetzel). (6179

Danziger Kriegerverein.

Nachtrag zur General-Versammlung

am 7. d. Mts.

Vorstands-Wahl.

Die Versammlung in Neufahrwasser findet am 17. d. Mts. statt. (6209

Der Chef des Danziger Kriegervereins. Engel, Major a. D.

Turn-Club Danzig.

Dienstag Abend, den 6. d. M. nach dem Turnen

Gr. Monats-Kneipe

im Gewerbehaus, Heilige Geistgasse No. 82, wozu freundlich einladet (6194

Der Vorstand.

NB. Am 31. December cr., (Sylvester)

1. Winter-Vergnügen

im Gewerbehaus.

Musikaufträge

zu Hochzeiten, Bällen u. s. w. nehme an zu den billigsten Preisen; auf Verlangen große Trommel. (7553b

Otto Brandt,

Musiker in Kl. Böhlkau bei Löblau.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

Versammlung

im Gewerbehause Heil. Geistgasse 82.

Mittwoch, den 7. December 1898, Abends 8 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Haftbarkeit aus Schäden, welche Nachbaren durch Neubauten erwachsen. 2. Abhilfsmittel gegen feuchte und kalte Wände. 3. Umzugsschäden und deren Ersatzpflicht. 4. Diverses. (6195

Der Vorstand.

Turn- u. Fechtverein zu Danzig.

Die regelmäßigen Uebungen finden statt:

1. für die **Männer-Abtheilung** jeden Montag und Donnerstag (Turnübungen), Dienstag (Fechtübungen), Mittwoch (Turnübungen der Altersriege) von 8¼—10 Uhr Abends in der Turnhalle Gertrudengasse,
2. für die **Frauen-Abtheilung** jeden Dienstag und Freitag von 7½—9 Uhr Abends in der Turnhalle der Victoriaschule.

Anmeldungen werden während der Turnstunden in den Turnhallen entgegen genommen. (5227

Der Vorstand.

Galvani und seine Entdeckung.

Ein Gedenkblatt zur hundertsten Wiederkehr seines Todestages, 4. December 1898.

Von Dr. Kurt Rudolf Kreusner.

Nachdruck verboten.

Wenn man das 19. Jahrhundert das Zeitalter der Dampfmaschine genannt hat, so wird man mit demselben Recht das kommende, dessen Geburtsfeier wir in wenig mehr als 2 Jahren begehen werden, als dasjenige der Elektricität bezeichnen können. Denn eine der Hauptaufgaben des neuen Säculums wird es sein, im friedlichen Wettstreite der Völker die vollständige Ausgestaltung der elektrischen Wissenschaft und ihre Nutzbarmachung für die Völker durchzuführen, welche jetzt, so viel die letzten Jahre auch auf dem Gebiete der Elektricität geleistet haben mögen, noch in den Kinderschuhen steckt.

Am 4. December dieses Jahres waren es 100 Jahre, daß in Bologna derjenige Mann die Augen zum ewigen Schlummer schloß, dessen Name mit der Elektricitätskunde ewig und unzertrennlich verbunden sein wird — Luigi Galvani, Professor der Medicin und Naturwissenschaften an jener altehrwürdigen alma mater Bononiensis, deren Ruhm im Mittelalter Tausende von Studenten aus Deutschland, Frankreich und den slavischen Ländern nach Italien lockte und welche für alle Hochschulen Europas als Muster gedient hat. Die Kenntniß der primitivsten elektrischen Erscheinungen, namentlich der Reibungselektricität, datirt aus den Zeiten des grauen Alterthums, denn die Anziehungskräfte des Magneteisensteins und des geriebenen Bernsteins (elektron) waren schon vor Jahrtausenden bekannt, aber die praktische Verwendung, welche die elektromagnetischen Kräfte in der Construction der Compaßnadel erfuhren, blieb vereinzelt. Trotzdem einzelne fortgeschrittene Geister wie Gilbert, Otto v. Guericke, Gray, Dufay und der berühmte Franklin sich mit dieser geheimnißvollen Kraft beschäftigten, blieb sie auch für den Durchschnitt der Gebildeten noch im vorigen Jahrhundert ein Mysterium.

Wer sich einen anschaulichen Begriff von den damals herrschenden Vorstellungen machen will, der lese Fritz Reuters „Dörchläuchting". Mecklenburgs durchlauchtigster Herr, Adolf Friedrich, hatte vor nichts so hohen Respect wie vor einem Gewitter, und wenn ein solches am Himmel aufzog und in Durchlauchts Leibe die Nerven zu beunruhigen begann, mußte der um die Wissenschaft nicht unverdiente Conrector Aepinus von der Lateinschule, „een hellschen klauker Kierl, der sich auf dat Wedder versteiht", herüberkommen ins herzogliche Palais und dem regierenden Herrn mit Fuchsschwanz und Harzkuchen, mit Siegellackstangen und Hollunderkügelchen jene Spielereien vormachen, welche heute jedem Gymnasiasten in den ersten Stunden des elektrischen Unterrichts vorgeführt werden; und „der Kammerdiener Randt" wurde auf einen Schemel mit gläsernen Füßen gestellt und mit Elektricität so vollgeladen, bis sich seine Kopf- und Barthaare wie die Stacheln eines Igels sträubten und der armen Bedientenseele Angst und Bange wurde.

Ueber die bekannten Experimente der Reibungselektricität und die daraus resultirenden Erfindungen des Blitzableiters und der Elektrisirmaschine vermochte man aber nicht herauszukommen und man vertrieb sich die Zeit mit dogmatischen und philosophischen Zänkereien über das eigentliche Wesen der Elektricität, welches nebenbei gesagt auch heute noch, obwohl wir mit derselben auf das exacteste zu rechnen gelernt haben, in Dunkel gehüllt ist.

Erst das Jahr 1790 brachte den wichtigsten Fortschritt, welcher auf dem Gebiete der Elektricität je gemacht worden ist. Schon Caldani hatte im Jahre 1756 zu Bologna beobachtet, daß Frösche kurz nach ihrer Tödtung durch Elektricität in Zuckungen geriethen. Galvani, welcher seit 1762 an der dortigen Universität als Professor der Medicin lehrte, setzte diese Versuche mit Eifer fort, umsomehr als er, in den Vorstellungen seiner Zeit befangen, durch sie der Lebenskraft und der Lebensflüssigkeit auf die Spur zu kommen hoffte, von welchen man sich damals die Nerven des Thier- und Menschenkörpers erfüllt dachte.

Ein Zufall führte ihn auf die Entdeckung, welche seinen Namen für alle Zeiten populär gemacht hat. Schon im Jahre 1789 hatte er beobachtet, daß präparirte Froschschenkel in der Nähe einer Elektrisirmaschine jedesmal bei Entladung des Conductors zuckten, was Galvani als eine Bestätigung des Vorhandenseins einer thierischen Elektricität auffaßte. Es war am 6. November 1790, als seine Frau, welche ihm bei den Versuchen half, eine Anzahl Froschschenkel mittelst kupferner Haken an einem eisernen Gartengitter aufhing. Galvani beobachtete nun, daß seine Präparate jedes Mal in Zuckungen geriethen, so oft sie, vom Winde getrieben, mit dem Eisen des Zaunes in Berührung kamen.

Das war die erstre galvanische Erscheinung, welche beobachtet wurde, und ihr Entdecker suchte sie damals so zu erklären, daß Nerven und Muskeln entgegengesetzt elektrisch geladen seien und durch die Metallverbindung entladen würden, wodurch sie in Zuckungen geriethen. Damit war er nun freilich im Unrecht, denn sein großer Landsmann Volta wies wenige Jahre darauf überzeugend nach, daß diese Zuckungen keineswegs durch einen elektrischen Nervenstrom hervorgerufen würden, sondern durch Elektricität, welche bei Berührung zweier ungleichartiger Metalle (Kupfer und Eisen) entsteht und sich durch Vermittelung des Froschmuskels ausgleicht. Indeß der Fundamentalversuch ist das Verdienst von Galvani's Beobachtungsgabe und nach ihm faßt man alle elektrischen Erscheinungen, welche bei Berührung ungleichartiger Substanzen unter einander sich zeigen, unter dem Sammelnamen Galvanismus zusammen.

Galvani, den Neigung und Wissen mehr auf die anatomischen Studien hinlenkten, ist sich der Bedeutung seiner Entdeckung kaum bewußt geworden. Elektriker von Fach, wie heutzutage, gab es damals noch nicht und der fleißige Mann hatte genug damit zu thun, seinen Hörern außer der Anatomie und Physiologie auch die Kunst der Geburtshilfe beizubringen. Immerhin blieb die thierische Elektricität sein Lieblingsstudium und auf einer Reise nach Sinigaglia und Rimini entdeckte er die Ursache der elektrischen Erscheinungen an dem Zitterrochen. Ruhig floß sein Privatleben dahin, in welches nur einmal an seinem Lebensabend die Stürme der großen Revolution störend eingriffen, als er der inzwischen constituirten cisalpinischen Republik die Leistung des Bürgereides verweigerte. Dies hatte den zeitweisen Verlust seiner Aemter und Einkünfte zur Folge, in welche er jedoch bald wieder eingesetzt wurde. Am 4. December 1798 starb er im Alter von 61 Jahren in Bologna, der Stadt, in welcher er am 9. September 1737 geboren worden war und gelebt und gelehrt hatte.

Galvanis Versuch hat den Anstoß gegeben zu der rapiden Entwicklung, in welche das Studium des Galvanismus seitdem getreten ist. Schon zwei Jahre nach Galvanis Tode trat Volta, dem zweifelsohne das größere Verdienst um diese Wissenschaft zufällt, mit der von ihm construirten Säule hervor, welche nach ihm benannt und der Ausgangspunkt aller späteren elektrischen Elemente geworden ist. Die nächsten Jahre brachten eine Reihe wichtiger Versuche über die chemische Wirkung des elektrischen Stromes, unter welchen die Zerlegung des Wassers in seine beiden elementaren Bestandtheile, Wasserstoff und Sauerstoff, obenansteht. Im Jahre 1820 machte der Däne Oersted die theoretisch wichtigste Entdeckung unseres Jahrhunderts auf elektrischem Gebiete, indem er die ablenkende Wirkung des galvanischen Stromes auf die Magnetnadel erkannte und damit die Brücke zwischen den beiden mystischen Naturkräften Galvanismus und Magnetismus schlug, welche heute sammt der Reibungselektricität definitiv als eine und dieselbe electrische Kraft erkannt sind. Seitdem ging es unaufhaltsam vorwärts. Die Elektricität von heute gleicht dem Herkules in der Wiege, welcher mit seinen kindlichen Händen die Schlange zerdrückend, nur erst eine Vorahnung seines Könnens aufkommen läßt. Aber trotz der vergleichsweise kurzen Zeit, seit welcher wir uns diese Naturkraft angefangen haben nutzbar zu machen, begegnet sie uns in ihren Anwendungen schon jetzt auf Schritt und Tritt, und man kann von diesen nur die bedeutendsten kurz berühren, wenn man nicht ins Endlose gerathen will.

Der Nachrichtendienst, welcher heute mit Blitzesschnelle aus den fernsten Erdtheilen die Kunde des dort Geschehenen zu uns trägt, verdankt seine Entwickelung nur der Elektricität, mit deren Hilfe Gauß und Weber den ersten modernen Telegraphen im Jahre 1838 bauten. Das in den seitdem verflossenen sechzig Jahren über die Erde gespannte Telegraphennetz hat eine Strecke von nicht weniger als 4 Millionen Kilometer, von welchen auf das an der Spitze stehende Deutschland 700 000 Kilometer und auf Oesterreich-Ungarn 250 000 Kilometer entfallen. Fast noch schneller hat sich der kaum zwanzig Jahre alte Telephonismus entwickelt. 450 Orte des Deutschen Reiches sind mit Fernsprech-Anlagen ausgerüstet, welche über 120 000 Sprechstellen verfügen. Berlin mit mehr als 30 000 Anschlüssen ist die größte Centralstelle der Welt und verkehrt ... telephonisch mit den Abonnenten von 260 Orten, deren Verkehr miteinander es ebenfalls vermittelt. Dabei wächst ununterbrochen die Zahl der internationalen Fernsprechverbindungen, welche die verschiedenen Hauptstädte miteinander verbinden. Um einen Begriff von der Vielseitigkeit der mit schwachen Strömen arbeitenden Elektrotechnik zu gewinnen, genügt es ferner sich an die Galvanoplastik, welche jeden beliebigen Gegenstand mit fast unerreichbarer Naturtreue nachzuahmen gestattet, an die Vergoldung und Vernickelung auf elektrischem Wege zu erinnern.

In ein neues Stadium trat die Elektrotechnik durch die Entdeckung des dynamoelektrischen Princips durch Werner von Siemens. Die erste Frucht dieser Entdeckung war die Einführung des elektrischen Lichtes in die Praxis; in Deutschland allein brennen z. Zt. mindestens 80 000 Bogenlampen und an zwei Millionen Glühlampen, und die für Amerika geltenden Zahlen sind noch ungleich höher. Aber nicht nur Licht, sondern auch Wärme und Kraft überträgt der electrische Draht. Zu Heizzwecken in Wohnräumen wird die Elektricität immer noch wenig verwendet, was übrigens in der Unvollkommenheit der dazu dienenden Apparate seinen guten Grund hat. Dafür verspricht aber die Erzeugung von Wärme im elektrischen Ofen zu industriellen Zwecken ganz Bedeutendes, namentlich seitdem man die reichlichen Wasserkräfte der Gebirgsländer auszunutzen begonnen hat. Eine eigene Industrie, die Elektrochemie, ist allenthalben im Entstehen: das Alnminium, das Karborund, das in der Acetylengasbeleuchtung eine so große Rolle spielende Calciumcarbid und noch viele andere werthvolle Stoffe werden ausschließlich mit Hilfe des elektrischen Stromes hergestellt, Edelmetalle werden aus ihren Erzen oder aus wässrigen Lösungen mit seiner Hilfe ausgeschieden. Das stetige Anwachsen der elektrischen Tramwaylinien und der Stadtbahnen läßt uns für das kommende Jahrhundert für den Personenverkehr wie für die Güterbeförderung Außerordentliches erwarten und man sieht im Geiste schon die Zeit, wo die letzte Dampflocomotive der mit einer Stundengeschwindigkeit von 200 Kilometer dahinbrausenden elektrischen Schnellzugslokomotive Platz machen wird. Daneben dürfen andere Verwendungen, welche mit weniger Geräusch auftreten, wie Phonograph, Mikrophon, elektrische Uhren, Teleelektroskop u. s. w. nicht vergessen werden und auch die Medicin macht vom galvanischen Strome zur Heilung von Nervenleiden, Muskel-, Gelenkerkrankungen, zum Zwecke von Operationen mit der galvanokaustischen Glühschlinge, zur inneren Beleuchtung der Körperhöhlen wie Nase, Magen und Blase einen stets größeren Gebrauch.

Der elektrische Strom ist mit einem Worte die universelle Kraft der Zukunft, welche schmiegsam und leitungsfähig wie keine andere, dem Culturbilde des 20. Jahrhunderts den charakteristischen Stempel aufdrücken und die Lösung der wichtigen Frage bringen wird, was zu geschehen hat, wenn die Kohlenlager aufgebraucht sind und wie man auf künstlichem Wege Nahrungsmittel herstellen wird, wenn die Erde nicht mehr genug Brotfrucht hervorbringt, um ihre Bewohner zu ernähren. Die Energie der Wasserkräfte, des Windes und der Sonnenwärme sind fast unerschöpflich und diese Naturkräfte in den Dienst des allgemeinen Wohles zu stellen, ist einzig allein die Elektricität berufen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 3. December 1898.

Aus Eifersucht ist es zwischen den Arbeitern Johann Klinkusch und Josef Patocka aus Schidlitz am 26. Juni d. Js., zu einer Schlägerei gekommen. Der Bruder des Patocka unterhielt sich in Schidlitz auf der Straße mit der unverehelichten Marie Borowski. Dies sah Klinkusch, der zu dem Mädchen Beziehungen hatte, ging hin, schlug der B. in das Gesicht und ging dann mit dem offenen Messer auf den vermeintlichen Nebenbuhler los. Der Bruder des Patocka — der Zweitangeklagte Josef Patocka, — wollte den Bruder schützen und schlug deshalb mit seinem Spazierstock nach Klinkusch. Dieser verletzte ihm dafür vier Messerstiche in Kopf, Hals und Hand. Das Gericht billigte bei Patocka den Einwand der Nothwehr und **sprach ihn frei.** Klinkusch erhielt **8 Monate Gefängniß,** zusätzlich zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten, die er für eine andere Körperverletzung zur Zeit verbüßt.

Wegen fahrlässiger Tödtung war die Amtsdienerfrau Agathe Socha aus Pomiecziuskahutta angeklagt. Die Angeklagte leistet dann und wann in Fällen der Noth ihren Nachbarinnen Geburtshilfe. Am 27. Juni d. J. wurde die Einliegerfrau Antonie Sella von der Geburt eines Kindes überrascht. Der Ehemann rief deshalb eiligst die Angeklagte herbei. Diese erkannte, daß es sich um eine Frühgeburt handelte und daß das Kind zudem eine falsche Lage hatte. Sie leistete der Wöchnerin die erste Hilfe und ordnet im Uebrigen an, daß eine geprüfte Hebeamme geholt werden solle. Dies ist durch den unverantwortlichen Leichtsinn des Ehemanns und die Beschränktheit der Mutter unterblieben. Die Angeklagte kümmerte sich nicht mehr um die Wöchnerin und so ist die Frau am 6. Juli im Kindbettfieber gestorben. Die Anklagebehörde will nun die Socha für den Todesfall verantwortlich machen und zwar gestützt auf die Sachverständigen-Gutachten. Der Staatsanwaltschaft zählt alle Unterlassungen auf, deren sich die Angeklagte schuldig gemacht habe und beantragte 6 Monate Gefängniß. Das Gericht erkannte jedoch auf **Freisprechung,** wobei der Vorsitzende betonte, daß das Gericht die Sache sehr eingehend geprüft, aber dabei keine einzige Fahrlässigkeit gefunden, die der Angeklagten zur Last fällt. Die Socha habe bei der Verstorbenen lediglich eine nachbarliche Pflicht erfüllt, wenn sie ihr half, im übrigen habe sie aber sofort gesagt, daß eine geprüfte Hebeamme hinzugezogen werden müsse.

Eine fahrlässige Körperverletzung lag dem Gastwirth Ernst Knuth aus Stendsitz zur Last. K. hat vor einiger Zeit aus Gefälligkeit einem andern einen neuen Kasten zu einem Wagen nach der Schmiede mitgenommen und zwar auf seinem eigenen kleinen einspännigen Kastenwagen. Die Beladung war nicht anders möglich, als daß der Kasten quer über seinen Wagen gelegt wurde. In der Dunkelheit fuhr Knuth in leichtem Trabe durch die Dorfstraße von Stendsitz, der geladene Kasten stand an beiden Seiten etwas über. Dem Fuhrwerk kam die Arbeiterfrau Gleinert entgegen. Obwohl sie ganz an der Bordkante der Straße ging, wurde sie von der überstehenden Ladung, die sie nicht sah, wuchtig getroffen und erlitt einen Schlüsselbeinbruch. Das Gericht erachtete den Angeklagten der strafbaren Fahrlässigkeit für schuldig, sah dieses Verschulden aber mit Rücksicht auf die begleitenden Umstände nicht besonders schwer an und erkannte auf **20 Mark Geldstrafe.**

Der Maurerlehrling Kaschner von hier hatte eine recht gemeine That vor dem Strafrichter zu vertreten. K. ist sehr spät in die Lehre getreten, er steht bereits nahe der 30er Jahre und ist verheirathet. Deshalb mag er sich den ihm vorgesetzten Gesellen nicht recht unterordnen und es kam auch im September d. Js., als er eines Morgens angetrunken war, auf einem Neubau in der Sandgrube zwischen ihm und einem Gesellen zu Streitigkeiten. Da der Geselle die Arbeit niederlegen wollte, sah sich der Polier Sawatzki genöthigt, lieber den Lehrling zu entlassen. Voll Wuth eilte Kaschner nach Hause, zog sich um und kam dann mit einem schweren Stock und einem langen Messer bewaffnet wieder auf den Bau, um an Sawatzki Rache zu nehmen. Mit dem Stocke gab er dem S. einen wuchtigen Schlag auf den Kopf. Inzwischen war Polizei requirirt, die den rabiaten Menschen zur Haft brachte. Einige Tage später, am 26. September, erschien er wieder auf dem Bau und machte sich in freundlicher Weise an Sawatzki heran. Einige Mitarbeiter desselben bemerkten jedoch, daß er ein offenes Messer im Aermel hatte. Zu einem Gesellen äußerte er auch: „Heute besorge ich mir fünf Jahre, Sawatzki spielt heute zum letzten Male Polier." Der Bedrohte ahnte jedoch nichts, obwohl ihm Zeichen gemacht wurden. Kaschner veranlaßte ihn, ihm einen Lohnzettel auszustellen, und als S. über dem Papier gebückt stand, fuhr K. ihm plötzlich mit den Worten: „Da hast!" über das ganze Gesicht. S. erhielt eine klaffende Wunde, die nur durch Zufall ungefährlich geblieben ist. Für diese hinterlistige That erachtete das Gericht eine empfindliche Strafe am Platze und normirte dieselbe auf **zwei Jahre Gefängniß.**

Wegen Brandstiftung war der 14jährige Knabe Gustav Adolf Neumann aus Mühlbanz angeklagt. Es ist ein richtiger Jungensstreich, der N. auf die Anklagebank geführt hat. Er brachte eines Tages im October dem Schweizer eines Besitzers sein Mittagessen auf das Feld. Unterwegs kam er an einem Ripsstrohstaken des Gutsbesitzers Küpke vorbei. Es hatte einige Zeit vorher geregnet und es trieb den Jungen, einmal zu sehen, ob das Stroh brennen würde. Deshalb nahm er ein Streichholz und — zündete den Staken an. Durch das Feuer ist ein Schaden von 200 bis 300 Mk. entstanden. Der dem Angeklagten beigeordnete Vertheidiger stand auf dem Standpunkte, daß dem Angeklagten die erforderliche Einsicht zur Erkenntniß der Strafbarkeit seiner That gefehlt habe, das Gericht war jedoch der Ansicht, daß Neumann verantwortlich zu machen sei und verurtheilte ihn zu **4 Monaten Gefängniß**

Provinz.

f. Zoppot, 2. Dec. In der heutigen Gemeindeverordnetensitzung standen zunächst mehrere Klagesachen zur Berathung, die auf Antrag des Herrn Nawrocki in geheimer Sitzung berathen werden sollte. Der Wochen-Schlachthausbericht schließt mit einer Einnahme von 398,12 Mk. Dem Unternehmer Herrn Kupperschmidt wurden auf seinen Antrag 22,37 Mk. für Fertigung eines Kostenanschlages betr. die baulichen Umänderungen in der Mädchenschule bewilligt. Längere Erörterungen rief ein Antrag des Herrn Lohauß in der Bahnunterführungsangelegenheit hervor. Die Nothwendigkeit einer Eisenbahnunterführung zur directen Verbindung der Danziger- mit der Seestraße ist auch von der Eisenbahnverwaltung bereits vor mehreren Jahren anerkannt und dem Eisenbahnminister ein Project unterbreitet worden, das die Kosten der Anlage ohne Grundentschädigung auf 34 000 Mk. veranschlagt und voraussetzte, daß die eine Hälfte der Kosten von der Gemeinde, die andere Hälfte von dem Eisenbahnfiscus zu tragen sei. Die auf die Gemeinde entfallende Hälfte war durch Bewilligung von Geldmitteln aus der Gemeindekasse durch Zusicherung einer Kreisbeihilfe und Zeichnung von Adjacentenbeiträgen sichergestellt. Der Minister lehnte jedoch jede Betheiligung des Staates ab, damit fiel das Project. In diesem war die Anlage der Unterführung in der Nähe des Wasserthurms geplant, da in diesem Falle fast jede Ausgabe für Grund-Entschädigung für das Wegeterrain fortgefallen wäre. In neuester Zeit sind verschiedene andere Unterführungsprojecte aufgetaucht. Herr Zimmermeister Wilm, welcher eine Reihe von Grundstücken an der Danziger Straße besitzt, die sich bis an das Gelände der Eisenbahn erstrecken, hat sich erboten, von diesem Grundstückscomplex das Terrain, das erforderlich ist, für einen Verbindungsweg zwischen Danziger und Schulstraße, welcher unmittelbar vom Bahnhof in letztere mündet, ferner für einen zweiten gleichen Verbindungsweg, der am Feuerwehrhof in die Schulstraße ausläuft, und schließlich für einen Weg, der diese beiden Unterführungswege mit einander verbindet, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, da sich ihm bei der Anlage dieser Wege die Aussicht bietet, auf seinen Grundstücken an den neu anzulegenden Straßen Häuser zu bauen. Die Gemeindevertretung hat sich bereits früher für die Anlage einer Unterführung ausgesprochen, welche auf dem Feuerwehrhof ausläuft, sie hat zugleich

erklärt, daß sie die Einrichtung einer Fahrstraße für nöthig halte und hatte eine Commission gewählt, welche diese Wünsche dem Landtage schriftlich unterbreiten soll. Dieser Commission gehörten die Herren Lohauß, Nawrocki und W. Hoffmann an. Herr Lohauß beantragt nun, ihn von der Mitgliedschaft zu entbinden. Nach seinem Dafürhalten sei es Sache des Herrn Gemeindevorstehers, diese Petition auszuarbeiten und sie dann der Gemeindevertretung mitzutheilen. Zur Sache selbst bemerkte er, daß, wenn man an dem Wilm'schen Project festhalte, die Petition nicht mehr Erfolg haben werde, als die früheren. Es handle sich um ein ganz neues Project, für welches Vorarbeiten noch nicht vorliegen und über welches sich die maßgebenden Instanzen noch garnicht schlüssig gemacht haben, deshalb sei die Aussicht gering, daß das Abgeordnetenhaus und das Herrenhaus schon jetzt zu der Frage Stellung nehmen werden. Er halte eine Petition an den Landtag wohl für angebracht, doch solle man darin kein bestimmtes Project vorschlagen, sondern der Behörde freie Wahl hierin überlassen. Der Wegecommissar, Herr Bielefeld, betonte in längeren Ausführungen, daß die Wilm'schen Projecte für die Bahnverwaltung unannehmbar und daher unausführbar seien. Die Bahnverwaltung müsse darauf hinarbeiten, daß die Leerung des Bahnhofs durch die Passagiere schnell und bequem erfolge, das würde aber am besten durch eine einfache Unterführung erreicht werden. Er stimme dem Vorschlage des Herrn Lohauß, der Petition keinen bestimmten Plan zu Grunde zu legen, zu. Inzwischen hatten auch die anderen Mitglieder der Commission sich dem Antrage des Herrn Lohauß auf Entbindung von der Mitgliedschaft angeschlossen. Die Gemeinde-Vertretung beschloß, die Commission aufzuheben und den Gemeindevorsteher um Ausarbeitung einer Petition in oben genanntem Sinne zu ersuchen. — Die vom Fuhrhalter Hendel nachgesuchte Gewährung einer Beihilfe von 100 Mk. zu einem eisernen Zaun vor seinem Grundstück in der Bismarckstraße wurde bewilligt. — Ohne weitere Debatte findet auch der Antrag des Danzig-Zoppoter Yachtclubs „Gode Wind" um Vorausbezahlung der Hälfte der seitens der Gemeinde bewilligten Beihilfe mit großer Mehrheit Annahme. Es folgt dann die geheime Sitzung.

g. **Dirschau**, 2. Dec. Die seit erst fünf Monaten bestehende **Raiffeisen-Genossenschaft** in Dirschau hat in der genannten Zeit einen Umsatz von 38842 Mk. erzielt. An Spareinlagen sind in derselben Zeit 4854 Mk. gemacht worden. Die Genossenschaft zählt 27 Mitglieder. — Der Dirschauer Männergesangverein feiert am 10. ds. Mts. sein 48jähriges Stiftungsfest.

Handel und Industrie.

Stettin, 3. Dec. Spiritus loco 38,50 bez.

Bremen, 3. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loco 6,90 Br.

Hamburg, 3. Dec. Kaffee good average Santos per December 31, per März 31½, per Mai 32¼, per September 33.

Hamburg, 3. Dec. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,75.

Paris, 3. Dec. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per December 21,30, per Januar 21,00, per Januar-April 21,10, per März-Juni 21,35. Roggen ruhig, per December 14,60, per März-Juni 14,50. Mehl matt, per December 45,90, per Januar 45,60, per Januar-April 45,60, per März-Juni 45,75. Rüböl behauptet, per December 51¼, per Januar 51½, per Januar-April 52, Mai-August 52½. Spiritus fest, per December 44, per Januar 44, per Januar-April 44¼, per Mai-August 44¾. Wetter: Regen.

Paris, 3. Dec. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 31. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, für 100 Kilogr. per December 31⅞, per Januar 31⅞, per März-Juni 32¼, per Mai-August 33⅛.

Havre, 3. Dec. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 7000 Sack, Santos 12000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 3. Dec. Kaffee good average Santos per December 38,50, per März 39,00, per Mai 39,75. Behauptet.

Antwerpen, 3. Dec. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅜ bez. u. Br., per December 19⅜ Br., per Januar 19⅜ Br., per März 19⅝ Br. Fest. — Schmalz per December 68.

Pest, 3. Dec. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per März 9,78 Gd., 9,80 Br., per April 9,62 Gd., 9,64 Br. Roggen per April 8,55 Gd., 8,56 Br. Hafer per März 5,98 Gd., 6,00 Br. Mais per Mai 4,92 Gd., 4,93 Br. Kohlraps per August 12,25 Gd., 12,35 Br. Wetter: Schön.

London, 3. Dec. Wollauction. Preise allgemein fest, behauptet. Feine Merinos 5 Proc. über Eröffnung, nur ordinäre Kreuzzuchten matt.

New-York, 3. Dec. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 7258886 Dollars, gegen 7025000 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1452151 Dollars gegen 1514767 Dollars in der Vorwoche.

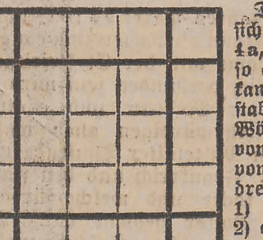
New-York, 3. Decbr. Weizen eröffnete stetig mit fast unveränderten Preisen infolge ungünstiger europäischer Marktberichte und konnte sich auf Deckungen der Baissiers einige Zeit behaupten, im späteren Verlaufe führte geringe Kauflust einen Rückgang herbei. Schluß kaum stetig. — Mais konnte sich auf günstige europäische Marktberichte und unbedeutendes Angebot durchweg behaupten. Schluß stetig.

Chicago, 3. December. Weizen setzte infolge matter Kabelmeldungen und großer Ankünfte im Nordwesten etwas niedriger ein, erholte sich aber im weiteren Verlaufe auf bedeutende Entnahmen. Später wieder ruhiger, weil wenig Kaufordres vorlagen. Schluß stetig. — Mais Anfangs behauptet auf zunehmende Verschiffungen, dann auf erwartete Zunahme in den Ankünften etwas nachgebend. Später auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte wieder besser. Schluß stetig.

Königsberg i. Pr., 3. Dec. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn per November 1898 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 78988 Mk., im Güterverkehr 444569 Mk., an Extraordinarien 23000 Mk., zusammen 546557 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 4981 Mk., im November 1897 provisorisch 432848 Mk., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 113709 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 30. November 1898 4567028 Mk. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr und russischem Stil), gegen provisorisch 4272940 Mk. im Vorjahre, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 294088 Mk. gegen definitive Einnahme vom November 1897 mehr 58652 Mk.

Familientisch.

Ergänzungsaufgabe.



Die 15 leeren Felder lassen sich mit den folgenden Buchstaben 4 a, 1 e, 3 i, 1 k, 1 l, 1 m, 2 n, 2 r so ausfüllen, daß man vier bekannte Wörter von je fünf Buchstaben erhält. Sind die richtigen Wörter gefunden, so schließt jedes von ihnen ein bekanntes Wort von drei Buchstaben ein. Die dreilautigen Wörter bezeichnen: 1) Einen Fluß in Frankreich, 2) einen orientalischen Titel, 3) einen Theologen, 4) eine Karte.

Auflösung folgt in Nr. 286.

Berliner Börse vom 3. December 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.20
" "	3½	101 20
" "	3	94.20
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.25
" " "	3½	101 25
" " "	3	94.80
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	99.60
" " 1892	3½	99.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	97.70
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.25
" "	3	89.25
Ostpreußische "	3½	98.10
Pommersche "	3½	98.40
Posensche, 6—10	4	101.50
"	3½	98.25
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.70
" 1. B.	3½	98.70
" neuländisch.	3½	98.50
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.70
Preußische Rentenbriefe	4	102 40
" "	3½	98.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	83.90
do. kleine 5%	fr.	83.90
do. innere 4½%	fr.	71.30
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	72.60
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.30
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	97.90
" " 1898	4½	86.20
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	43.25
do. Goldrente L. 500	fr.	34.30
do. " L. 100	fr.	34.30
Griech. Goldrente L. 20	fr.	34.30
do. Monopol	fr.	49 30
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.40
do. do. do.	4½	97.40
Italienische Rente	4	94.30
" " kleine	4	93.70
" amortisirte Rente	4	93.50
Mexikaner	6	99.70
Mexikaner 100 L.	6	99.75
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.70
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.60
do. do. 1000 G.	4⅕	100.60
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 64er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	345.75
do. 60er L.	4	147.40
do. 64er L. p. St.	—	331 90
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.90
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.25
do. 2—8	4	95.25
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.20
do. do. 400 Mark	5	100.40
Rum. amort. de 1892/93	5	100.60
do. do. de 1889	4	92.40
do. do. de 1890	4	92.40
do. do. de 1891	4	92.40
do. do. de 1894	4	92.40
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.85
Türk. Adm. 1888	5	98.50
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	112.75
Ung. Gold-Rente	4	101.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.25
do. Loose p. St.	—	277.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.—
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte u. conv.	3½	96.50
" " 46—190 unk. 1905	3½	97.50
" " 391—360 unk. 1908	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.60
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 20
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.—
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	96.50
" " 9.	4	99.70
" " 1./7. 99. 3½%	4	96 50
" " 13. unk. 1900	4	99.90
" " 14. unk. 1905	4	101.75
" " 11.	3½	96.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.—
" " 15—18.	4	100.50
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	102.30
" " 21. 22. " " "	3½	98.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.25
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.40
" " 1874	3	91.25
" Ergänzungsnetz	3	91.50
" St. 1. 2.	5	113 50
" " Gold	4	101.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.50
Kronpr. Rudolf	4	99.10
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	100.60
Raab Oedenb.	3	78.75
North. Gen. Lien.	3	66.70
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Glb.	4½	100.10

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.75
Gotthardbahn	5,8	147.90
Königsberg-Cranz	8	160.25
Lübeck-Büchen	7¼	169.90
Marienburg-Mlawka	2¼	82.90
North.-Pac. Vorzg.	4	75.80
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	152.50
Ostpr. Südbahn	2	92.40
Warschau-Wien	20⅙	397.80

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	145.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	164 80
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.50
Bresl. Disconto	7	119.25
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	152.10
Deutsche Bank	10	200.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.—
Deutsche Effectenb.	7	121.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	194.90
Dresdener Bank	9	160.20
Gothaer Grundcred.	4	130.25
Hamb. Cm. u. Discb.	8	—
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.25
Hannoversche Bank	6	128.30
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	7⅔	142.80
Magdeb. Privatb.	5½	111.10
Meining. Hypoth.-B.	6½	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	146.90
Nordd. Creditanstalt	7½	124.25
Nordd. Grundcr.-B.	4½	97.30
Oestr. Creditanstalt	10⅝	225.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	167.10
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	168.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118.60
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	76.50
do. 5% St.-Prior.	0	90.50
Hibernia	12	196.50
Große Berl. Straßenbahn	16	345 25
do. neue	—	330.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.75
Harpener	9	176.10
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	144.75
Laurahütte	13½	208.90
Norddeutscher Lloyd	5	111.20
Stett. Cham. Didier	20	425.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.10
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	120.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.10
Meininger Loose	—	23 60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	—
Souvereigns	20.425	Engl. Bankn.	20.45
Napoleons	16.195	Franz. "	80.90
Dollars	—	Italien. "	75.30
Imperials	—	Nordische "	112.—
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.55
" neue	16 26	Russ. Bankn.	216.45
Am. Not. kl.	4.1925	" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.55
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	112.—
Kopenhagen	8T.	111.95
London	8T.	20.42
London	3M.	20.25
New-York	vist	4.21
Paris	8T.	80.75
Wien östr. W.	8T.	169.20
Italien. Plätze	10T.	75.20
Petersburg	8T.	215.90
Petersburg	3M.	213 05
Warschau	8T.	215.85

Discont der Reichsbank 6%

Petroleumverbraucher!

Aufgepasst!

Daß **amerikanisches** Petroleum besser ist, als **russisches** Petroleum, ist eine allgemein anerkannte **Thatsache**, anerkannt sogar von den russischen Petroleum-Importeuren, indem sie das **viel billigere russische Petroleum** vermischen mit dem theuereren **amerikanischen Petroleum** um das russische Petroleum zu **verbessern** und dann dieses **Gemisch** unter der Bezeichnung **„Meteoröl“** in den Handel bringen.

Abnehmer dafür sind in der Hauptsache Zwischenhändler, welche dieses Mischöl faßweise fortgeben, meistens ohne zu sagen, daß es Mischöl ist. Es empfiehlt sich für die **Petroleumverbraucher,**

„reines amerikanisches Petroleum“

zu **verlangen** und sich in der Rechnung oder in der Quittung **bescheinigen** zu lassen, daß ihnen **reines amerikanisches Petroleum geliefert** worden ist, da sie sonst in vielen Fällen ein **minderwerthiges** Product für ihr gutes Geld erhalten dürften; auch können die gewissenhaften Zwischenhändler nur so gegen die weniger gewissenhaften, welche **minderwerthiges** Petroleum zu gleichem oder ähnlichem Preise wie vollwerthiges Petroleum in den Handel bringen, geschützt werden.

Königsberger Handels-Compagnie.

(6178

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Staubröcke, Wollröcke, Hausschürzen, Phantasieschürzen, Corsettes, Strümpfe und Socken.

Gebrüder Lange,

9, parterre u. 1. Etage, Große Wollwebergasse 9, parterre u. 1. Etage,

Tricottaillen, Blousen, Morgenröcke, Sophakissen, Handschuhe, Regenschirme.

offeriren:

Roben mit Besatz, in engl. und glatten Geweben, Stück 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 ℳ. ꝛc.,

Roben mit Besatz, in engl. und glatten Geweben, reine Wolle, Stück 3,50, 3,75, 4, 4,50, 5, 6, 7,50, 9 ℳ. ꝛc.

Roben mit Besatz, in modernen schwarzen reinwollenen Geweben, Stück 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7,50, 9, 10, 12 ℳ. ꝛc.

Seidenstoffe in schwarz und farbig, Meter 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3—6 ℳ. ꝛc.

Bettbezüge, Mtr. 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 ₰ ꝛc.,
Bettdamast, Mtr. 50, 60, 75, 90 ₰, 1, 1,25 ℳ. ꝛc.,
Betteinschütte, Mtr. 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 ₰,
Betteinschütte in Daunenköper, Mtr. 60, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,80, 2 ℳ.,
Bettlaken, 130—150 cm, 60, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50 ℳ. ꝛc.,
Handtücher, Mtr. 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 ₰ ꝛc.
Handtücher, Dutzend 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7,50 ℳ. ꝛc.,
Leinene und baumwollene Damenhemden, Stück 80, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2 ℳ. ꝛc.,
Leinene und baumwollene Kinderhemden, Stück 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75, 90 ₰ ꝛc.,
Nachtjaken, Stck. 90 ₰, 1, 1.25, 1,50, 1,75, 2 ℳ. ꝛc.
Stickerei-Röcke, Stück 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 bis 7,50 ℳ. ꝛc.,
Taschentücher, Dutzend 65, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2—6 ℳ.,
Wollhemden für Damen, Stück 47, 50, 60, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2 ℳ. ꝛc.,

Kaffeedecken,	St. v.	1,00 Mk. an
Tischtücher,	"	75 Pf. "
Servietten,	1/2 Dtzd.	1,50 Mk. "
Gummidecken,	Stck. v.	50 Pf. "
Tischdecken,	"	60 " "
Bettdecken,	"	1,25 Mk. "
Steppdecken,	"	2,25 " "
Reisedecken,	"	2,50 " "
Schürzen,	"	20 Pf. "
Schulterkragen,	"	75 " "
Gardinen,	Meter	10 " "
Potièren,	"	20 " "
Teppiche,	"	4,00 Mk. "
Bettvorlagen,		50 Pf. "
Läuferstoffe,	"	20 " "

Flanelle, Frisaden, Boys, Barchende in anerkannt guten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Leinene und baumwollene Herrenhemden, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2 ℳ. ꝛc.,
Wollene Herrenhemden, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 ℳ. ꝛc.,
Wollhosen, Paar 80, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 ℳ. ꝛc.,
Strickjacken u. Jagdwesten, Stück 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3—7,50 ℳ.,
Oberhemden, Stck. 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ. ꝛc.,
Chemisetts, Stück 50, 60, 75, 90 ₰, 1,00 ℳ. ꝛc.,
Serviteurs, Stck. 25, 30, 40, 50, 60, 75 ₰, 1 ℳ. ꝛc.,
Manschetten, Paar 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75 ₰,
Herrenkragen, Leinen, 4fach, Dtzd. 2,50 ℳ.,
Herrenkragen, Leinen, 4fach, prima, Dtzd. 3 u. 4 ℳ.,
Cravatten, Stück 10, 20, 25, 30, 40, 50, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50 ℳ.,
Seidene Herren-, Damen- u. Kindertücher, Stück 15, 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3—7,50 ℳ.,
Kopfshawls, Stck. 25, 30, 40, 50, 75, 90 ₰ 1, 1,25, 1,50, 2 ℳ. ꝛc.

Geldbeutel, Portemonnaies von 8 ₰ an, **Markttaschen.**

Knabenanzüge.

Bettfedern und Daunen, 50, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4—6 ℳ.,
fertige Betten, Bettbezüge, Betteinschütte, Bettlaken.

Kinderkleider.

Vorgezeichnete und gestickte Parade-Handtücher, Tischläufer u. Deckchen.

(4816



Ungarwein.

Durch meinen diesjährigen **persönlichen** Einkauf in **Ungarn** direct von **Producenten** habe ich nur gute und preiswerthe **süsse und herbe Ober-Ungar- und Tokayer-Weine** gewählt, worauf ich die geehrte Kundschaft hiermit ergebenst aufmerksam mache.

Außerdem empfehle mein reich sortirtes Lager in alten **Bordeaux, Rhein-, Mosel-, Portwein etc.** sowie **Rum, Arac** und **Cognac.**

Preislisten und Proben postwendend.

M. Janicki,
Danzig, Jopengasse 22.
68736) Telephon 521.
Weinhandlung.

In meinem Comtoir, Jopengasse 22, werden einzelne Probe-Flaschen zu Engros-Preisen verabreicht.



C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,

alleinige Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze, empfiehlt als Specialität:

Pianinos

eigener Construction, in größter Auswahl und stilgerechter Ausführung, in Nußbaum und imit. Ebenholz, mit freiliegendem Eisenrahmen, 5 Spreitzen, gepanzertem Metallstimmstock und äußerst präcise wirkender **Patentmechanik.**

Preise äußerst solide. — Reparaturen aufs Beste.

Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Stutzflügel von

C. Bechstein. J. L. Duysen. Sh. Steinwey. } **Tonfülle unübertroffen.**

(2952

Hansa-Linoleum.



d'Arragon & Cornicelius,
Langgasse 53.
Telephon Nr. 380.
Geliefert für (4916
Hôtel Danziger Hof 1200 qm
Passage, Danzig, 700 qm
Kaiserl. Post, Danzig, 500 qm
Regierung Marienwerder 1000 qm
Irrenanstalt Lauenburg 1000 qm.

Hansa-Linoleum.

Evangelische Gesangbücher

für Ost- und Westpreussen

empfiehlt (5931

Adolph Cohn,

Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor).

Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird der Name und die Jahreszahl in Gold gratis aufgedruckt.

Leinene Taschentücher

guter Qualität, gesäumt, **mit Monogramm** gestickt, in allen gangbaren Buchstaben-Zusammenstellungen vorräthig, in Cartons verpackt, zu Mark 9,50 das Dutzend

empfiehlt (5869

August Momber.



Sarg- und Beerdigungs-Magazin

L. C. Zimmermann,

Danzig, 3. Damm 17,

empfiehlt zu reellen und auffallend billigen Preisen sein Lager von

Metall- und Holz-Särgen

in allen Façons, sowie fichten lackirten und eichen polirten Särgen.

Sarg-Garnirungen

vom elegantesten bis zum billigsten Genre.

Preise der großen Särge schon von 12 ℳ. an, der kleinen von 2 ℳ. 50 ₰ an.

Auf Verlangen des Publikums wird die Leiche von mir unentgeltlich nach der Leichenhalle geschafft; auch gewähre ich Denen Credit, die bei keiner Sterbekasse sind. (70786

Eilt! **Qualitätsraucher!** **Eilt!**

Von heute ab verkaufe ich (75435
ca. 300 1/10 und 1/20 Kistchen Cigarren
früher 8—12 ℳ. per 100 Stück,
jetzt für den spottbilligen Preis von **5,50—7,50 Mark.**
Verkauf nur in Originalkisten. Garantie: Umtausch.

Eilt! Friedrich Haeser Nachf., Kohlenmarkt 2. Eilt!

Salvator-Bier

dem echten Münchener Bier vollkommen gleich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden

die Dampfbrauerei Paul Fischer,

Danzig, Hundegasse Nr. 6—9. (5189

Neue Postkarten Langfuhr

empfiehlt (75936

Gustav Ehrke Nachf.,

Inh. A. Gutzke, Hauptstraße 18.

Landbrod! Landbrod!

(Römer'sches)

täglich frisch, nur allein zu hab. Meierei Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 6. (7551 b

---

Auf Theilzahlung!

Wer Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe auf Theilzahlung kaufen will, beliebe Offerten unter **K 619** an die Exped. d. Blatt. zu send. (75756

Auf Theilzahlung!

Uhren und Musikwerke

werden sauber u. billig reparirt.
1 Uhrfeder einsetzen 75 ₰,
1 Uhr reinigen 75 ₰,
sowie größere Reparaturen sehr billig. (75656

Richard Broosch,
Uhrmacher,
114 Breitgasse 114.

Glas-Christbaumschmuck

Kiste, enthalt. 340 St. neueste Glassachen Vögel, Glocken, bemalte Kugeln ꝛc., franco Nachn. 5 ℳ., größere Kisten 8 bis 10 ℳ. 2 Schachteln, Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis. Größere Sachen ca. 300 Stück 5 ℳ. Ausland 50 ₰ mehr. Gratis-Beilage 2 Packete Engelhaar und eine Baumspitze.

Anton Greiner, Schusters-Sohn, Lauscha i. Th. (5575

Umzugshalber

Ausverkauf

zu jedem nur annehmbar. Preise. Reparaturen reell und preiswerth wie bekannt (74176

Eugen Thiel,
Uhrmacher und Goldarbeiter
Breitgasse 74, am Krahnthor.



pr. Flasche käuflich in:

Stutthof.
In der Apotheke.
Danzig.
Elephanten-Apotheke.
Praust. (2308
In der Apotheke.
Zoppot.
Bei Herrn **A. Schellner.**

Damen, w. in u. auß. Hause mod. frisirt Melzergasse 1, 2 Trepp.

Mein Ausverkauf

sämmtlicher Winterwaaren zu fabelhaft billigen Preisen

wird fortgesetzt und dauert bis zum 1. Januar 1899.

Hören und Staunen!

Winter-Jaquets aus gutem Doubel-Stoff	von	3,75 Mark
Winter-Jaquets mit Otterplüschgarnitur	„	4,90 „
Winter-Jaquets verschnürt, aus wollenem Eskimo	„	8,50 „
Winter-Capes aus Cheviot und Crimmer	„	3,90 „
Federcrimmer-Capes, 75 Ctm. lang, mit Steppfutter, hinten anliegend	„	8,50 „
Seidenplüsch-Capes, hervorragend gute Qualität,	jetzt	22,00 „
Wintermäntel, zurückgesetzt	von	5,00 „
Modelle in allen Genres jetzt für die Hälfte.		
Abendmäntel mit Steppfutter neueste Farben	„	6,00 „
Stoffräder, Crimmer- u. Mirza-Räder	„	7,50 „
Pelz-Mäntel mit couleurten, sowie schwarzen reinwollenen Bezugsstoffen	„	30,00 „
geeignet zu Weihnachtsgeschenken.		
Mädchen-Mäntel u. Mädchen-Jaquets	„	3,00 „

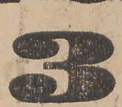
Muffs, Baretts, Pelzkragen

in größter Auswahl.

Vom morgenden Tage bis zum 1. Januar 1899 erhält jeder der werthen Käufer beim Vorzeigen dieses Inserats trotz meiner billigen Preise, einen Extra-Rabatt hierauf von 5%.

Danzigs anerkannt billigste Bezugsquelle für Damen-Confection. (6164

Max Hirschberg

Langgasse  Langgasse
am Langgasser Thor. 3 am Langgasser Thor.

Für die Damenwelt,

welche ihren Winterbedarf noch nicht gedeckt hat, bietet sich hierzu günstige Gelegenheit.

Specialität: Seidenplüsch-Jaquets von 25 Mk. an. Wattirte Abendmäntel von 7 Mk. an.

900 schwarze und farbige Jaquets wie **360 Krimmer-, Federplüsch- und Pelz-Capes** habe ich der vorgerückten Saison wegen zu **enorm billigen Preisen** erworben und gebe dieselben von heute **für genau die Hälfte des sonstigen Preises** ab. (5858

Ernst Fischer,

Damenmäntel-Fabrik,

Langgasse 17. Langgasse 17.

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschnitzter

Holzwaaren,

welche sich für **Weihnachts-Geschenke** eignen, zu **bedeutend ermäßigtem Preise.**

Besonders empfehle: **Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher, Aschbecher, Feuerzeuge etc.**

Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

gez. Brotbeutel	25 ₰	gez. Taschentuchbehälter	15 ₰
„ Klammerschürze	40 „	„ Bürstentasche	15 „
„ Küchen-Paradehandtücher	30 „	„ Tablettdeckchen	10 „
„ Paradehandtücher	30 „	„ Tellerdeckchen	3 „
„ Marktkorbdecke	35 „	„ Nachttaschen	25 „
„ Kissenbezüge	25 „	„ Marktnetze	60 „
„ Schirmhüllen garn.	30 „	„ Frühstücksbeutel	15 „
„ Klammerbeutel	30 „	Topfanfasser	10 „
„ Tischläufer	40 „	Staubtücher	10 „
„ Wandschoner	50 „	und viele andere Artikel zu ähnlichen Preisen.	

Leichte Handarbeiten

für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchlocht, in erstaunlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.
Elegantere Geschenke wie: angefangene u. fertige Salonläufer, **Eßtischläufer, Paradehandtücher, Buffet- u. Servirtisch-Decken, garnirte Kissen** 2c. 2c. zu soliden billigen Preisen.
Sämmtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt.
Materialien zur Stickerei zu äußersten Concurrenzpreisen in ausschließlich besten Qualitäten. (6151

Langgasse 15, **J. Koenenkamp,** Langgasse 15,
Langfuhr 18. Langfuhr 18.

Im Weihnachtsausverkauf

bei (5645

J. Jacobson, Holzmarkt 27



kaufe ich jetzt meine Garderoben!

Die Hosen kriegst Du nicht caput, gieb Dir keine Mühe, mein Freund Pluto!



Die

Pianoforte-Fabrik

von

C.J.Gebauhr, Königsberg i.Pr.

Filiale in Danzig:

Heilige Geistgasse 78.

Inh. G.Pultke, Pianofortebauer,

empfiehlt

unter mehrjähriger Garantie

Flügel von Mk. 750 bis Mk. 3000.
Pianinos „ „ 450 „ „ 1200.

Diese Instrumente in Nußbaum und imit. Ebenholz zeichnen sich durch reiche Klangfülle und leichte Spielart aus, sind nach der neuesten bewährtesten Construction mit Eisenpanzerrahmen, Stimmstock und Messingagraffen für sämmtliche Töne, sowie Repititionsmechanik mit Ober- und Unterdämpfung gebaut und wurden auf vielen Welt- und Provinzial-Ausstellungen mit **goldenen und silbernen Medaillen** prämiirt. Prämiirt London 1851, Moskau 1872, Wien 1873 und 1892, Melbourne 1880, Bromberg 1880, Nordostdeutsche Gewerbeausstellung zu Königsberg i. Pr. 1895, 2 erste Preise und 1 Ehrenpreis.

Alte Instrumente werden hierselbst in Zahlung genommen.
Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. (5639

Cigarren-Raucher

mache ich auf meinen Massen-Einkauf von recht guten

Qualität-Cigarren

aufmerksam.

Um schnell zu räumen

verkaufe (5908

eine hochfeine abgelagerte Cigarre, per Kiste 2,90 ℳ, 10 Stück 35 ₰.
besonders gute Cigarre, per Kiste 3,30 ℳ, 10 Stück 40 ₰.
Qualität-Cigarre, per Kiste 3,60 ℳ, 10 Stück 45 ₰.
hochfeine Qualität-Cigarre, per Kiste 4,00 ℳ, 10 Stück 45 ₰,
extra feine Qualität-Cigarre, per Kiste 4,30 ℳ, 10 Stück 50 ₰.

R. Schrammke,

Hausthor 2.



Cafe-Special-Geschäft

(Tayler) **Breitgasse 4.** (Tayler)

(Cafe-Rösterei Java mit elektrischem Betrieb)

giebt von heute ab auf jedes Postcolli ($9\frac{1}{2}$ Pfd.) gebr. Cafe v. 80 Pf. bis 2,40 Mk.

10% Rabatt

franco jed. Bahnstation. (5266

Holzsachen

zur

Kerbschnitzerei

zum **Brennen** und **Bemalen** hat vorräthig und fertigt auf Bestellung an (5564
P. Timm, Tischlermeister, **Ankerschmiedegasse Nr. 11.**

Kanonenöfen, Cambüsen, Blechrohre, Decim.-Waag. u. Gewichte bill. abzg. Hopfengasse 108. (7341b

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik

Friedrich & Co., (9597

Waldenburg, Schlesien,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen, vielfach mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten unübertroffenen

Likör-Specialitäten

in unverändert bekannten Flaschenformen und Ausstattungen

gesetzlich geschützt.

Benedict- Charthäuser gelb u. grün, Schles. Gebirgskräuter, Stonsdorfer, **Mocca, Cacao à la Vanille, Eier-Cognac.**

Zu haben in all. bess. Geschäften der Branche.
General-Vertreter für Danzig und Umgegend:
Herren **Schulz & Landwehr,** Heilige Geistgasse 74.

Weihnachts-Geschenke.
Fauteuils, Sorgstühle, Clavierfessel empfiehlt billigst. (7406b
J.Tybussek, Trin.Kirchengasse 5.

Stiefel u. Gummischuhe
werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an **Jopengasse Nr. 6.** (4705

Zurückgesetzte

weiße Holzsachen,

einige Blech- und Thongegenstände, Malvorlagen

habe ich zum Ausverkauf gestellt. (5920

Wilhelm Herrmann,

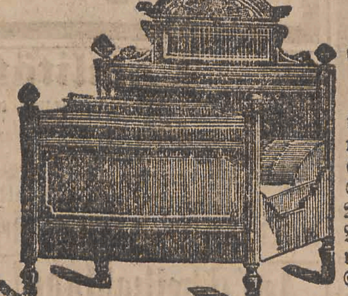
Langgasse 49.

Feine Stoffe z. Damenkleidern b. zu verk. Breitgasse 110. (7327b

Fr. Milch u. Kochmilch an Wiederverk. abzug. Melzerg. 1. (7464b

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur modern, von 350 ℳ u. theurere **Garnituren** von 120 ℳ an Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ
Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt.
Sicheren Kunden auch Credit.
Versandt gratis.

Meine anerkannt vorzüglichen

reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.

bringe in empfehlende Erinnerung. (5827

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82